Ausgabe 1 · 31. Jahrgang
Frühjahr 2021 · 5,– €

DORMAGEN · GREVENBROICH · JÜCHEN · KAARST · KORSCHENBROICH · MEERBUSCH · ROMMERSKIRCHEN

top magazin

RHEIN-KREIS NEUSS

Lock3
Top Protect
Magazinumschlag veredelt mit antibakteriellem Schutzlack

kultur

Shakespeare Garden

gesundheit

Das Impfzentrum des Rhein-Kreis Neuss

neue serie

Aus Neuss ... in die Welt

4 194988 505001 02201

Volksbank
DÜSSELDORF NEUSS eG
Finanzkompetenz seit 1881

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Bild: Joshua Sammer

was sollen wir sagen: Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Seit nunmehr einem Jahr versuchen wir, wie jeder von Ihnen, mit dieser außergewöhnlichen und immer belastenderen Situation umzugehen. Dabei erstaunt uns immer wieder, wie viele positive Ansätze es gibt, wie viele Menschen sich etwas Besonderes einfallen lassen.

Nichtsdestotrotz lassen sich bei Weitem nicht alle Härten auffangen, die diese Pandemie mit sich bringt. Ganz bewusst widmen wir uns in dieser Ausgabe deshalb den Dingen, die Freude machen und die noch genossen werden können. Und natürlich auch den Maßnahmen, die geeignet sind, uns aus dieser misslichen Situation herauszubringen.

Eine Sache haben wir in der Pandemie gelernt: Es ist gut und gesund, viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen. Zwei Trends hat dieses Learning in den letzten zwölf Monaten total beschleunigt:

- Wie viele Familien hat auch die Top-Magazin-Familie Zuwachs bekommen: Redaktionshund „Billy" ist inzwischen fast ein kleiner Social-Media-Star geworden. Wir freuen uns, dass der bekannte Hundetrainer Martin Rütter auch in dieser Ausgabe uns und allen (Neu-)Hundebesitzern Tipps für den Alltag mit dem besten Freund des Menschen gibt.
- „Fahrradfahren" hat einen Aufschwung bekommen. Und so haben wir uns ein Fahrradtourenziel genauer angeschaut: die Fähre zwischen Meerbusch-Langst und Kaiserswerth. Aufhänger des Artikels ist eigentlich nicht die Fahrradtour an sich, sondern der jahrhundertealte Beruf des Fährmanns. Lesen Sie, was Fährmann Hajo Schäfer uns alles erzählt hat.

Ganz besonderer Respekt gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Impfzentrums im Rhein-Kreis Neuss. Hier entscheidet sich die Zukunft unseres Lebens. Und bei allen Debatten auf nationaler und EU-weiter Ebene: Lokal, hier bei uns, haben wir den begründeten Eindruck, dass hart daran gearbeitet wird, das Richtige so gut und schnell zu machen, wie es irgend möglich ist. Ganz herzlichen Dank dafür an die Verantwortlichen und allen, die daran mitwirken. Wir legen Ihnen den Artikel über das Impfzentrum ganz besonders ans Herz.

Wir wünschen Ihnen ganz viel Gesundheit, möglichst tolles Wetter und viel frische Luft – und natürlich, dass der ganze Spuk bald doch vorbeigeht.

Nicole Barendt-Ley und Nora Wisbert

LOCK 3 – DER ANTIBAKTERIELLE DISPERSIONSLACK

Unseren Umschlag schützen wir mit einem antibakteriellen Lack, zur Keimreduzierung. Der antimikrobielle Effekt wir durch sichtbares Licht und Sauerstoff aktiviert. Der Lack ist wirksam gegen Bakterien, Viren, Pilze und Sporen und ist dabei frei von giftigen Bioziden.

Für Ihre Gesundheit und Sicherheit, entwickelt vom Universitätsklinikum Regensburg nach dem Vorbild der Natur – wirkt nur mittels Licht und Sauerstoff.
Geprüft durch das Fraunhofer Institut (IVV, Freising).

IMPRESSUM
Top Magazin Frühjahr 2021

Top Magazin Rhein-Kreis Neuss erscheint im:
Verlag Marlies Wisbert
Herausgeberinnen:
Nora Wisbert & Nicole Barendt-Ley
Münsterstraße 14 • 41460 Neuss
Telefon: 02131.3699300 • Telefax: 02131.3699301
E-Mail: neuss@top-magazin.de
Internet: www.top-magazin-neuss.de
Verantwortlich für Redaktion:
Nicole Barendt-Ley, Nora Wisbert (V.i.S.d.P)
Verantwortlich für Anzeigen: Nora Wisbert, Marlies Wisbert, Nicole Barendt-Ley
Verlagsrepräsentanz: Marlies Wisbert
Fotos: J. Sammer, S . Dressler, Kunden & Archiv und weitere, am Bild genannte Personen
Autoren: Marlies Wisbert (MW), Nora Wisbert (NW), Nicole Barendt-Ley (NBL), Iris Wilcke (IW), Robert Jordan (RJ), Sebastian Ley (SL), Conny Konzack (CK), Ronald Reuß (RR) und andere in Artikeln genannte Personen
Layout: WBMedien, Wisbert, Barendt-Ley GbR
Druck: Silber Druck
Inhalt gedruckt auf Optigloss, 135 g/m², Umschlag gedruckt auf Optigloss 250 g/m².

Namentlich nicht gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte, etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung. Die Urheberrechte der von Top Magazin konzipierten Anzeigen liegen beim Verlag.

Top Magazin Rhein-Kreis Neuss erscheint vierteljährlich, die nächste Ausgabe im Juni 2021.

Top Magazin Rhein-Kreis Neuss
„Sonderausgabe Neusser Schützenfest" erscheint jährlich, die nächste Ausgabe im August 2021.

Top Magazin ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der / verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin
International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230
F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de · www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866
Geschäftsführung: Ralf Kern

Assistenz der GF:
Anna Jansen a.jansen@top-magazin.de

Projektleitung Social Media: Pegah Jahanmiri
p.jahanmiri@top-magazin.de,
Titel/Grafik:
Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de

Seitenbetreiber www.top-magazin.de: kern&friends gmbh, Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
Titelbildfoto 1-2021: www.istockphoto.com, Bild-Nr.: 1033495832
Seitenbetreiber www.top-magazin.de:
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist bereits seit über 39 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Frühjahrsausgabe 1-2021 in 33 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 400.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Halle (Saale), Hamburg, Karlsruhe/Baden-Baden, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Rhein-Kreis Neuss, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Ruhr (Essen), Saarland, Sauerland, Siegen/Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Würzburg, Wuppertal. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2021 - Stand 1/2021

top inhalt

wirtschaft

6 Aus Neuss in die Welt – Traktoren aus Neuss
14 Volksbank Düsseldorf Neuss: Bilanz 2020
20 Sparkasse Neuss: Bilanz 2020
21 Wirtschaft-News

gesundheit

16 Impfzentrum des Rhein-Kreis Neuss
24 Baby Boom im Lukaskrankenhaus
25 Ein Jahr Physiotherapie Solveig Kampmann
26 Johanna Etienne Krankenhaus – neues CT-Gerät im Einsatz
27 Warum Muskeltraining gerade jetzt so wichtig ist
28 TG Neuss – Online Sportkurse
28 5 Tipps: Laufen für Einsteiger
29 Yoga – Me Time
30 Auf schönen Füßen in den Frühling

freizeit & lebensart

22 Anika Schwertfeger – durch das Loslassen gewonnen
23 Must haves
32 Der Gartenpool-Test
36 Gastbeitrag Martin Rütter – Missverständnis Anspringen
36 Must haves für den Hund
37 Billy der Redaktionshund – ein reinrassiger Mischling
38 Brillentrends 2021
45 Beben im Parkett
47 Interview mit Schauspielerin Jean Wyler
50 Fahrbericht Wohnmobil Ford Transit-Kronos 284TL
52 Exotische Abenteuer in Deutschland
56 Rheinromantik und schnelle Moderne
58 Wintermärchen Kitzbühel
59 Winterwunder Wilder Kaiser
60 Bestatterin Anna Lutter - Japan Die Kunst des Ausklang
62 Büchertipps
67 WDR Produktion „Ihre Meinung" live aus der Pegelbar

kunst & kultur

40 Shakespeare Garden – Open-Air-Festival
42 Inspiriert! – Clemens Sels Museum
43 Kulturelles Leben in Neuss – Interview mit Wilhelm Petzold
44 Neusser erhält renommierten Musikpreis
64 SWAN – Ein neues Fine Art Fotomagazin
74 Beuys & Bike
74 Bei Anruf Kunst

genuss

70 Gastroguide
72 Fairer Frühstückgenuss

rubrik

3 Editorial
4 Impressum
68 Reisegewinnspiel

Wir in Neuss wissen alle, dass Neuss die schönste Stadt der Welt ist. Zumindest ist sie die älteste Stadt Deutschlands, wie ein ehemaliger Bürgermeister augenzwinkernd sozusagen amtlich attestierte. Aus einer Stadt wie dieser kommen doch sicher auch bekannte Produkte, Innovationen und mehr. Oder? Top Magazin macht sich auf die Suche und stellt in einer neuen Serie das vor, was wir finden. Einiges werden Sie kennen, anderes wird neu sein. Lassen Sie sich überraschen!

von Sebastian Ley

Landmaschinen von International Harvester:

Traktoren aus Neuss

Landmaschinen sind der Traum vieler Jungs. Heute sind die Maschinen, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden, oft bereits hochmoderne, digital vernetzte Hochleistungsfahrzeuge, die von Firmen wie Claas aus Nordrhein-Westfalen oder John Deere aus Illinois, USA, hergestellt werden. Ebenfalls in Illinois, genauer gesagt in Chicago, saß die Firma International Harvester (IHC). Wer heute danach sucht, wird schnell feststellen, dass es diese Firma nicht mehr gibt – und das bereits seit 1985 nicht mehr.

Warum das hier relevant ist? Ganz einfach: Die Traktoren von IHC wurden auch in Neuss produziert. Und das jahrzehntelang. Lassen Sie uns das Ganze einmal in eine zeitliche Perspektive rücken: Dabei hilft ein Blick in die große Schwesterstadt südlich den Rhein hinauf. Im Jahre 1926 startete die Montage des Ford T in Berlin, 1930 holte der Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer die Firma nach Köln, wo

Bilder: Kreislandwirtschaftsmuseum Sinsteden

„Der letzte Neusser"

Illustration Weltkugel: Usuario | stock.adobe.com

WISBERT & PARTNER

Wirtschaftsprüfer - Steuerberater - Rechtsanwälte

HERMANNS, ECKHARDT & ASCHMONEIT

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN MBB

Jörg Wisbert
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Rechtsanwalt

Dipl.-Kaufmann Rolf Ricken
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dipl.-Kaufmann Andreas Hahn
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dipl.-Kaufmann Johannes Tolls
Steuerberater

Ralf Lingen
Steuerberater
Fachberater für IStR

Dipl.-Ökonom Christian Ciecierski
Steuerberater

Christoph Bodenstein
Rechtsanwalt
vereidigter Buchprüfer

Dr. Stephan Hermanns
Rechtsanwalt

Dr. Stephan Hermanns
Rechtsanwalt

Jörg Wisbert
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Rechtsanwalt

Dr. Alexander Eckhardt
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Dr. Jens Aschmoneit
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Birgit Fiona Gericke
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Rolf Göckmann
Rechtsanwalt

Sabine Klingeleers
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Nikita Milinevski
Rechtsanwalt

Oliver Laube
Rechtsanwalt

PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT

Neuss
Krefelder Str. 68
41460 Neuss
Tel.: 02131 / 15 29 2-0
Fax: 02131 / 15 29 2-25

Düsseldorf-Oberkassel
Leostraße 31
40545 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 577978-0
Fax: 0211 / 577978-25

Grevenbroich
Am Hammerwerk 24
41515 Grevenbroich
Fon: 02181 / 47 57 79 - 0
Fax: 02181 / 47 57 79 - 25

info@wisbert.de

KREFELDER STRASSE 68
41460 NEUSS

PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT MBB

Grevenbroich
Am Hammerwerk 24
41515 Grevenbroich
Fon: 02181 / 47 57 79 - 0
Fax: 02181 / 47 57 79 - 25

Neuss
Krefelder Str. 68
41460 Neuss
Fon: 02131 / 66 16 96 - 0
Fax: 02131 / 66 16 96 - 25

Düsseldorf
Cäcilienstraße 20
40597 Düsseldorf
Fon: 0211 / 758416-40
Fax: 0211 / 758416-41

info@hea-anwaelte.de

Schleppermaschine 1937

Montagehalle 1938

1931 die Produktion startete. Das ist jetzt 90 Jahre her. Für den Produktionsstart von IHC in Neuss muss der Historiker jedoch noch ein gutes Stück weiter zurückblicken, bis in die Kaiserzeit hinein. Schon 1908 (!) wurde mit der International Harvester Company m. b. H. eine deutsche Tochtergesellschaft gegründet (Sitz: in Neuss), 1911 wurden dann die ersten Maschinen gefertigt, allerdings noch keine Traktoren. Produziert wurden Heuwender, Heurechen, Düngerstreuer und Getreidemäher. 1914 wurde die Garnspinnerei fertig gestellt und der Verkauf von Bindegarn begann.

Versand aus dem Neusser Hafen

Ein gutes Jahrzehnt später, so schreibt es der spätere (damals erst ein Jahr bei IHC angestellte) Willi Prinz in seinen Erinnerungen, wurde 1923 mit der Ruhrbesetzung die Arbeit eingestellt, so wie es überall im Rheinland der Fall war. Nur eine kleine Gruppe an Stammpersonal blieb erhalten, die sich um alles kümmerte, von Werkschutz bis Materialentladung. Der Hyperinflation musste auch bei IHC begegnet werden – mit „Materialhortung“, wie Willi Prinz schreibt, um der Geldentwertung zu entgehen.

„Doch mit Ende der Ruhraktion im März des Jahres 1924 und mit der Umstellung des Geldes auf eine sogenannte Rentenmark war auch dieser Spuk vorbei und die Produktion konnte wieder beginnen“, berichtet Prinz. Prinz berichtet auch von Schwierigkeiten in der Konkurrenz etwa gegen die Düsseldorfer „Rheinmetall“, die nach dem Ersten Weltkrieg auf zivile Produktion umstellte und Personal abwarb.

Werksgelände 1930

Bilder: Kreislandwirtschaftsmuseum Sinsteden

Ab 1925, nachdem aus einem enteigneten Werk bei Moskau qualifizierte Arbeiter nach Neuss kamen (das Wort „international“ im Firmennamen passte hervorragend, denn diese Arbeiter kamen aus den USA, aus Schweden und Norwegen), konnte IHC dann wieder durchstarten. Der Schaden, den eine Flutkatastrophe 1925 anrichtete, konnte dann auch überwunden werden. Prinz berichtet Spannendes: Denn bereits in dieser Zeit richtete er ein internes Vorschlagswesen mit Belohnungen ein, So versuchte er systematisch die Produktion zu verbessern. Ganz schön modern, die Neusser Landmaschinenproduktion von vor 100 Jahren. Ebenfalls wurde Mitte der Zwanziger ein Erfahrungsaustausch mit den Schwesterwerken in Frankreich und Schweden begonnen. Bei solch innovativen Ansätzen ist es klar, dass Willi Prinz auch von anfänglicher Skepsis unter der Belegschaft berichtet. Neben der Skepsis angesichts neuer Arbeitsmethoden gibt es auch kurios-politisches zu verzeichnen. So gaben die örtlichen Kommunisten ein Blatt mit dem Namen „Der Harvester-Prolet“ heraus.

Werkseinfahrt

Der Austausch mit dem Mutterkonzern 1930 intensiviert: Prinz besuchte den Stammsitz in den USA. Bei diesem Besuch wurde der Grundstein für die Produktion von Traktoren gelegt, der einige Jahre später begann. Doch zunächst musste die Weltwirtschaftskrise überwunden werden, 1932 wurde das Werk wieder stillgelegt.

Die Produktion von Traktoren startete dann 1937 (392 Stück waren es im ersten Jahr, 2.605 im Jahr des Kriegsausbruchs 1939), um erst 60 Jahre später in diesem Werk eingestellt zu werden. Zwischenzeitlich (fast parallel mit dem Umzug von Ford nach Köln) wurde 1927 der deutsche Hauptsitz der Firma in die Hauptstadt nach Berlin gelegt. Noch 1938 arbeitete Prinz in der internationalen Abteilung der IHC in Brüssel und plante von dort das Werk im englischen Doncaster. In seinen Erinnerungen schreibt er dann von einem

sparkasse-neuss.de

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit

Sparkasse Neuss

Werbung 1953

abrupten Abbruch des internationalen Einsatzes im August 1938. Während des Zweiten Weltkriegs, den das Deutsche Reich unter Adolf Hitler ein Jahr später begann, arbeiteten auch Zwangsarbeiter bei IHC, bis zu 2800. Produziert wurden keine Traktoren mehr, sondern Rüstungsgüter. Eine Stele mit Gedenktafel erinnert seit 2011 an die Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter, die in Neuss eingesetzt wurden.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieg wurde dann 1946 Neuss wieder zum Sitz der Hauptverwaltung. Die Nachkriegszeit liest sich im erwähnten Bericht von Willi Prinz abenteuerlich, sie war, wie überall in Deutschland, von Entbehrungen und Improvisation geprägt. Die Firma blieb bestehen und war weiter ein bedeutender Arbeitgeber in Neuss: In den 1950er Jahren arbeiteten hier bis zu 5.000 Mitarbeiter!

Entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg von IHC war dann der Beginn der freien Marktwirtschaft mit der Währungsreform am 20. Juni 1948, der auch das Ende der Bewirtschaftungsmaßnahmen markierte. Prinz erinnert sich: „Plötzlich regte sich überall und auf jedem Gebiet die Konkurrenz, was ganz besonders auf unserem Sektor der Fall war.“ Er erklärt dies u. a. mit dem Wegfall der Absatzgebiete jenseits des Eisernen Vorhangs und berichtet dann von zahlreichen Innovationen, mit denen IHC in der freien Marktwirtschaft erfolgreich war: ein neuer Pferde-Mäher (sog. „Center Driver Mower“), erneuter Einstieg in den Traktormarkt (erfolgreich mit einem 4-Zylinder-Diesel-

Bilder: Kreislandwirtschaftsmuseum Sinsteden

Werksgelände: Entwicklung / Konstruktion an der Hansastraße, Produktion an der Industriestraße

– Anzeige –

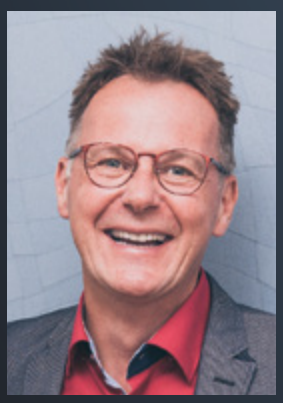
Gehör-Check kostenlos

BESSER HÖREN

Den Frühling mit allen Sinnen genießen!

Jetzt Termin vereinbaren und TESTHÖRER werden!

Ob im Gespräch mit Freunden und Familie, beim Spaziergang in der freien Natur oder einfach nur beim Fernsehen und Telefonieren, gutes Hören ist Lebensfreude. Ein modernes Hörsystem wird zum perfekten Begleiter bei all Ihren Aktivitäten und lässt Sie den Frühling wieder mit allen Sinnen genießen.



Inhaber Rüdiger Lohmann

HÖRCENTRUM LOHMANN

Wir sind 6x in Ihrer Nähe!

GREVENBROICH
Breite Straße 29
Tel.: 0 21 81. 213 63 09

GV-WEVELINGHOVEN
An der Eiche 17
Tel.: 0 21 81. 245 97 94

ROMMERSKIRCHEN
Markt 4
Tel.: 0 21 83. 421 96 20

PULHEIM
Auf dem Driesch 26
Tel.: 0 22 38. 846 09 19

BEDBURG
Friedrich-Wilhelm-Straße 1
Tel.: 0 22 72. 978 69 81

DORMAGEN
Krefelder Str. 11 – 13
Tel.: 0 21 33 - 978 83 88

KOSTENLOSE HOTLINE: 0800 - 50 51 500 | www.hoercentrum-lohmann.de

Inhaber Hans-Willi Gellen

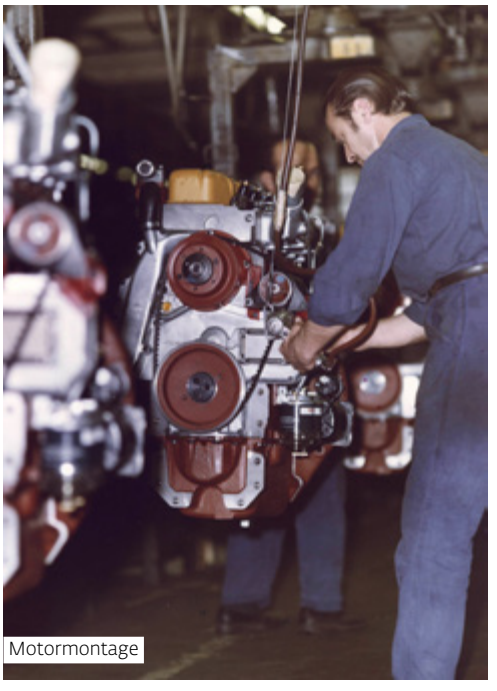
HÖRGERÄTE GELLEN

Neustraße 17
41460 Neuss

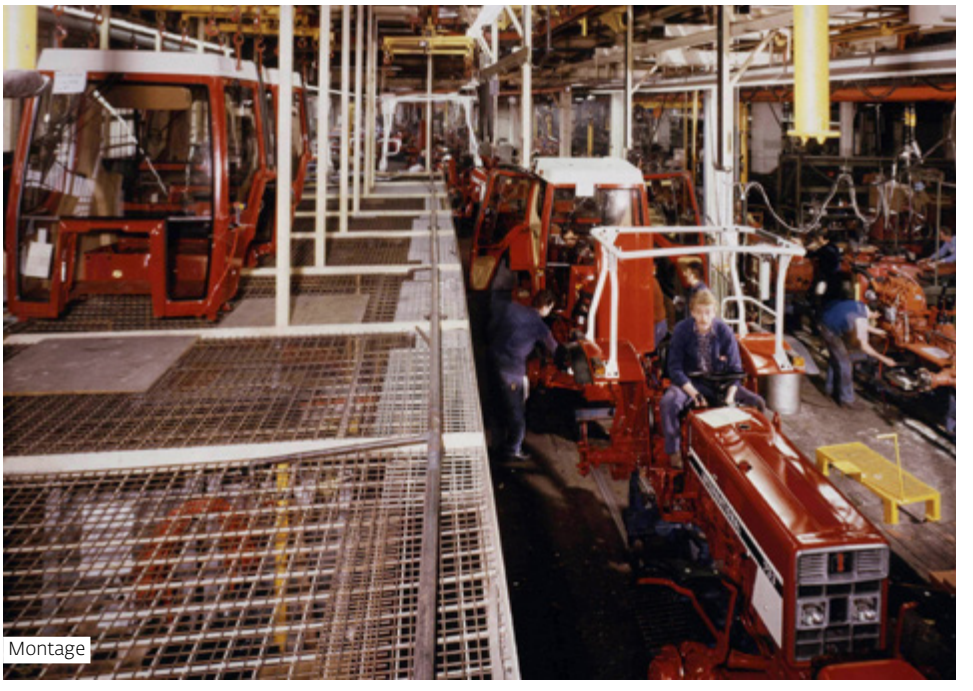
Tel.: 02131 . 27 86 20
info@hoergeraete-gellen.de
www.hoergeraete-gellen.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. – Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

© Fotos: Quelle: Signia


Motormontage

Bilder: Kreislandwirtschaftsmuseum Sinsteden


Montage

motor aus eigener Produktion), und dann die neue D-Linie (Traktoren mit 17 bis 39 PS), mit denen IHC an den zweiten Platz der deutschen Traktorenproduzenten aufstieg, nach der Firma Deutz aus dem benachbarten Köln. Entwickelt wurde weiter in Neuss, der Markt verlangte nach Innovationen. Und die Firma florierte: 1947, vor der Währungsreform, wurden 452 Traktoren produziert, die Traktorenproduktion steigerte sich bis 1966 auf über 33.000 Stück. Landmaschinen waren anfangs ein wichtiger Bestandteil der Produktion, die Bedeutung sank jedoch im Laufe der Jahre. Zudem wurde die Produktion ab Ende der 1950er Jahre nach Heidelberg ausgelagert.

Gießerei

Willi Prinz beendet seinen Bericht, der mit der Verbindung von Zeitgeschichte und technischen Details einen spannenden Einblick in die Firmengeschichte bietet, mit einem fast pathetischen Satz (geschrieben im Jahr 1966): „Damit kann ich meinen Überblick über die Entwicklung der deutschen IH-Organisation beenden. Nach zwei Weltkriegen, mehrmaliger Inflation und einer fast vollständigen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg ist sie heute wieder in der Lage, ihren Teil zu einem friedlichen und glücklichen Leben auf Erden beizutragen, denn im Atomzeitalter müssen schließlich alle Völker der Erde friedlich miteinander leben, wenn sie nicht gemeinsam untergehen wollen."

Die Entwicklung ging weiter: In 1973 rollte der 300.000ste Traktor-Schlepper vom Werk, 1978 bereits Nr. 400.000, 1983, kurz vor dem Verkauf der Firma, der 500.000ste. Ein wichtiges Ereignis vor Schließung des Werkes war der Verkauf der Landmaschinenproduktion von IHC an die Firma Tenneco. Tenneco führte seine Tochter Case dann mit der IHC-Landmaschinenproduktion zusammen, Case iH war dann der offizielle Name – im Neusser Volksmund ganz einfach dann „Case". In den Jahren danach folgten Produktionsverlagerungen (so

Gießerei

nach Doncaster, UK), Stilllegungen und ein Umstrukturierungsprogramm in 1993. Das Ende markieren zwei „letzte“ Traktoren: 1996 wird der letzte echte IHC-Schlepper produziert (ein 1455 XL). Der letzte Neusser Traktor überhaupt folgt dann 1997, ein MAXXTRAC 5150, der heute im Landwirtschaftsmuseum des Rhein-Kreis Neuss in Sinsteden steht. Einmal im Jahr kann er ganz in der Nähe seines Geburtsortes bewundert werden: Dann zieht er Karneval den Wagen der Brauchtumsgruppe der Neusser Heimatfreunde, die auch den Nüsser Ovend organisieren.

Als 1997 die Fertigung eingestellt wurde, das Werk geschlossen wurde, lag das Gelände brach. Gegenüber des UCI war dann nichts mehr zu sehen. Erst 2013 wurde die Fläche wiederverwertet – und das mit einer passenden Ansiedlung: Der Automobilzulieferer Pierburg hat dort ein neues Werk gebaut, das Werk „Niederrhein“. Insofern wird der Standort nun wieder „angemessen genutzt“. ■

Der letzte Neusser

Quellen: wikipedia.de, www.ihace.de (u. a. der Bericht „45 Jahre mit der IHC Deutschland“, von Willi Prinz)
Vielen Dank an den Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseums Sinsteden, die uns die tollen Bilder zur Verfügung gestellt haben!

anzeige

Wir überdachen Ihren Lieblingsort

Es wird wärmer, die Tage werden länger und es zieht uns nach draußen. Doch es muss nicht immer der große Ausflug sein. Es macht auch Spaß sich seine Wohlfühloase zuhause zu schaffen. Ein entspannter Nachmittag auf der Terrasse, ein Grillabend mit Freunden, das Sonntags-Frühstück mit der Familie im Sonnenschein. Draußen macht es einfach mehr Spaß und so entsteht auch zuhause ein bisschen Urlaubsgefühl.

Aber nicht immer ist das Wetter perfekt: die Sonne brennt und es wird zu heiß, ein kleiner Schauer kommt auf, oder es ist ein bisschen zu windig. All dem kann eine Terrassen-Markise oder eine Überdachung entgegen wirken.

Eine Gelenkarm-Markise kann beispielsweise bei Bedarf herausgefahren werden und lässt sich wieder dezent zurück an die Wand fahren. Sie eignet sich ausgezeichnet für die Montage unter einem Vordach, in Mauernischen oder bei großzügigen Balkon- und Dachvorsprüngen. Sie bietet natürlich ebenfalls idealen Sonnenschutz für Terrasse oder Balkon.

Wer seine Terrasse dauerhaft überdachen möchte, für den gibt es beispielsweise Terrassendächer in verschiedensten Ausführungen aus Aluminium.

Bild: Varisol

Wenn Sie Fragen haben oder eine Beratung wünschen, wenden Sie sich gerne an uns: Wir beraten Sie gerne vor Ort – auch zu den Themen Insektenschutz sowie Tür und Fensterbau.

REMAKU
FENSTER · ROLLLADEN · HAUSTÜREN
SONNENSCHUTZ · TERRASSENDÄCHER

REMAKU GmbH
Hochstraße 39 · 47877 Willich
Tel.: 02154 - 8239125
www.remaku.de

Sehr ordentliche Geschäftsentwicklung
auch in Zeiten der Pandemie

Der Vorstand der Volksbank Düsseldorf Neuss eG stellt die vorläufigen Bilanzzahlen 2020 vor und blickt dabei auf eine sehr ordentliche Geschäftsentwicklung zurück. „Das Geschäftsjahr 2020 war definitiv einzigartig. So etwas habe ich in meiner über 16jährigen Vorstandstätigkeit in der Volksbank noch nicht erlebt", so Vorstandssprecher Rainer Mellis.

Bild: Volksbank

v. l. n. r.: Vorstandssprecher Rainer Mellis, Aufsichtsratsvorsitzender Dipl. Ing. agr. Theodor Leuchten, Generalbevollmächtigte Jessica Jüntgen, Vorstand Klaus Reh

PANDEMIE-THEMEN

- Umfangreiche Hygiene- und Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Kunden: (Spuckschutzscheiben am Arbeitsplatz, Luftfilter, kostenlose Tests, FFP2-Masken für alle MitarbeiterInnen)
- Bis zu 70 MitarbeiterInnen im mobilen Arbeiten
- Bisher knapp 20 Millionen Euro Corona-Hilfen für Firmenkunden
- Dispositionskredit-Inanspruchnahme ist zu Ende 2020 im Vergleich zu Ende 2019 sogar leicht rückläufig
- Passivgeschäfte entwickelten sich mit einem Plus von ca. 157 Millionen Euro bzw. 13,94 Prozent
- Stundungswünsche gegenüber 2019 rückläufig
- Ca. 600 Mio. Euro Kredite im Neugeschäft vergeben

„Aufgrund der anhaltend künstlichen EZB-Niedrigzinspolitik, der permanent einschränkenden Regulatorik, den vielen bekannten politischen Herausforderungen und natürlich der nicht vorhersehbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden", urteilte Mellis auch im Namen seines Vorstandskollegen Klaus Reh und der Generalbevollmächtigten Jessica Jüntgen.

Das Ergebnis ist laut Mellis insbesondere der menschlichen, verbraucherfreundlichen Geschäftspolitik, der Öffnung aller Filialen in den Lockdowns und den damit verbundenen guten (Neu-)Kundengeschäften geschuldet. „Dies lässt uns und unsere MitarbeiterInnen gestärkt und positiv motiviert in die Zukunft blicken", ergänzt er.

Zahlen 2020

Das erfreuliche Geschäftsergebnis ist zum einen auf das erneut deutlich gestiegene Kundengeschäft und zum anderen auf das unerwartet positive Zinsergebnis zurückzuführen.

- Betriebsergebnis vor Bewertung 2020: 12,4 Mio. € (2019: 12,0 Mio. €)
- Jahresüberschuss: 2,439 Mio. € (2019: 2,435 Mio. €)
- bilanzielles Eigenkapital: 126,9 Mio. € (+ 5,8 %)
- Kundenvolumen gesamt: 5,2 Mrd. € (+373 Mio. €)
- Mitglieder insgesamt: 25.000 (+1.003)
- Mitarbeiter gesamt: 315
- Auszubildende: 27 (Ausbildungsquote: 8,6 %)

Ausblick 2021

Aufgrund der weiter grassierenden Corona-Pandemie und den daraus noch nicht absehbaren wirtschaftlichen Folgen ergeben sich auch für die Volksbank Einflüsse, deren genaue Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschließend bewertet werden können.

Daher plant die Volksbank Düsseldorf Neuss eG für 2021 kaufmännisch vorsichtig mit einem leicht geringeren Ergebnis.

Vorstandssprecher Rainer Mellis hat eine positive Vision, wie es gesellschaftlich und geschäftlich in Deutschland weitergeht: „Wir in Deutschland werden uns wie nach jeder realen Krise (2008 war eine synthetische!) auf unsere bewährten Tugenden, Fähigkeiten und Stärken besinnen, wieder kräftig anpacken und einmal mehr ‚den Karren aus dem Dreck' in eine chancenreiche Zukunft für uns alle ziehen! Gemeinsam schaffen wir das!" ■

topmagazin
kommt zu Ihnen!

Das Top Magazin Rhein-Kreis Neuss im Abo:

Vierteljährlich Lifestyle, Wirtschaft, Menschen aus der Region. Zum Preis von 20 Euro im Jahr steckt das Magazin vier Mal im Jahr in Ihrem Briefkasten.

Das Beste: Sonderausgaben wie beispielsweise die Ausgabe zum Neusser Bürger-Schützenfest bekommen Sie als Abonnent gratis dazu!

Schicken Sie eine Mail an **neuss@top-magazin.de** und wir senden Ihnen die Abo-Unterlagen zu.

Das Impfzentrum des Rhein-Kreis Neuss

Das Impfzentrum des Rhein-Kreis Neuss ist eine Erfolgsgeschichte: Bis Redaktionsschluss wurden hier rund 12.500 Personen gegen Covid-19 geimpft. Während die ersten Impfwilligen bereits zur zweiten Injektion kommen, gibt es immer noch viele Premierengäste in der Halle im Hammfeld. Grund genug, uns die Abläufe und Menschen vor Ort etwas genauer anzuschauen.

Sascha Gummersbach ist Erzieher in der Katholischen Kindertageseinrichtung St. Quirin in der Neusser Innenstadt und „dran" – er gehört in seinem Beruf in die Anspruchsgruppe 2 und hat damit eine „hohe Priorität".

Auf dem Parkplatz direkt vor der Halle stellt er seinen Wagen ab und nähert sich dem Haupteingang, wo Mitarbeiter der Firma NWÜ Security für einen störungsfreien Ablauf in der Warteschlange, sowie für einen geregelten Einlass sorgen und – für gute Stimmung. Objektleiter Philipp van Diest erklärt: „Wir sprechen mit den Menschen, die zum Impfen kommen und versuchen, dass sie sich untereinander in der, meist kurzen, Warteschlange nach der Uhrzeit ihres Termins abstimmen und sortieren. Zudem achten wir darauf, dass Abstände eingehalten werden und es sich im Vorraum der Halle nicht staut."

Bild: Dieter Staniek

Handdesinfektion, Fiebermessen und Anmeldung

Sascha ist bald an der Reihe und wird nach dem Betreten des Vorraums der Halle aufgefordert, sich die Hände zu desinfizieren. Gleichzeitig misst Marlies Bienefeld

Bild: I. Wilcke

Barbara Edelhagen ist für den Rhein-Kreis Neuss als Leiterin des Impfzentrums eingesetzt. Die 45-jährige ist der gute Geist am Hammfelddamm und im besten Sinne des Wortes das Mädchen für wirklich alles: „Ich bin die koordinierende Einheit," lacht die Beamtin, die eigentlich als Leiterin der Führerschein- und Zulassungsstelle im Kreishaus an der Oberstraße arbeitet. Für den Rhein-Kreis ist sie aber schon krisenerprobt: „2015 habe ich als Einrichtungsleiterin die Erstaufnahmestation für Flüchtlinge in Grevenbroich betreut."

Mit Beginn der Pandemie war sie an den Planungen für ein mögliches Behelfskrankenhaus auf dem Boehler Areal beteiligt, bevor sie im November des vergangenen Jahres in die vorbereitenden Arbeiten fürs Impfzentrum einstieg.

Hier gehören die Bestellungen der Impfstoffe ebenso zu ihren Aufgaben wie die Terminvergabe und die Beantwortung von Bürger-Anfragen. Sie organisiert zudem die mobilen Impfteams, die nach wie vor zum Beispiel in Seniorenheimen unterwegs sind.

seine Körpertemperatur mit einem kontaktlosen Thermometer auf der Stirn. „Unter 38 Grad ist alles im grünen Bereich," erklärt die Hoistenerin und schickt Sascha weiter zur Anmeldung. An einem der beiden Schreibtische sitzt Janina Salzmann und kontrolliert die, am liebsten doppelt und bereits ausgefüllten, Papiere für die Impfung: Anamnesebogen und Einwilligungserklärung, sowie den Terminzettel. Zudem ist ein Lichtbildausweis nötig (Personalausweis oder Führerschein). Viele Menschen reichen zudem die Versichertenkarten durch den Schlitz in der Plexiglasscheibe, diese wird zum Impfen jedoch nicht benötigt. Sollte noch etwas fehlen liegen Kopien bereit, so dass dann alle Papiere in eine blaue Mappe kommen, mit der die Tour durchs Impfzentrum weitergeht und zwar „einmal durch die Türe zu den Kollegen bitte".

Wegweiser – Auf in die Impfstraße

Die sogenannten Wegweiser in der Halle zeigen Sascha einen Stuhl vor einer der acht Impfstraßen und „geben gerne Bescheid, sobald es weiter geht". Anke Janus, Mutter von vier Kindern und Arzthelferin in einer Hausarztpraxis in Hoisten, erklärt den Ablauf: „Manchmal wird eine kurze Wartezeit vor der Impfstraße notwendig, aber dann geht es gleich weiter in die Impfstraße." Sascha wechselt seinen Sitzplatz und geht „um die Ecke": Hier ist ein Tisch mit zwei Stühlen und ein Bildschirm, auf dem ein Video den Ablauf der Impfung erklärt. Die kurze Wartezeit böte die Gelegenheit eventuell unvollständige Unterlagen auszufüllen.

Check durch die KV

Sascha wird abgeholt von Cihan Yavuz, der für die Kassenärztliche Vereinigung (kurz: KV) im Einsatz ist. An seinem Schreibtisch überprüft er zuallererst den Personalausweis und checkt dann, ob Sascha zur ersten oder zweiten Impfung kommt. Er druckt die Impfbescheinigung aus und überprüft durch einen Scan des QR-Codes auf dem Terminzettel, ob im System alles richtig eingegeben ist. Das ist wichtig für die Dokumentation. Zudem kontrolliert er nun die Vollständigkeit der Papiere und auch, ob wirklich alles ausgefüllt, angekreuzt und unterschrieben ist.

Bild: privat

Sascha Gummersbach, Erzieher in der Neusser Kindertageseinrichtung St. Quirin

Die eigentliche Impfung

Weiter geht es im Einbahnstraßensystem der Impfstraße zur Impfkabine: Ein Schreibtisch mit Plexiglasscheibe, ein Stuhl und Garderobenständer und eine Liege warten hier auf den sportlichen Erzieher aus Köln und eine medizinische Fachangestellte (MFA) und der Impfarzt. Stefanie Eichbaum bittet ihn, auf der Liege Platz zu nehmen, während Dr. Kocaman den Anamnesebogen checkt und abklärt, ob Sascha noch Fragen hat, die bisher unbeantwortet geblieben sind. Da dem nicht so ist, prüft, stempelt und unterschreibt er die Papiere, während Stefanie die Spritze mit dem Impfstoff in den Oberarm setzt. Pflaster darauf und das war es auch schon. Die Impfbescheinigung kommt mit den Kopien der Papiere in die blaue Mappe, die zum zweiten Termin wieder mitgebracht werden soll.

Überwachungsbereich

Isabel und Jiayi erwarten den 28-jährigen im Überwachungsbereich und bitten ihn, noch 15 bis 30 Minuten unter ihrer Aufsicht auf einem der Stühle, die mit reichlich Abstand bereitstehen, Platz zu nehmen. Sascha geht es gut und er ist froh, dass die Impfung nun endlich erfolgt ist: „Das ist hervorragend organisiert hier und man kommt ganz automatisch von Station zu Station", lobt er den Ablauf und resümiert: „Alle Mitarbeiter sind total freundlich und ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt." IW ■

Tobias von Myrow ist Sprecher der leitenden Impfärzte des Impfzentrums. Der 47-jährige ist als hausärztlicher Internist auf der Krefelder Straße in Neuss niedergelassen und verheiratet mit der Neusserin Christiane (geb. Weesbach), die Beiden haben zwei Kinder. Zudem ist er als Leiter des Coronatestcenters in Neuss eingesetzt. Über dieses Netzwerk ist er nun auch in der Hammfeldhalle unter anderem für die Einhaltung der medizinischen Behandlungsstandards, sowie die Koordination der Impfungen verantwortlich. „Hier machen alle einen super Job und die Motivation jedes einzelnen Mitarbeiters ist beeindruckend," fasst er seinen Eindruck zusammen. Als Mitglied des Krisenstabs und Bindeglied zwischen dem Rhein-Kreis Neuss, der Kassenärztlichen Vereinigung und den beteiligten Hilfsorganisationen ist er vom ersten Tag an am strategischen Aufbau des Impfzentrums beteiligt gewesen. Einbringen konnte er die Erfahrungen aus dem Betrieb des Testcenters. Er erklärt: „Wir verbringen hier leider viel Zeit mit Bürokratie und Dokumentation und dabei wollen wir doch einfach so schnell wie möglich die Menschen durchimpfen." Er wünscht sich, dass die Impfstoffe baldmöglichst in die Praxen kommen, um die Frequenz zu erhöhen.

Bild: I. Wilcke

Einige Menschen an den „Stationen" des Impfzentrums:

Bilder: I. Wilcke

Marlies Bienefeld (60) aus Hoisten ist als Aushilfe für das Deutsche Rote Kreuz tätig. Die OGS-Mitarbeiterin hat ihre Kollegen an der Görresschule motiviert, sich impfen zu lassen.
Ihr Sohn **Lars Schlemper** (22) ist ehrenamtlich im Sanitätsdienst eingesetzt und führte im Vorfeld auch Schulungen zum Infektionsschutz für die Mitarbeiter der Hilfsorganisationen durch. Zudem testet er die Kollegen des Impfzentrums regelmäßig auf das Coronavirus. Seinen Hauptberuf hat er als Pflegekraft im Johanna Etienne-Krankenhaus.

An seinem Arbeitsplatz ist **Cihan Yavuz** dafür verantwortlich, dass die Dokumente vollständig vorhanden und ausgefüllt sind.
Der 28-jährige hat in Italien studiert, wo er sonst auch wohnt. In der Pandemie engagiert er sich für die Kassenärztliche Vereinigung im Impfzentrum.

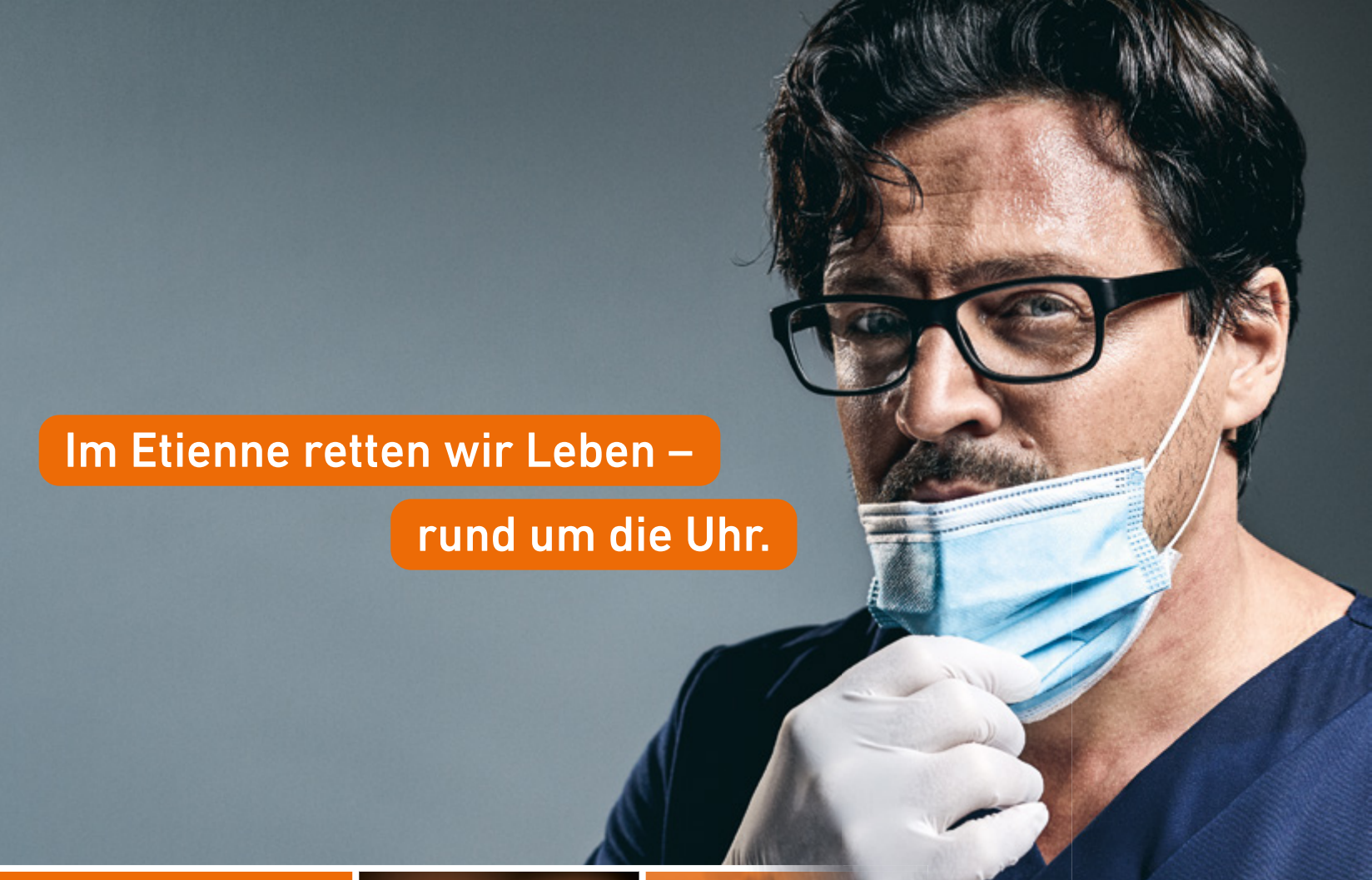
Stefanie Eichbaum ist selbstständig und arbeitet unter anderem mit zwei Therapiebegleithunden, mit denen sie in Seniorenheime oder Schulen geht. Zudem ist sie Entspannungspädagogin. Sie bezeichnet das Team im Impfzentrum als „große Familie" und hat sichtlich Spaß an ihrer Arbeit.

Dr. Ahmet Kocaman ist HNO-Arzt in Bergheim und freut sich, dass er durch seinen Dienst als Impfarzt zur Eindämmung der Pandemie beitragen kann. Zuvor hat er sich bereits bei den mobilen Impfungen in Seniorenheimen engagiert.

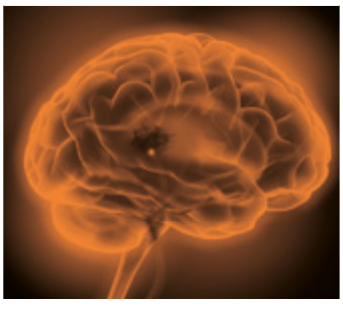
Janina Salzmann ist als Aushilfe für die Johanniter im Einsatz. Eigentlich ist die 37-jährige Flugbegleiterin bei der Lufthansa. Seit Beginn der Pandemie fährt sie zudem Coronatests von den Flughäfen Düsseldorf und Köln zu einem Labor in Frankfurt.

Jiayi Ho (24) wartet auf den Start ihres dualen Studiums (Stadtinspektoranwärterin) bei der Stadt Neuss. Im September geht es los.

Isabel Baradaranossadat (rechts) ist Studentin in Düsseldorf. Die 23-jährige schreibt gerade ihre Bachelor-Arbeit im Fach Marketing-Management.



SOS ZENTRUM



Prof. Dr. Dan Meila
Chefarzt Interventionelle Neuroradiologie

Noch immer zählen Herzinfarkt und Schlaganfall zur Todesursache Nr. 1. Deshalb zählt nicht nur jede Sekunde, sondern auch spezielles Wissen und eine erstklassige medizinische Versorgung. Das SOS-Zentrum des Johanna Etienne Krankenhauses ist rund um die Uhr für Sie da. Hier finden Sie alle Fachbereiche unter einem Dach: Kardiologie, Neurologie, Neuroradiologie und Gefäßchirurgie. Denn gerade im Notfall können wir Leben retten oder die Folgen im Alltag lindern. Damit das Leben weiter geht – SOS-Zentrum! Für mehr Informationen: sos-zentrum.de

ST. AUGUSTINUS GRUPPE
Johanna Etienne Krankenhaus

Sparkasse Neuss

Mit vielen Lösungen die Zukunft gestalten

„Auch während der Pandemie haben wir immer die Zukunft im Blick. Denn wir wissen, es gibt eine Zeit danach." Deshalb, so Michael Schmuck, Chef der Sparkasse Neuss, habe die Sparkasse bereits im letzten Jahr alles getan, um die Folgen der Corona-Krise für ihre Kundinnen und Kunden so erträglich wie möglich zu gestalten.

Bild: Sparkasse

„Wir waren immer persönlich für unsere Kunden da, haben die schnelle Bereitstellung von Mitteln aus Förderprogrammen ermöglicht, die reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs und die Bargeldversorgung vor Ort sichergestellt." So stellte die Sparkasse im vergangenen Jahr Fördermittel von mehr als 112 Mio. € für kleine und mittelständische Betriebe in der Region zur Verfügung. Das darin enthaltene Volumen der speziell aus den staatlichen Corona-Hilfspaketen ausgezahlten Mittel lag bei 53 Mio. €. Darüber hinaus setzte die Sparkasse Tilgungsleistungen in Höhe von über 10 Mio. € für ihre Kunden aus, womit zahlreichen privaten Haushalten geholfen werden konnte.

„Bei alledem geht es um mehr als Geld. Es geht um die wirtschaftliche und damit auch um die soziale Stabilität unserer Gesellschaft. Es geht um gute Zukunftsperspektiven für alle und nicht nur für einige. Es geht um Gemeinschaft, soziale Verantwortung und Zusammenhalt. Genau dafür stehen die Sparkassen."

Neues Rekordergebnis im Kreditgeschäft, Zuwächse bei Baufinanzierungen

Durch Neuvalutierungen in Höhe von 943 Mio. € konnte das Kreditvolumen weiter gesteigert werden und erreichte mit 6,1 Mrd. € ein neues Rekordergebnis. Besonders zufrieden zeigte sich Marcus Longerich, seit dem 01.01.2021 als stellvertretendes Vorstandsmitglied für das Kundengeschäft verantwortlich, mit der anhaltend guten Entwicklung bei den Baufinanzierungen. So stieg die Zahl der neu vergebenen Darlehen mit wohnwirtschaftlicher Verwendung auf 2.400 (Vorjahr: 2.013) und auch das Gesamtvolumen übertraf mit 569 Mio. € das Ergebnis des Jahres 2019 (406 Mio. €).

Digitale Lösungen immer gefragter

Für 137.000 Konten der über 167.000 für das Online-Banking freigeschalteten (10% mehr als im Vorjahr), werden auch die Kontoauszüge elektronisch bereitgestellt. Das „e-Postfach" leistet einen wertvollen Beitrag zum Thema „ökologische Nachhaltigkeit", denn es hilft dabei, das für die Umwelt und die CO_2–Bilanz besonders schädliche Druckerpapier zu vermeiden, so Carsten Proebster (Sparkassenvorstand u. a. verantwortlich für die Bereiche Organisation und Kreditmanagement sowie für Fragen der Digitalisierung). Deutliche Zuwächse werden auch bei der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs verzeichnet, trotz der Lockdownphasen im Einzelhandel. Insgesamt wurden 1,2 Mio. Transaktionen (Zuwachs um 20%) mit durchschnittlich 178 € über die von der Sparkasse bereitgestellten Terminals abgewickelt. Als besonderen Erfolg gerade in Pandemiezeiten wertete Proebster den starken Anstieg der kontaktlosen Zahlungen (Anteil 55%). Besonders beliebt war das neue Angebot „Apple Pay". Bis zum Jahresende wurden bereits 14.000 Karten auf einem iPhone oder iPad registriert.

Spenden und Stiftungen der Sparkasse leisten erneut wertvolle Hilfen

Zufrieden zeigte sich auch Dr. Volker Gärtner, im Vorstand u. a. verantwortlich für das Management der sieben Stiftungen der Sparkasse mit einem Gesamtkapital von 30 Mio. €. Insgesamt profitierten erneut mehr als 700 Vereine, Einrichtungen und Initiativen von einer Zuwendung der Sparkasse oder einer ihrer Stiftungen. Die Unterstützung reichte von sozialen Belangen und Brauchtumspflege über die Gebiete Kunst, Kultur, Bildung und Sport bis hin zu Themen des Klima- und Umweltschutzes. Zu den besonderen Erfolgen des Jahres 2020 zählte Gärtner die „Corona – Hilfen" der Jubiläumsstiftung zur Unterstützung der in Neuss und Umgebung arbeitenden Künstlerinnen und Künstler. ■

- **Betriebsergebnis vor Bewertung 2020:** 37,0 Mio. € (2019: 42,9 Mio. €)
- **Jahresüberschuss:** 3,7 Mio. € (2019: 5,9 Mio. €)
- **Kundeneinlagen:** 5,9 Mrd. € (2019: 5,5 Mrd. €)
- **Mitarbeiter gesamt:** 1.015
- **Auszubildende:** 54
- **Spenden / Stiftungs-Ausschüttungen:** 1,3 Mio. € / 0,83 Mio. €

Wirtschafts-News

Sparkasse Neuss:

Marcus Longerich ist stellvertretendes Vorstandsmitglied

Bild: Sparkasse

Der bisherige Generalbevollmächtigte der Sparkasse Neuss, Marcus Longerich, verstärkt seit Anfang des Jahres den Vorstand der Sparkasse Neuss. Dieser besteht damit aus dem Vorsitzenden Michael Schmuck, den Vorstandsmitgliedern Dr. Volker Gärtner und Carsten Proebster sowie Marcus Longerich als stellvertretendem Mitglied.

Der 41-jährige Diplom-Kaufmann ist gelernter Bankkaufmann und übernahm Ende 2019 als Generalbevollmächtigter zentrale Verantwortung für das Privat- und Firmenkundengeschäft der Sparkasse. Longerich ist seit 1999 bei der Sparkasse Neuss beschäftigt. Bis zu seiner Ernennung zum Generalbevollmächtigten leitete er zunächst den Bereich Personal und Kommunikation und anschließend als einer von vier Bereichsdirektoren das Privatkundengeschäft. Longerich ist verheiratet und hat zwei Kinder. An seinem Wohnort in Grefrath ist er aktiver Schütze der St. Sebastianus Schützenbruderschaft und in Neuss ebenfalls aktiver Schütze bei den Grenadieren. Außerdem engagiert er sich ehrenamtlich u. a. im Vorstand der Kirchengemeinde St. Stephanus.

Marcus Longerich steht für das leidenschaftliche persönliche Engagement der Sparkasse Neuss im Kundengeschäft: „Gemeinsam mit unserem Team arbeite ich jeden Tag für den wirtschaftlichen Erfolg unserer privaten und gewerblichen Kunden und dafür, dass sich die Menschen und Vereine im Rhein Kreis Neuss auch in Zukunft auf das einzigartige gesellschaftliche Engagement der Sparkasse verlassen können“, so Longerich. ■

RheinLand Holding AG erhält Innovationspreis „Top 100“

Die RheinLand Holding AG wurde mit dem Innovationspreis „Top 100“ ausgezeichnet. Damit wird die Innovationskraft gewürdigt, mit der sich die RheinLand Versicherungsgruppe im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie zukunftsfähig aufstellt. Eine Anerkennung erfahren auch die unternehmerischen Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie, auf die in der Ausschreibung gesondert Bezug genommen wurde.

Der auf mittelständische Unternehmen in drei Größenklassen zugeschnittene Innovationswettbewerb „Top 100“ (www.top100.de) wurde zum 28. Mal ausgerichtet. Mentor ist der Wissenschaftsjournalist und Autor Ranga Yogeshwar. Die Organisatoren arbeiten eng mit dem renommierten Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke und seinem Team zusammen.

Christoph Buchbender, Mitglied im Vorstand der RheinLand Holding AG, erklärt dazu: „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Versicherung neu zu denken und erlebbar zu machen. Wir sind neugierig und offen, bewerten und nutzen die Chancen der digitalen Transformation. Sie bietet uns und unseren Kunden viele Vorteile. Das ganze Unternehmen ist deshalb in Bewegung, um uns gegenüber den Mitbewerbern im Markt einen Vorsprung zu sichern.“ ■

Anika Schwertfeger:

Durch das *Loslassen gewonnen*

Die Wirtschaftspsychologin Anika Schwertfeger sorgt für Struktur, innen wie außen

Bild: A. Schwertfeger

Sie ist die, die uns dabei hilft, unnötigen Ballast über Bord zu werfen. Und die, die ihn kennt, den Zusammenhang zwischen innerer und äußerer Ordnung. Sie macht Mut und begleitet uns dabei, den Traum von einem leichteren und entspannten Leben endlich zu verwirklichen.

Sie ist Anika Schwertfeger, ihres Zeichens Wirtschaftspsychologin, Life- und Ordnungscoach und gefragte Speakerin. Als eine der ersten von Marie Kondō zertifizierten KonMari® Beraterinnen steht die Wahlberlinerin den Menschen zur Seite, die ihr Leben neu ordnen wollen, innen wie außen, zuhause und am Arbeitsplatz.

Dabei geht es ihr nicht um Minimalismus. Weit gefehlt. Vielmehr ist es die eine entscheidende Frage, die sie ebenenübergreifend immer wieder in den Mittelpunkt aller Überlegungen rückt:

Macht es Dich glücklich?

Und je nachdem wie die Antwort darauf lautet, kann es in der Folge nur Behalten oder Verabschieden heißen. Anika selbst hat diesen Prozess nach einem schweren Schicksalsschlag, dem Tod ihres Vaters bei einem Amoklauf, auf ganz einschneidende Art durchlebt. „Ich selbst habe schon früh im Leben gelernt Loszulassen. Ich trennte mich in der Folge also nicht nur von meinen zu engen Jeans, sondern auch von meinem Job als Personalerin, meiner Angst vor dem Ungewissen und von Menschen, die mir nicht guttaten. Heute lebe ich meinen Traum und habe viel mehr gewonnen, als ich dafür loslassen musste“, so die 33-Jährige.

Dieses gute Gefühl will die Wirtschaftspsychologin teilen. Bestärkt von ihrer eigenen Geschichte widmet sich Anika heute mit absoluter Leidenschaft ihrem Herzensthema.
Das Top Magazin Team hat am Webinar „Leichter loslassen“ von Anika Schwertfeger teilgenommen. Die knapp zwei Stunden vergingen wie im Fluge und so nahmen wir viele nützliche Tipps und interessante Erkenntnisse mit. Beispielsweise wird nach der KonMari®-Methode nicht nach Räumen aufgeräumt, sondern nach Kategorien. Die fünf Kategorien sind Kleidung, Bücher, Papiere, Kleinkram und Sentimentales. Bei jedem Gegenstand einer Kategorie wird entschieden, ob man ihn wirklich behalten möchte. Das Sortieren in den jeweiligen Kategorien soll dazu führen, dass man einen besseren Überblick erhält. Es soll zeigen, wie viele ähnliche Dinge man besitzt und welche davon – im Vergleich zu anderen – am meisten Freude bringen. So soll es leichter werden, Entscheidungen zu treffen. Im nächsten Schritt wird neu organisiert. Jeder Gegenstand bekommt einen festen Platz und wird ästhetisch arrangiert.
Uns hat das Webinar viel Freude bereitet und natürlich haben wir auch schon mit dem „Frühjahrs-Loslassen“ begonnen.
Das nächste Webinar mit Anika Schwertfeger gibt es am Freitag, 14. Mai, ab 19:00 Uhr.
Weitere Infos und Anmeldung: www.edudip.market/w/390458

Die Logindaten wurden uns für unsere Berichterstattung kostenlos zur Verfügung gestellt.

MUST HAVES

1

2

3

Bilder: Hersteller

1 Der erste HiFi Receiver aus der Neusser Audioschmiede sonoro ist ein echter Alleskönner für Ihr Wohnzimmer. Einfach ein Paar Lautsprecher anschließen und die Welt der Musik steht Ihnen offen. CD-Player, FM-, Digital- und Internetradio sowie unterstützte Streamingservices garantieren vielseitigen Musikgenuss. Zusätzlich bietet MAESTRO einen optischen und einen Koaxial- sowie einen Phono-Anschluss (MM). Spielend leicht lässt es sich am Gerät selbst, per Fernbedienung oder via UNDOK App bedienen. Die Hypex-Endstufen bieten mit 2 x 170 Watt satte Leistung und mit der Raumkorrektur-App entlocken Sie jedem Lautsprecher sein akustisches Maximum. www.sonoro.de

2 DER OBLIGATORISCHE REISEBEGLEITER
Mit dem Bio Hand-Hygienespray von Dr. Bronner`s bleiben die Hände in jeder Lebenslage frei von Bakterien, Keimen, Pilzen und Viren. Und das ganz ohne Chemie – auf Basis von hochwertigem Bio-Ethanol und mit der Wirkkraft von rein biologischem Lavendelöl. Gesehen auf www.drbronner.de

3 Holen Sie sich den Frühling ins Haus. Zum Beispiel mit leichten, eleganten und fließenden Dekostoffen von Indes Fuggerhaus. Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Farben und Materialien und beraten Sie gerne.
Gesehen bei Klacer kreatives Raumdesign | Normannenstr. 3 | 41462 Neuss | www.klacer.de

Baby-Boom
im Lukaskrankenhaus

Sie heißen Noah, Emilia und Ben, Sophia und Alexander. „Unsere Corona-Kinder", sagen die Hebammen manchmal, und sie meinen nicht etwa eine Infektion: Diese Kinder sind neun Monate nach dem ersten Lockdown geboren. Und es sind viele! „Wir hatten in den ersten drei Monaten dieses Jahres schon fast 500 Geburten, das ist Rekord", betont Dominik García-Pies, Leitender Arzt der Geburtshilfe. Alle Geburten sind einzigartig, eine war aus statistischen Gründen besonders: Das 300. Kind, das im Rahmen der „Be-Up Studie" im Lukaskrankenhaus das Licht der Welt erblickte.

Bild: Lukaskrankenhaus

17 geburtshilfliche Kliniken in Deutschland sind Teil dieser auch international einzigartigen Studie. Untersucht wird, ob ein Gebärraum, der zu mehr Mobilität und aufrechten Körperhaltungen einlädt, eine vaginale Geburt fördert. Die Annahme: Eine aufrechte Körperhaltung während der Wehen und weitgehend auch unter der Geburt unterstützt die Durchblutung der Gebärmutter, das Kind kann sich besser im Becken der Mutter bewegen.

Im Lukaskrankenhaus ist seit Studienbeginn ein Kreißsaal entsprechend umgestaltet – mit einer hohen Matratze, einer Bodenmatte, mobilen Schaumstoffelementen zum Abstützen, Anlehnen und Sitzen. Poster an den Wänden zeigen verschiedene Körperpositionen bei der Geburt. Die Frauen können sich mit ihrer Begleitperson an einen Tisch setzen, haben Zugang zu Getränken und Snacks; sie können über einen Monitor Naturszenen ansehen, sich entspannen und von den Wehen ablenken; auch das Licht können sie nach eigenem Wunsch einstellen.

„Die Nachfrage ist groß", sagt Caroline Brünger, Hebamme und Pflegegruppenleiterin der Geburtshilfe: „Die Schwangeren informieren sich gut über die Möglichkeiten, eine natürliche Geburt zu fördern. Und sie machen gern mit!" Auch sie ist gespannt, zu welchen Ergebnissen die von der Universität Halle aus gesteuerte Studie kommen wird (*www.be-up-studie.de*).

„Etliche gute Ideen und Hilfsmittel aus dem Be-up-Kreißsaal werden wir nach dem Ende der Studie übernehmen", so die Leitende Hebamme. Angesichts der hohen Geburtenzahlen seit Jahresbeginn war auch dieser spezielle Kreißsaal ständig belegt.

Das Team der 25 Hebammen der Lukas-Geburtshilfe war oft im Dauereinsatz; die Geburtenzahl steuert jedenfalls auf ein Allzeithoch zu. „Und auch unsere Hebammen brauchen natürlich Nachwuchs", sagt Caroline Brünger mit einem Augenzwinkern. Aktiv ist das Rheinland Klinikum mit seinen Geburtshilfen in Neuss und Dormagen in die jetzt akademische Hebammenausbildung eingestiegen. Schon seit 2013 gibt es eine Kooperation mit der Hochschule für Gesundheit in Bochum, in diesem Jahr startet die Hochschule Niederrhein mit dem Hebammen-Studiengang – ebenfalls mit Beteiligung des Rheinland Klinikums.

Jüngere und erfahrene Kolleginnen ergänzen sich im Kreißsaal in einem engagierten, kompetenten Team. Eine von ihnen ist Jolanta, die – nach kurzer Überlegung – auf etwa 3.000 Geburten kommt, die sie begleitet hat. „Und immer wieder ist es für mich ein großes Glück, wenn ein Kind zur Welt kommt", sagt sie mit voller Überzeugung: „Auch wenn ich das sicher schon 3.000 Mal erlebt habe." ■

Praxis für Physiotherapie Solveig Kampmann:

Seit über einem Jahr für Sie da!

Im Januar 2020 eröffnete Inhaberin Solveig Kampmann ihre geschmackvoll eingerichtete Praxis im Herzen von Neuss. Bei ihrer Eröffnung hatte Inhaberin Solveig Kampmann sicherlich eine andere Vorstellung von ihrem ersten Jahr in der Selbstständigkeit.

Frau Kampmann, ein Jahr haben Sie Ihre Praxis jetzt hier am Friedrich-Ebert-Platz in Neuss. Erzählen Sie uns doch mal wie Sie das Jahr erlebt haben?

Natürlich ist das erste Jahr der Selbstständigkeit begleitet von Unsicherheit und Anstrengung. Vieles habe ich auch zum ersten Mal gemacht. Dementsprechend respektvoll war ich.

Das das Jahr aber so speziell und besonders werden würde – damit habe ich natürlich nicht gerechnet. Rückblickend kann ich aber sagen: ich bin sehr dankbar, denn trotz aller Widrigkeiten ist die Praxis zu dem geworden was ich mir vorgestellt und gewünscht habe. Und noch schöner ist es dann– wenn das dann so gut angenommen wird.

Welche Leistungen bieten Sie in Ihrer Praxis?

Neben der klassischen Krankengymnastik, medizinischen Massage und Lymphdrainage liegt mein Schwerpunkt auch in der Behandlung mittels manueller Therapie, hier insbesondere Kieferbehandlungen, beispielsweise begleitend bei einer Schienenversorgung vom Zahnarzt oder Kieferorthopäden, Beißen und Knirschen oder Blockaden. Auch neurologische Erkrankungen werden bei mir behandelt.

Seit kurzem haben Sie Verstärkung bekommen?

Seit November 2020 bereichert Katharina Bittner-Schenkel meine Praxis. Sie ist fachlich kompetent und mit ihrer freundlichen Art kam sie sofort sehr gut bei den Patienten an. In kurzer Zeit hat sie sich ihren eigenen Patientenstamm aufgebaut, das war mir auch sehr wichtig. Natürlich freue ich mich auch über den fachlichen Austausch mit ihr. Im Team macht es noch mehr Spaß!

Haben Sie Tipps für unsere Leser, die im Home-Office sitzen und sich wenig bewegen.

In Zeiten von Homeoffice, Homeschooling und der Schließung der Fitness-Studios fehlt der Termin mit sich selbst. Das etwas fehlt spürt man oft erst wenn etwas nicht mehr funktioniert. Körper und Seele brauchen einen Ausgleich.

Es gibt mittlerweile super online Angebot im Fitness-Bereich, die in Anspruch genommen werden können. Auch ich gebe Patienten stets Eigenübungen fürs Büro mit auf den Weg: seien es Dehn- oder Kräftigungsübungen. Selbst Spazierengehen mobilisiert und entfacht neue Kräfte. Denn Bewegung ist Leben. ■

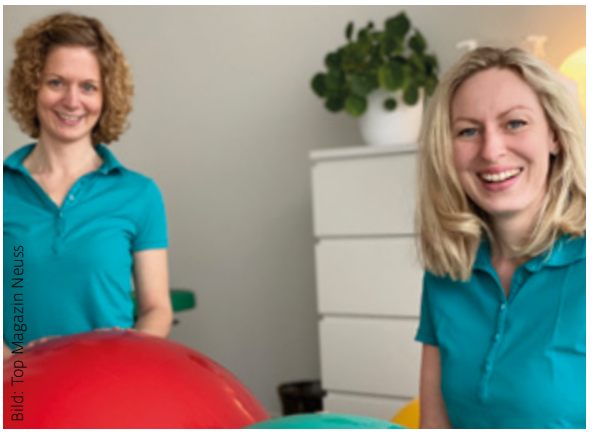


Bild: Top Magazin Neuss

Bilder: Kristina Köhler Fotografie

Physio Kampmann

Solveig Kampmann | Praxis für Physiotherapie

Solveig Kampmann
Praxis für Physiotherapie
Friedrichstraße 48 | 41460 Neuss
Tel: 02131-5393314 | Fax: 02131-5393315

Allgemeine Krankengymnastik
Manuelle Therapie | Kiefergelenkbehandlung (CMD)
Klassische Massagetherapie
Neurologische Behandlungen
Manuelle Lymphdrainage | Wärmeanwendung
Heilpraktiker (Physiotherapie)

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09:00-16:00 Uhr · Fr. 09:00 - 14:30 Uhr und nach Vereinbarung
– privat und alle Kassen –

Johanna Etienne Krankenhaus: neues CT-Gerät im Einsatz

Im „Etienne" arbeitet die Radiologie seit Kurzem mit einem Computertomografen der neuesten Generation. Dank eines sehr breiten Detektors und künstlicher Intelligenz werden schärfere 3D-Bilder gemacht als vorher – bei einer geringeren Strahlenbelastung. Rund eine Million Euro investierte die St. Augustinus Gruppe für das Gerät.

Im Bruchteil einer Sekunde erfasst das neue CT ein ganzes Organ, zum Beispiel ein Herz oder ein Gehirn. Das liegt vor allem am Detektor, der mit 16 Zentimetern viel breiter ist als üblich. Wird ein Organ mit einem kleinen Detektor untersucht, nimmt dies mehr Kontrastmittel und eine höhere Röntgendosis in Anspruch. „Daher werden die Bilder mit dem neuen Gerät viel schärfer", sagt Radiologie-Chefarzt Dr. Gebhard Schmid.

Herz-CT kann Katheter-Untersuchung ersetzen

Vor allem Schmids Kollegen aus der Kardiologie freuen sich über die Investition. Mit einer Computertomografie können sie vielen Patienten eine Alternative zu einem Herzkatheter bieten – wenn auch nicht allen. Dr. Thomas Bartsch, Leiter der Kardiologie, erklärt: „Ein Herzkatheter ist eine bewährte und in manchen Fällen notwendige Methode, die Leben retten kann. Der Unterschied ist, dass wir bei einem Herzkatheter gleich eingreifen können, indem wir eine Gefäßprothese, einen sogenannten Stent einsetzen. Die Computertomografie eignet sich besonders für Menschen, bei denen noch keine Herzkrankheit bekannt ist und die ihr Risiko für einen Herzinfarkt abklären lassen sollten. Wir können etwa den Grad der Gefäßverkalkung und Gefäßeinengung mit dem neuen Instrument sehr genau bestimmen."

Bild: Johanna-Etienne-Krankenhaus

Musikproduzent wird im neuen CT untersucht

Davon profitierte auch der Kölner Musikproduzent Rochus Grolle. Als er Mitte Februar in seinem Studio in Neuss arbeitete, wurde ihm plötzlich schwindelig und er fühlte einen stechenden Schmerz im Brustraum. Ein Rettungswagen brachte ihn in die Chest Pain Unit des Johanna Etienne Krankenhauses. Nach ersten EKG- und Ultraschalluntersuchungen brauchten die Kardiologen genauere Bilder seines Herzens. „Das CT ging schnell und unkompliziert über die Bühne. Ich bin froh, dass mir der Herzkatheter erspart geblieben ist. Ich kenne das Verfahren von Familienmitgliedern, die herzerkrankt sind", so der 48-Jährige. Das ärztliche Team fand keine Auffälligkeiten und konnte den Musiker, der Teil des Electro-Duos „Junge Junge" ist, wieder nach Hause und in die ambulante Diagnostik entlassen.

Präzise Diagnostik für das SOS-Zentrum

Das CT ergänzt das Angebot des SOS-Zentrums im „Etienne". Unter diesem Begriff arbeiten die Abteilungen Gefäßchirurgie, Neurologie, Kardiologie und Interventionelle Neuroradiologie zusammen, um einen fachübergreifenden Rundum-Blick auf Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen zu gewährleisten. Dem Team liegt präventiv auch die Vorsorge und Kontrolle am Herzen, damit Notfälle erst gar nicht entstehen. ■

Warum gerade jetzt Muskeltraining so wichtig ist

Von Professor Dr. med. Elke Zimmermann, Mario Görlach und Andreas Bredenkamp

Nie waren Wachstumsreize so wichtig wie in dieser schwierigen Zeit, denn Muskeln produzieren unter Belastung Botenstoffe, die sogenannten Myokine. Sie dienen als Kommunikation zwischen den Organen und sind in der Lage, uns vor Erkrankungen wirksam zu schützen. Sie sind sinnbildlich gesprochen so etwas wie Ladestationen und Wegweiser für unser Immunsystem. Offensichtlich sind es dabei gerade überschwellige Belastungen, die diese wichtigen Botenstoffe in großer Zahl in unseren Kreislauf ausschütten und uns damit besonders wirksam vor Erkrankungen schützen können.

Bild: privat

Die T-Lymphozyten sind in unserem Körper für die Immunabwehr verantwortlich. Durch langes Liegen verliert der Körper jeden Tag einen gewissen Prozentsatz an T-Lymphozyten. Sie können sich diesen Verlust vorstellen wie die Batterie bei einem Oldie, den sie über den Winter in die Garage stellen. Ist die Batterie voll, springt der Wagen im Frühjahr wieder an. Ist die Batterie schon relativ leer, wenn sie ihn in die Garage stellen, kann es zu einer Tiefenentladung kommen und dann brauchen Sie im Frühling eine Neue. In gleicher Weise wie in dem Vergleich mit der Batterie verliert ein Mensch, der längere Zeit ruhiggestellt wird, T-Lymphozyten. Gehen diese zurück auf 0 Prozent, kommt das einer Tiefenentladung gleich und dann gibt es keinen Weg zurück ins Leben. Da bei älteren Menschen die „Lebensbatterie“ nicht mehr so gut aufgeladen ist wie bei jungen Menschen, sind lange Liegephasen und eine zusätzliche Belastung durch einen Virus für sie eine Verkettung ungünstigster Faktoren, was ihre Gesundung betrifft. Aus diesem Grund sind ältere Menschen von dem Virus wesentlich stärker betroffen als jüngere Menschen, deren „Lebensbatterie“ gut aufgeladen ist.

Deshalb sollte jeder Gesunde darauf achten, durch Muskelbelastungen seine „Lebensbatterie“ in einem guten „Ladezustand“ zu halten. Auch wer im Augenblick nicht in ein Fitnessstudio gehen kann, aber gesund ist, soll seine Muskeln zu Hause trainieren, um das Immunsystem leistungsfähig zu erhalten. Sobald es möglich ist, kommen Sie zum regulären Training zurück ins Studio, denn nur so garantieren Sie den langfristig notwendigen Wachstumsreiz. ■

lifdt

VERLASSEN SIE IHRE RISIKOGRUPPE

NICHT DAS ALTER ALS SOLCHES MACHT DEN UNTERSCHIED. DEN UNTERSCHIED MACHEN VIELMEHR MYOKINE, ÜBERGEWICHT, ENTZÜNDUNGEN UND VORERKRANKUNGEN. DOCH WAS WÄRE, WENN SIE EINFACH IHRE RISIKOGRUPPE VERLASSEN KÖNNTEN? WIR HELFEN IHNEN OPTIMAL. NOBELPREISWISSEN UND MEDIZINISCHE HINTERGRÜNDE:

LIFDT-FITNESS-NEUSS.DE/RISIKOGRUPPEN

LIFDT BOUTIQUE 41460 NEUSS
FRIEDRICHSTR.26 | BIOVORSORGE.DE

TG Neuss:

Online-Sportkurse

Fit bleiben ist die Devise – denn Sport ist gesund und **macht Spaß!**

Bild: TG

Sport und Corona – keine einfache Geschichte. Die TG Neuss, der größte Sportverein im Rhein-Kreis, geht die aktuelle Zeit positiv an: mit einem Online-Sportprogramm werden die Mitglieder weiter versorgt, damit die Fitness in der Zeit der Schließungen nicht verloren geht.

Seit November 2020 gibt es für die TG-Mitglieder wöchentlich 35 verschiedene Online-Sportangebote sowie Yoga, Pilates, HIIT Training, Body Workout, Deepwork, Piloxing, Zumba u.v.m. (für Mitglieder). Dabei sind bis zu 30 Trainer im Einsatz, die pro Session 15 bis 25 Teilnehmer trainieren. Innovativ bleibt die TG für ihre Mitglieder weiter bei den Trendsportarten: Seit Neuestem gibt es Hula-Hoop-Fitness, zweimal die Woche!

Nicht nur die Mitglieder profitieren von dem Online-Angebot: Ein abgespecktes Programm bietet die TG allen Neusserinnen und Neussern (und natürlich auch den Sportler/innen darüber hinaus). Es gibt neun Online-Sportangebote, die öffentlich zugänglich sind, bspw. montags bis freitags 30 Minuten Stretching am Arbeitsplatz (Homeoffice-kompatibel!) sowie Rückenfit am Morgen und Fitnesstraining am Abend.

Klar, es ist nicht das Gleiche wie in Präsenz – doch die Angebote werden sehr gut angenommen. Eine Mitgliedschaft lohnt sich also weiterhin!

Um das Angebot professionell darzustellen, hat sich die TG entsprechend aufgestellt: Dazu gehört eine vernünftige Technik, inklusive einem „Green Screen“ für echte Profi-Aufnahmen.

Und übrigens: Aus den Abteilungen Kinderturnen, Fitness, Judo und Taekwondo stehen zusätzlich auf YouTube Videos zur Verfügung. Da lohnt sich das Reinschauen!

Wer sich noch mehr und auch außerhalb der eigenen vier Wände betätigen will: Am 11. März ist die Stadtrallye gestartet. Hier geht es auf rund 8 Kilometern und über 11 Stationen quer durch Neuss: www.tg-neuss.de/2021/03/11/tg-neuss-stadtrallye/ ■

5 Tipps:

Laufen für Einsteiger

Laufen ist gesund und der Einstieg fällt vergleichsweise leicht. Wir geben Ihnen einige Hilfestellungen zu einem guten Einstieg in diese Sportart!

Diese Tipps gelten selbstverständlich für gesunde Sportler und Einsteiger. Bitte sprechen Sie zuerst Ihren Hausarzt oder – noch besser – direkt einen Sportarzt an, der Sie schnell und ohne großen Aufwand untersuchen kann.

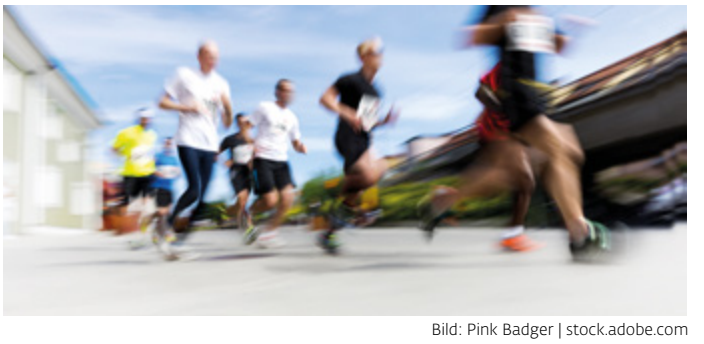


Bild: Pink Badger | stock.adobe.com

1. Einfach Anfangen – keine Ausreden suchen

Ziehen Sie Ihre Laufschuhe an und laufen Sie los. Egal, ob es direkt mehrere Kilometer werden oder erst einmal nur eine kleine Runde: Wichtig ist, den Einstieg nicht aufzuschieben. Denn Ausreden wird es immer geben.

2. Gutes Equipment ist wichtig

Sie brauchen am Anfang nicht jedes Feature, das Ihnen die Werbung anpreist. Lassen Sie sich in einem guten, spezialisierten Sportfachgeschäft beraten. Machen Sie am besten eine Laufanalyse und kaufen Sie gute Laufschuhe. Übrigens: Es müssen nicht unbedingt die Teuersten sein, oft werden Modelle aus der vergangenen Saison zum günstigen Preis angeboten.

3. Gehen ist die Vorstufe zum Laufen

Versuchen Sie am Anfang im Wohlfühl-Tempo Strecke zu machen. Hören Sie auf Ihren Körper, laufen Sie nicht zu schnell oder zu weit. Wenn es zu anstrengend wird, werden Sie langsamer. Ein guter Einstieg funktioniert über einen Wechsel: Laufen und Gehen abwechselnd. Sie werden merken: Mit jeder Trainingseinheit fällt es leichter.

4. Richtig essen und trinken

Auch wenn es wie eine Binsenweisheit klingt: Laufen Sie nicht mit vollem Magen. Genauso wenig sollten Sie ohne Snack starten. Essen Sie etwas Leichtes, etwa eine Banane. Und ganz wichtig: Trinken Sie ausreichend Wasser oder Fruchtsaftschorlen.

5.Nutzen Sie Motivationstricks:

Laufen in Gesellschaft macht Spaß. Fragen Sie doch im Freundes- und Bekanntenkreis oder versuchen Sie es bei einem Sportverein. Vereine bieten für einen relativ niedrigen Monatsbeitrag regelmäßiges Lauftraining an, bei dem Sie nicht nur auf Gleichgesinnte treffen sondern auch von Experten lernen können. NBL ■

Yoga – Me-Time

Bild: Yogimotion

Zurzeit verbringen wir viel Zeit zuhause. Das Wetter ist noch unbeständig, Homeoffice und Homeschooling lassen uns dazu noch viel Zeit sitzend verbringen. Das ist natürlich nicht gesund, vor allem wenn sitzen bedeutet: auf dem Holzstuhl am Küchentisch über das Laptop gebeugt längere Zeit zu verharren. „Homeoffice und Homeschooling machen nicht nur die Schulter- und Nackenpartie fest“, weiß Wiebke Schäkel, Gründerin der Yogimotion-Yogastudios in der Neusser Innenstadt und in Neuss Reuschenberg.

Yoga ist ein toller Ausgleich, für den bewegungsarmen Alltag. Leider kann im Moment kein vor-Ort Yogaunterricht stattfinden. Das soll aber niemanden vom yogen abhalten. Vielleicht ist es sogar für den ein- oder anderen ein idealer Start. Ganz unkompliziert von zuhause kann man eine neue Sportart ausprobieren. „Online-Yoga kann bequem und schnell umgesetzt werden, man braucht nur eine Yoga- oder Isomatte und kann sich eine kleine Auszeit schenken“, erklärt Wiebke. „Das ist natürlich gut für die Beweglichkeit und Fitness, aber auch ganz wichtig für den Geist. Yogaübungen schenken einfach mal eine Auszeit von belastenden Gedanken, denn Yoga schenkt wieder Leichtigkeit. Me-Time ist so wichtig, ganz besonders in dieser Zeit“, betont Wiebke.

Bei den Online-Yogastunden bei Yogimotion wird auch thematisch geyogt. Individuelle Wünschen können hier umgesetzt werden, zum Beispiel Yoga für den Rücken oder spezielle Atemübungen zur Entspannung.

Wenn mal nur wenig Zeit ist, gibt es auch kurz-knackige Yogaeinheiten – Yoga-Shortys. So kann man sich auch in kürzester Zeit eine schöne Pause schenken.

Natürlich möchten alle gerne wieder zurück ins Yogastudio. Auch Wiebke vermisst natürlich ihre Yogis aber sie hat auch eine große Hoffnung: wenn jetzt die Temperaturen wieder steigen und der Sommer kommt werden wir wieder Open-Air yogen, draußen in der Natur. Auch im letzten Jahr gab es da tolle Momente beispielsweise an der Neusser Rennbahn im Sunset zu yogen hat uns superviel Spaß gemacht. Ich freue mich einfach wieder meine Yogis persönlich zu sehen!

Bis dahin yogen wir wenigstens online heiter weiter.

Hintergrund-Bild: detshana - stock.adobe.com

Auf schönen Füßen in den Frühling

Zeigt her Eure Füße – wenn die Tage jetzt wieder wärmer werden und die Flip-Flops und Sandalen aus dem Schrank geholt werden, ist es besonders wichtig, dass Nägel, Zehen und Fersen nach der langen Zeit in den dicken Winterschuhen frisch gemacht werden. Denn: Gepflegte und gesunde Füße sind kein Zufall und gerade mit Beginn der schönen Jahreszeit ein echter Hingucker.

Bild: drubig-photo | stock.adobe.com

Kosmetische Fußpflege

Nicola Dahmen hat ein Kosmetikinstitut in Grevenbroich-Neukirchen und kennt sich mit gesunden und gepflegten Füßen und Nägeln bestens aus: „Eine kosmetische Pediküre beinhaltet immer die Behandlung von lästiger und manchmal schmerzhafter Hornhaut, die Fußnägel werden beigeschnitten und die Nagelhaut sanft zurück geschoben“. Was viele nicht wissen: Nagellack ist nicht nur hübsch anzusehen, er kann die Nägel zudem vor dem Eindringen von Pilzerregern bewahren, da sie so besser geschützt sind.

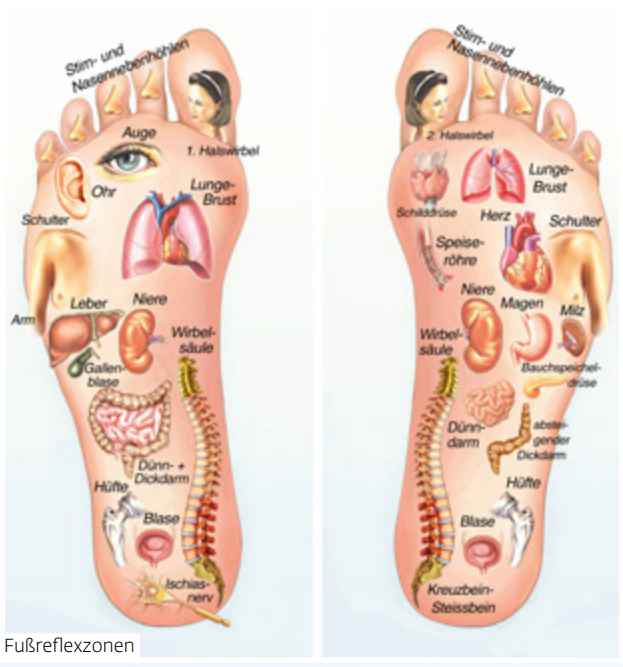
Auch zu Hause und mit „Ausrüstung“ aus dem Drogeriemarkt ist einiges möglich: Ganz wichtig für eine geschmeidige Haut ist das tägliche Eincremen, auch ein Fußbad bietet Pflege und ein bisschen Wellness im eigenen Badezimmer. Mit Bürsten, Feilen oder Bimssteinen kann man zudem beginnende Verhornung gut entfernen. Fußpeelings oder -masken runden das Schönheitsprogramm für die Füße ab. Um Fußpilz vorzubeugen ist das gründliche Abtrocknen nach Dusche oder Bad entscheidend: Ein Fön kann helfen auch die Zehenzwischenräume gut zu erreichen. Hühneraugen sind eine spezielle Form von Hornhaut und können mit Tinkturen oder Pflastern aufgeweicht und danach abgetragen werden.

Schmückendes Beiwerk

Fußkettchen, Kettenknöchel mit und ohne Link oder Zehenringe – die Vielfalt an dekorativen Accessoires für die Füße und Zehen ist groß und bunt. Passend zum Outfit, Schuhwerk oder Nagellack kann der passende Schmuck gewählt werden.

Gymnastik für die Füße und Reflexzonenmassage

Die Volkshochschule in Neuss bietet ab sofort wieder Kurse und Seminare für Fußgymnastik an. Ursachen der häufigsten Fußfehlstellungen und Deformitäten werden vermittelt, die Wahrnehmung geschult und Tipps für funktionelles Training zum Aufbau der physiologischen Fußstatik gegeben. Die Füße werden so beweglicher und Muskeln gestärkt. Zusätzlich kann die Durchblutung der Beine verbessert werden und sogar Rückenschmerzen vermindert werden.



Fußreflexzonen

Illustration: Henning Riediger | stock.adobe.com

Fuß- und Nagelpilz

Hartnäckiger Juckreiz zwischen den Zehen, Pusteln oder Bläschen – Fußpilz ist unangenehm und unschön. Ein hohes Risiko an Fußpilz zu erkranken haben Menschen mit einem geschwächten Immunsystem, aber auch Senioren und Diabetiker sind oft betroffen. Besonders häufig ist er außerdem bei Sportlern, denn das feucht-warme Klima in Sportschuhen bietet den Pilzerregern ideale Bedingungen. Wenn man beim Training immer wieder gegen den Schuh stößt, kann es zudem zu winzigen Verletzungen, kleinen Abschürfungen oder unsichtbaren Rissen kommen, die die Bildung begünstigen. Thomas Rodoniklis ist Co-Trainer der Fußball-Landesliga-Mannschaft bei der Holzheimer SG und weiß, „dass gesunde Füße eine wichtige Voraussetzung sind, um optimale Leistungen zu erbringen.“ Nicht oder unzureichend behandelter Fußpilz begünstigt zudem die Bildung von Nagelpilz, denn: Die Erreger bei Nagel- und Fußpilz sind identisch. Abhilfe schaffen Cremes oder Sprays, zum Beispiel mit dem Wirkstoff Bifonazol, die unbedingt streng nach Packungsbeilage und auch lang genug aufgetragen werden müssen. Besonders praktisch sind Applikatoren (etwa der CanesTouch), die eine hygienische und präzise Anwendung auch an schwer zugänglichen Stellen und ganz ohne Kontakt mit der Creme und der infizierten Haut ermöglichen. Sollte bereits der Nagel mitbetroffen sein, ist es wichtig, dass das eingesetzte Antimyotikum die Erreger sowohl im Nagel, als auch im Nagelbett erreicht.

Orthopädische Krankheitsbilder am Fuß

Hammer- oder Krallenzehen, Schneiderballen oder Hallux valgus – das sind nur einige der orthopädischen Krankheitsbilder, die den Fuß betreffen. Manchmal sind diese erblich bedingt, oft führen äußere Faktoren, wie zu hohe oder zu enge Schuhe, zu Fehlstellungen im Bereich der Zehen. „Neben der ästhetischen Beeinträchtigung, kann auch die Beweglichkeit reduziert sein und – das kann wirklich wehtun,“ berichtet Dr. Dirk Niezold, Facharzt für Orthopädie mit der Zusatzbezeichnung Fußchirurgie und Sportmedizin aus Neuss. Es gibt viele konservative Möglichkeiten diese und andere Beschwerden zu behandeln, sollte der Leidensdruck aber zu groß werden, kann auch ein chirurgischer Eingriff nötig werden. IW ■

Bild: Nomad_Soul | stock.adobe.com

Der Gartenpool-Test

Diese **Swimmingpool-Bauarten** solltest Du unbedingt kennen

Bild: Alexandre Zveiger – stock.adobe.com

Die Corona-Krise wird unser Urlaubsverhalten nachhaltig verändern. Vermutlich werden wir in Zukunft deutlich weniger reisen. Immer mehr Deutsche setzen deshalb auf einen eigenen Pool im Garten und holen sich damit den Badespaß direkt nach Hause. Ein Pool bedeutet Urlaubsfeeling von der ersten Minute an. Das lästige Kofferpacken entfällt und die Liege direkt am Beckenrand ist einem auch sicher. Wenn´s so richtig knackig heiß draußen ist, gibt´s nichts Schöneres, als im kühlen Nass genüsslich ein paar Schwimmzüge zu machen und sich anschließend an den Beckenrand zu lehnen, aufs Wasser und in den strahlendblauen Himmel zu schauen. Herrlich, oder? Doch wie geht man eigentlich vor bei der Poolplanung? Als erstes gilt es den richtigen Platz im Garten zu finden. Ein windgeschützter und sonniger Platz, der genügend Abstand zu Bäumen aufweist, ist genau richtig. Denn so wird der Schatten reduziert, das Wasser heizt sich schneller auf und die Verschmutzung durch Blätter und Äste lässt sich auch verringern. Gut zu wissen: In manchen Fällen ist für einen Pool eine Baugenehmigung erforderlich! Das gilt nicht für Wassermengen unter 50 Kubikliter. Der Bereich 50 bis 100 Kubik Liter ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, hierzu sollte beim Bauamt nachgefragt werden. Damit das Becken mit Strom und Wasser versorgt werden kann, sollte es sich in der Nähe der Leitungen befinden. Denn je weiter der Pool von den Leitungen entfernt ist, desto höher werden die Anschlusskosten. ■

Tipp: So groß sollte der Pool sein

Die meisten Bauherren setzen bei ihrem Pool auf eine Größe von 4 x 8 Metern, wenn es sich um ein eckiges Becken handelt. Runde Becken haben im Durchschnitt ein Durchmesser von sieben Metern

Die Beckentiefe sollte zwischen 1,5 und 1,6 Meter betragen, die Wassertiefe zwischen 1,3 und 1,4 Metern.

Diese Bauarten lohnt es sich zu kennen:

1. In den Boden eingebauter Pool

Hier sind den eigenen Ideen in puncto Form, Größe und Material keine Grenzen gesetzt. In den Boden eingebaute Pools sind zwar teurer, dafür halten sie aber auch länger. Die Wahl des Materials bestimmt den Aufwand beim Bau eines solchen Schwimmbades. Ist die Grube für den Gartenpool gebaggert und die Bodenplatte gegossen, kann man sich das Fertigbecken aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) bequem nach Hause liefern lassen. Solche Pools von der Stange haben den Vorteil, dass sie vom Hersteller schon vormontiert mit Anschlüssen, Pumpen usw. geliefert werden. Es gibt sie ab 5.000 Euro. Das komplette Prozedere mit Kauf, Lieferung und Einbau ist in ungefähr zwei Wochen erledigt.

Bild: Thitisak Mongkonnipat | stock.adobe.com

Bild: adpePhoto | stock.adobe.com

2. Der oberirdische Pool
Wenn der Pool nicht oder nur zum Teil versenkt wird, ist der Kostenaufwand natürlich geringer als beim eingebauten Becken. Hinzu kommt, Dass weder Kind noch Tier hineinfallen können. Die beliebteste Variante ist das Stahlwandbecken. Der Aufbau ist simpel und in wenigen Stunden erledigt. Bis 120 cm Wassertiefe stehen die Becken meist gänzlich frei, Pools mit größerer Tiefe müssen oft zu mindestens einem Drittel in den Boden eingebaut werden. In diesem Fall kommen also Tiefbau- und Betonarbeiten dazu. Handelsübliche Komplett-Sets gibt es bereits für ungefähr 5.000 Euro. Bei der Verkleidung stehen druckimprägnierte Holzbohlen zur Auswahl oder Kunststoffplanken. Auch gemauerte Verkleidungen sind machbar.

Bild: luisa10 | stock.adobe.com

Wenn´s nichts von der Stange sein soll, bieten sich diese beiden Varianten an:

3. Unser Favorit: Edelstahl-Pools
Edelstahl-Pools gelten als der Inbegriff von Luxus. Nicht nur, dass die edle Optik so ziemlich zu jedem Gartenstil passt, Edelstahl ist auch robust und mit geringem Wartungsaufwand verbunden. Zudem heizt sich das Wasser wesentlich schneller auf und speichert die Wärme länger als in anderen Pool-Varianten.

4. Der Pop-up-Swimmingpool
Die einfachste Variante ist das Pop-up-Swimmingpool aus einer strapazierfähigen Folie. Wichtig: Dieser Pool braucht einen ebenen Untergrund, der frei von spitzen Steinen, Ästen oder Wurzeln ist. Großartige Zusatzinvestitionen sind nicht notwendig, denn meistens verfügen diese Bäder schon über leistungsfähige Filteranlagen. Komplett-Sets mit Becken, Pumpe, Filteranlage und Leiter gibt´s schon ab 100 Euro.

Bild: Monika Olszewska | stock.adobe.com

5. Schwimmteiche

Sie liegen seit Jahren im Trend: Schwimmteiche. Das natürliche Badegewässer kommt ohne Chlor aus und kommt einem See am nächsten. Er besteht aus einem Schwimmbereich und einer Regenerationszone mit Pflanzen. Durch eine Trennwand wird verhindert, dass die Pflanzen in den Schwimmbereich hineinwachsen. Damit das Wasser tatsächlich biologisch geklärt wird, ist eine Pumpe erforderlich, die für die nötige Wasserbewegung sorgt. Die Teiche sollten mindestens 60 Quadratmeter groß sein, da die Selbstreinigung im Uferbereich funktioniert.

Bild: 2mmedia | stock.adobe.com

Missverständnis Anspringen

Gastbeitrag von Hundetrainer und Buchautor Martin Rütter

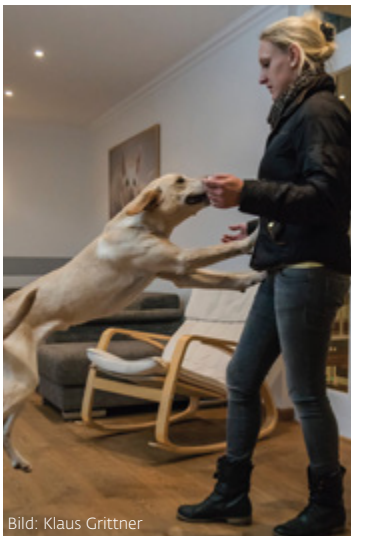


Bild: Klaus Grittner

Wenn der Mensch nach Hause kommt und sein Hund ihn zur Begrüßung „freudig“ anspringt, kann dies neben tatsächlicher Freude auch noch etwas anderes signalisieren. Sind die Ohren dabei leicht angelegt und kommt der Hund eher am Menschen hoch gekrochen, ist dieses Verhalten als leicht beschwichtigende Begrüßung zu verstehen. Der Hund ist tatsächlich froh, dass sein Mensch da ist und dass er nicht mehr alleine bleiben muss. Kommt der Hund jedoch mit Schwung angelaufen und springt mit den Vorderpfoten mit voller Wucht gegen den Menschen, ist dieses Verhalten nicht wirklich freundlich gemeint. Es ist eher als Korrektur des Hundes zu verstehen. So würde kein Hund einen anderen freundlich begrüßen. Der Hund will mit dieser Handlung dem Menschen zu verstehen geben, dass er es ganz schön frech vom Menschen fand, dass dieser alleine unterwegs war und ihn hier zu Hause zurück gelassen hat. In einem solchen Fall sollten Sie dieses Verhalten einfach ignorieren, denn wenn Ihr Hund nun auch noch Aufmerksamkeit bekommt, indem Sie ihn begrüßen oder aber auch nur mit ihm schimpfen, wird dieses Verhalten noch verstärkt werden.

Die Martin Rütter DOGS Hundeschulen gibt es überall im deutschsprachigen Raum. Auch in Ihrer Nähe, wie in Düsseldorf, Meerbusch oder Hilden. www.martinruetter.com

Bild: VOX/Ralf Juergens

MUST HAVES *für Hunde*

Bilder: Hersteller

1 „Frimousse Dog“ Halsband und Leine

„Frimousse Dog“ ist eine französische Design-Marke, die Hundehalsbänder und Leinen von hoher Qualität herstellt. Inspiriert von Mode-Trends, werden die Kreationen in einer Werkstatt in Südfrankreich komplett von Hand und auf traditionelle Weise hergestellt. Die Auswahl der Rohstoffe wird mit äußerster Sorgfalt vorgenommen.
Das Hundehalsband „Paddy“ kommt im trendigen Leo-Look daher. Der Kontrast zwischen gedecktem Khaki und den gold-glänzenden Applikationen ist nicht zu toppen. Strandschick, Streetstyle und Fashionlook in einem. Perfekt dazu passt die khakifarbene Hundeleine aus Paracord.

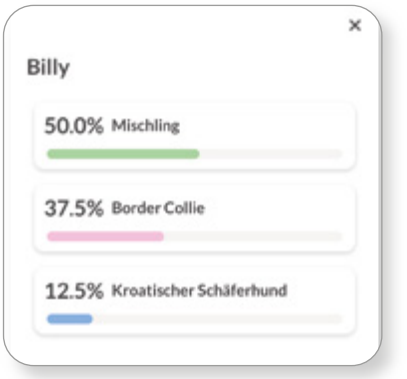
2 Pflegerange

Ob Sensibelchen, kleiner Stinker, oder einfach nur der Wellnesstyp, für jede Fellnase bietet hundestrand die passenden Kosmetikprodukte an. Auch die Pflege von Pfoten und Nase ist ist mit am Start. Bei der Auswahl der Marken wurde darauf geachtet, dass nur natürliche Inhaltsstoffe verwendet werden. Zum Beispiel bei den „Wild-Wash“- Shampoos, mit rein ätherischen Ölen, oder die „LILA LOVES IT“- Produkte, welche für die menschliche Haut getestet wurden und sogar eine Zertifizierung nach dem „Natural Product Standard“ erhalten haben.
Alle Produkte sind erhältlich unter www.hundestrand-shop.de

Billy der Redaktionshund...

Ein reinrassiger Mischling!

Jetzt haben wir es schwarz auf weiß! Laut DNA Test ist Billy ein reinrassiger Mischling! Und was für einer: Eine „Bunte", in Billys Fall weiße Mischung.



Eigentlich ist es ja nicht wichtig wie die Vorfahren von Billy aussehen. Aber als wir Ende letzten Jahres auf eine Werbung eines DNA-Test für Hunde aufmerksam geworden sind, stieg die Neugierde doch. Wir erhofften uns auch Informationen und Aufschluss über eventuelle Charaktereigenschaften die wir im Umfang mit dem Wirbelwind beachten sollten.

So bestellten wir schließlich den DNA-Test und einige Tage später war das Test-Paket im Briefkasten. Jedes Test-Paket enthält einen Registrierungscode mit dem man sich in einer App des Herstellers anmelden muss. Jetzt musste nur noch ein Abstrich mit dem beiliegenden extra großen Wattestäbchen im Mund des Hundes vorgenommen werden, ab ins Röhrchen damit und wieder gut verpackt in der mitgelieferten Verpackung zurück zur Post. Jetzt hieß es sich in Geduld üben. Nach ca. vier Wochen hatten wir morgens plötzlich die Benachrichtigung auf der App. Das Ergebnis war da! Man kann schon sagen, dass das sehr aufregend war. Wir hatten uns so viele Gedanken im Vorhinein gemacht und natürlich hatten wir eigenen Vermutungen welche Hunderassen in Billy stecken könnten. So stand ganz oben auf der Liste ein Hütehund. Nicht unbedingt sein Aussehen, aber das Wesen eines solchen haben wir oft schon bei Billy beobachtet. Und mit dieser Vermutung lagen wir ganz und gar nicht falsch.

Billy´s Eltern sind ein Border Collie-Mix und ein Kroatischer-Schäferhund-Mix. Das Ergebnis beruht auf dem Abgleich der DNA mit der von über 350 Rassen. Natürlich ist gerade bei Hunden aus dem Auslandstierschutz eine eindeutige Zuordnung nicht möglich, da die DNA über Generationen sehr durchmischt wurde. Allerdings waren wir schon beeindruckt, dass ein Anteil kroatischer Schäferhund enthalten ist, denn außer der Speichelprobe hatten wir keine Informationen von Billy preisgegeben. Auch nicht, sein Herkunftsland. Die Auswertung bekamen wir als leicht verständliche Grafik und ausführliche Auswertung, die Aufschluss über die Rassen bis zu den Urgroßeltern gibt. Sogar die verschiedenen Mischlingsanteile konnten herausgefunden werden.

Natürlich ändert ein solches Ergebnis nicht viel, aber insbesondere die Information, dass Billy zum Teil Border Collie ist, möchten wir nicht missen. Ursprünglich stammt der Border Collie aus England und wurde zum Hüten der Schafe gezüchtet. Aber die Leidenschaft des Schafehütens wird unserem Stadthund Billy wohl nicht gegönnt sein. Diese Hunderasse hat ein starkes Bedürfnis nach geistiger Beschäftigung, so dass wir aber zumindest versuchen Billy immer wieder Aufgaben anzubieten, die ihn geistig beschäftigen. Diese Hunde lieben ebenfalls Hundesportarten, wie z.B. Agility, aber auch das haben wir noch nicht ausprobiert. Vielleicht können wir darüber in Zukunft aber mehr erzählen.

Warum unser Billy bei dieser bunten Mischung allerdings rein weiß ist, können wir uns nicht erklären. Aber was sagt schon die Fellfarbe aus?! NW ■

Bild: Ivanova Nadezhda | stock.adobe.com

Bilder: Top Magazin Neuss

Brillentrends 2021

Bilder und Text: KGS

Im Zeichen von Retro-Vibes, Powerfarben und der Liebe zur Natur

2021 wird so bunt wie das Leben selbst. Dafür sorgen Colour-Sonnenbrillen und Modelle mit auffälligen Kunststoffrahmen aus Acetat. Allen, die eher auf Zurückhaltung stehen, bieten Ultraslim-Brillen oder Modelle in Naturtönen ein weites Feld zum trendigen Toben.

1 Andy Wolf Eyewear; 2 Rodenstock; 3 BRENDEL eyewear; 4 BRENDEL eyewear

Brillentrend 2021 No. 1:
Helle Schildpatt-Prints

Rot-braune Schildpattbrillen machen Platz für helle Creme- und Karamelltöne. Das Havanna-Twist-Muster ist klassisch, nobel und elegant zugleich. 2021 prägt es breite Acetat-Rahmen, (halb-)transparente Fassungen oder fungiert als besonderes Detail auf Bügeln von Metallbrillen.

1 SCOTCH & SODA @ Mondottica; 2 maje @ Mondottica; 3 MINI EYEWEAR; 4 Talbot Runhof Eyewear

Brillentrend 2021 No. 2:
Auffällige Acetat-Fassungen

Wer es liebt, aufzufallen, der findet in den bold Acetat-Rahmen sein Signature-Accessoire. Die glänzenden, matten, milchigen oder transparenten Modelle ziehen alle Blicke auf sich und spielen bei Sonnen- und Korrektionsbrillen mit variierenden Shapes.

1 Rodenstock; 2 HUMPHREY´S eyewear; 3 Rodenstock; 4 BRENDEL eyewear

Brillentrend 2021 No. 3:
Ultraslim-Brillen

Trendsetter, die es weniger plakativ mögen, werden sich in eines der neuen Ultraslim-Modelle verlieben. In Gold, Silber oder Schwarz fügen sich diese hauchzarten, leichten Brillen in jeden Stil ein. Vor allem Edelstahl- oder Titanfassungen sind fast schwerelos und kaum zu spüren.

1 Rodenstock; 2 Silhouette; 3 NEUBAU EYEWEAR; 4 MEXX

Brillentrend 2021 No. 4:
Back to Nature

Die Natur spielt eine der großen Rollen im Brillen-Trendmovie 2021. Ihre Töne: Taupe, Ocker, Terrakotta, dunkles Grün, Rost-, Sand- und Karamellvariationen. Ihr Timbre: oscarverdächtig in Holz, Kork, Stein, Moos und Sand.

Brillentrend 2021 No. 5:

Modern Retro

Vintage Vibes versprühen Modelle in raffinierten Metallkombinationen mit architektonischer Linienführung, ungewöhnlichen Doppelstegen oder extravaganten Cateye-Styles. 50s meets 60s meets 70s – alles gepaart mit State-of-the-Art-Details. Die neuen Retro-Brillen sind Avantgarde pur!

1 Talbot Runhof Eyewear; 2 SCOTCH & SODA @ Mondottica; 3 sandro @ Mondottica; 4 Silhouette

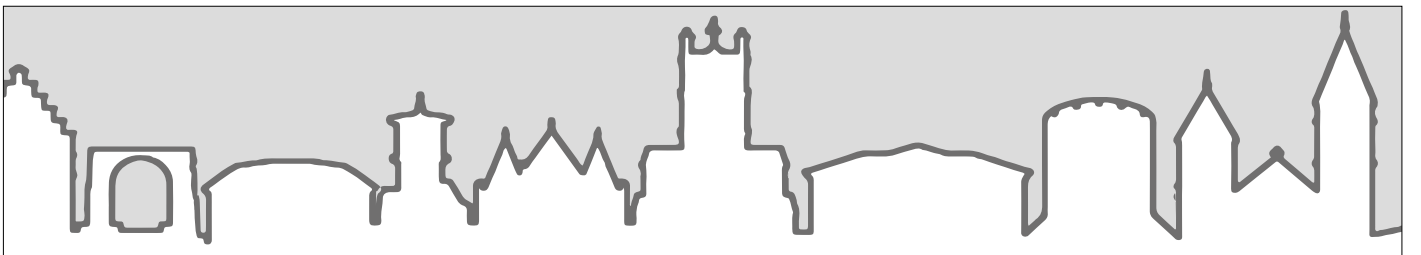
Brillentrend 2021 No. 6:

Powerfarben für Sonnenbrillen

Wenn wir Influencer*innen, Fashion-Ikonen oder Stars betrachten, wird schnell klar: Kaum eine*r ist ohne bunte Gläser unterwegs. Sonnenbrillen treiben es 2021 bunt. Egal ob Gläser oder Rahmen, ob rund, eckig oder oversized: Shades signalisieren Happiness und leuchten in allen Farben des Regenbogens.

Mehr zu den Brillentrends 2021 unter www.brillenstyling.de/brillentrends-2021/.

1 BRENDEL eyewear; 2 Rodenstock; 3 SCOTCH & SODA @ Mondottica; 4 Rodenstock



SEBASTIANUSSTRASSE *mittendrin*

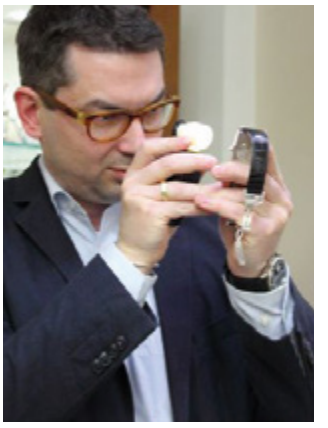
OPTIKER RITTERS

www.optiker-ritters.de

CONTESSA

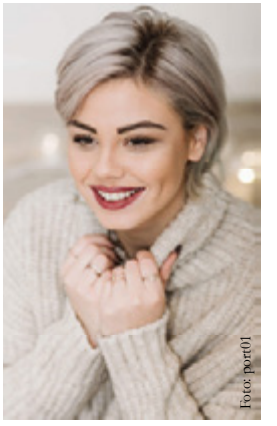
www.contessa-dessous.de

Winter



www.leihhaus-winter.de

COIFFEUR LANDWEHRS



www.coiffeur-landwehrs.de

Shakespeare *Garden*

Open-Air-Festival vom 16.Juni bis 2. Juli 2021 am Globe Theater Neuss

Bild: Christoph Krey

In diesem Jahr gibt es **Shakespeare open air am Globe:** Insgesamt 21 Veranstaltungen werden vom **16. Juni bis zum 2. Juli 2021** beim **Shakespeare Garden** geboten. Neun »fahrende Truppen« aus Österreich, England, der Türkei und natürlich Deutschland dürfen wir erwarten, dazu den gänzlich unverzichtbaren Patrick Spottiswoode und die belgische Jazzsängerin und -pianistin Caroll Vanwelden mit ihrer Band, die das Publikum wieder einmal mit ihrer mitreißenden Sicht auf die Sonette begeistern wird. Und für die jüngsten Shakespeare-Fans gibt es Kinder-Aufführungen mit viel Musik!

Der bunte Reigen beginnt am Mittwoch, den 16. Juni 2021, mit einer Melange des Rheinischen Landestheaters: In Shakespeare's Love but Marriage verbindet der schweizerische Regisseur Tom Gerber geschickt verschiedene Motive aus dem Sommernachtstraum und der Widerspenstigen Zähmung zu einer turbulenten Kombi-Komödie.

Das Neue Globe Theater aus Potsdam bringt am 18. Juni 2021 die Brecht'sche Fassung von Christopher Marlowes spannendem Drama Leben Eduards des Zweiten von England auf die Open Air Bühne am Neusser Globe und tags drauf entfesselt das Globe Ensemble Berlin mit dem Sturm Naturgewalten. Die späte Romanze vom visionären Zauberer Prospero *(siehe Bild unten rechts)* wird hier zu einer Auseinandersetzung mit der Globalisierung, den Konflikten zwischen Zivilisation und Natur, unterdrückerischen Mächten und gerechter Herrschaft (19. und 20. Juni 2021).

Die Salzburger theaterachse kommt am 24. und 25. Juni 2021 mit Viel Lärm um Nichts nach Neuss: Spritzige Wortgefechte junger Liebespaare, die zum Teil noch nichts von ihrer Zuneigung wissen, und eine hässliche Intrige münden in ein Happy End, das sich seines Beifalls sicher sein kann. Die bremer shakespeare company ist mit zwei Inszenierungen zu sehen: Der poetisch-anrührenden Neuproduktion des Wintermärchens (26. Juni 2021) sowie dem hochaktuellen Coriolanus, der im Zusammenspiel mit dem Tiyatro BeReZe aus Istanbul zweisprachig aufgeführt wird (28. und 29. Juni 2021). Am Sonntag, 27. Juni 2021, liest der Neusser Schauspieler Norbert Kentrup, der vor gut dreißig Jahren die »splendid idea« hatte, das Globe nach Neuss zu holen, aus seiner Autobiografie Der süße Geschmack von Freiheit.

Mit zwei urkomischen Inszenierungen geht der Shakespeare Garden zu Ende: Dem Macbeth der HandleBards-Damen (30. Juni und 1. Juli 2021) und der quirligen Posse der Shakespeare Zeitgenossen Francis Beaumont (1584-1616) und John Fletcher (1579-1625) – Der Ritter von der flammenden Mörserkeule *(siehe Bild links unten)* wurde vom Theater Poetenpack Potsdam »wiederentdeckt« (2. Juli 2021).

Bild: Ewe Rafeldt

Bild: Thorsten Wulff

Die Veranstaltungen werden open air unter Einhaltung der dann aktuellen Hygieneauflagen durchgeführt. Alle Informationen zu diesem Thema finden Sie online auf www.shakespeare-garden.de. Um immer auf dem Laufenden zu sein, tragen Sie sich in den Newsletter www.shakespeare-festival.de/de/newsletter ein.

Der Kartenvorverkauf startet Anfang Juni 2021 bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder über die Karten-Hotline unter 02131 - 526 99 99 9. ■

SHAKE SPEARE GARDEN

VOM 16.06.21 BIS 02.07.21
AM GLOBE THEATER

PROGRAMM

16. / 17. JUNI
SHAKESPEARE'S LOVE BUT MARRIAGE
RHEINISCHES LANDESTHEATER NEUSS

18. JUNI
LEBEN EDUARDS DES ZWEITEN VON ENGLAND
NEUES GLOBE THEATER, POTSDAM

19. / 20. JUNI
DER STURM
GLOBE BERLIN THEATER

21. / 22. JUNI
SINGING SHAKESPEARE'S SONNETS – THE BEST OF
CAROLL VANWELDEN

23. JUNI
SHAKESPEARE AND THE GLOBE
LECTURE PATRICK SPOTTISWOODE

24. / 25. JUNI
VIEL LÄRM UM NICHTS
DIE THEATERACHSE, SALZBURG

25. JUNI
VIEL LÄRM UM NICHTS ODER NUR VIEL TAMTAM
DIE THEATERACHSE, SALZBURG

26. JUNI
DAS WINTERMÄRCHEN
BREMER SHAKESPEARE COMPANY

27. JUNI
DER SÜSSE GESCHMACK VON FREIHEIT
NORBERT KENTRUP LIEST AUS SEINER AUTOBIOGRAFIE

28. / 29. JUNI
CORIOLANUS
TIYATRO BEREZE, ISTANBUL
BREMER SHAKESPEARE COMPANY

30. JUNI / 1. JULI
MACBETH
THE HANDLEBARDS, LONDON

2. JULI
DER RITTER VON DER FLAMMENDEN MÖRSERKEULE
THEATER POETENPACK, POTSDAM

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website
www.shakespeare-garden.de

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Inlhega
STADT NEUSS
Sparkasse Neuss
Globe Neuss

INSPIRIERT!

Helmut Hahn im Dialog mit Max Ernst, Elisabeth Kadow und Otto Steinert

28. Februar bis 24. Mai 2021

CLEMENS SELS MUSEUM NEUSS

Helmut Hahn war Maler, Grafiker, Fotograf, Textilgestalter und vieles mehr. Ein Künstler, für den Inspiration und Dialog keine Einbahnstraßen bedeuteten, sondern ein ständiges und vor allem ein bewusstes Geben und Nehmen, ein Austausch mit anderen Persönlichkeiten und ein ständiges Zwiegespräch mit der Natur, deren Schönheiten seine Kreativität entzündeten: Über die Zeit und die Zeiten hinweg hatte er unterschiedlichste Medien und Ausdrucksweisen – oft genug in ganzen Serien – erprobt, bis er schließlich die für ihn perfekte Form gefunden hat.

Helmut Hahn wurde am 4. Februar 1928 in Mönchengladbach geboren und verstarb kaum zwei Wochen nach seinem 89. Geburtstag in Korschenbroich. Zwischen diesen beiden trockenen Fakten breitet sich ein äußerst facettenreiches Schaffen aus, mit dem sich das Clemens Sels Museum Neuss vom 28. Februar bis zum 24. Mai 2021 in der neuen Ausstellung „Inspiriert!" auseinandersetzt.

Helmut Hahn, Rendre hommage à M. E., 1972, Assemblage, Objektkasten, Kreismuseum Zons, Foto: Carsten Gliese

Mehr als einhundert Exponate zeigen den Weg von den Anfängen bis zum reifen Künstler: den Einfluss des Düsseldorfer Lehrers Otto Coester; die prägende Begegnung mit den Bauhaus-Schülern Elisabeth und Gerhard Kadow an der Krefelder Textilingenieurschule sowie die Spuren, die das Studiensemester bei Otto Steinert hinterlassen haben. Während er danach für die Industrie, die Werbebranche, für die Neusser Firma Feldhaus und andere Auftraggeber als Grafiker und Fotograf tätig war, Wände gestaltete und Tapeten entwarf, verlor er sein eigentliches künstlerisches Ziel nie aus den Augen: Zeichnungen, Aquarelle oder auch Gouachen markieren eine ebenso konsequente wie experimentierfreudige Entwicklung, die 1957 durch die Begegnung mit Max Ernst (1891–1976) auf dessen Landsitz im französischen Huismes einen weiteren, außerordentlich bedeutenden Impuls erhalten sollte. Hahn nahm damals eine Serie von Fotografien auf und reflektierte seine Eindrücke später in Zeichnungen und Objektkästen, die wie dreidimensionale Übertragungen der Frottagen (»Abreibungen«) anmuten, mit denen Max Ernst in den zwanziger Jahren seine Histoire Naturelle gestaltet hatte.

Seine tiefsten und nachdrücklichsten Eindrücke verdankte Helmut Hahn den Erscheinungsformen der Natur. Sein Haus in Korschenbroich war wie eine Wunderkammer, in der er u. a. Kristalle, Schneckenhäuser, Korallen aufbewahrte. Der scheinbar grenzenlose Garten mit Teich lenkte den Blick in die Weite: Die Schraffuren, Linien und Farbkontraste der späteren Werke erscheinen wie Antworten auf die Landschaften, Felder, Wälder und Horizonte, die durch die Betrachtung des Künstlers einen abstrakten Ausdruck fanden.

1982 wurde Hahn von der Fachhochschule Niederrhein Krefeld zum Professor auf Lebenszeit ernannt. 1985 erhielt er den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen im Bereich Textil. Bei seinem Tode im Februar 2017 zählte Helmut Hahn zu den führenden Persönlichkeiten der Farbmalerei. ■

Kulturelles LEBEN in Neuss

Das Top Magazin sprach mit Wilhelm Petzold, dem Geschäftsführer der Internetplattform AMA-art.de (Artfriend meets Artfriends GmbH) in Neuss-Selikum.

von Robert Jordan

Herr Petzold, können Sie sich ein Leben ohne Kunst vorstellen?
Wenn es unbedingt sein muss – aber die Literatur, die Musik, die darstellende und die bildende Kunst sind schon eine echte Lebensbereicherung. Sofern man die Möglichkeit besaß, in diese kulturellen Felder hinein zu schnuppern ist es sehr schwer ohne diese zu leben.

Die Corona-Pandemie hat das kulturelle Leben stillgelegt und den Zugang zur Kunst weitgehend verhindert. Wurde der Kunst damit die Systemrelevanz abgesprochen?
Absolut nicht. Viele andere existenzielle Situationen haben hier sogar Vorrang. Mit der Kunst und Kultur kann man sich auch als Einzelperson, im kleinsten Kreis oder in der heutigen Medienlandschaft gut informieren und unterhalten und etwas dabei lernen.

Wann sind Sie zum ersten Mal mit Kunst in Berührung gekommen?
Ich bin damit groß geworden. Meine Familie, väterlicherseits, war über vier Generationen mit der Kunstglasmalerei verbunden. Dadurch ist natürlicherweise ein permanenter Kontakt mit Künstlern Voraussetzung. Bereits als 16-jähriger habe ich mein erstes Kunstwerk käuflich erworben.

Sie sind (das dürfen wir verraten) 80 Jahre alt. Beruflich waren Sie als Marketingmanager in der Computerindustrie tätig. Ehrenamtlich haben Sie über Jahrzehnte wichtige Funktionen in kulturellen Institutionen wahrgenommen. Welche waren das?
Im Jahr 2002 wurden wir von Karl-Heinz Müller (KHM), dem Stifter der Stiftung Insel Hombroich, Neuss angesprochen. Durch eine langjährig gewachsene Freundschaft hat KHM meine Frau und mich zur mitwirkenden Hilfe motiviert. So haben wir dann beide rund zehn wunderbare Jahr auf Hombroich verbracht. Meine Frau hat dabei die Grundlage der Archivarbeit geschaffen und die Marketingaktivitäten der „Insel“ ins Leben gerufen; meine Tätigkeit lag in der Wahrnehmung der Geschäftsführung.
In unserer Nachbarschaft befindet sich das Schloss Reuschenberg, welches vom Ehepaar Düsterberg-Eissing erworben wurde, inklusiv eines vorhandenen Schulgebäudes. Die Schlosseigentümer, meine Frau und ich entwickelten ein Konzept für die Nutzung dieses Gebäudes als Ausstellungshaus. „Wurzeln und Flügel e. V.“ wurde als gesellschaftsrechtlicher Hintergrund eingebunden, ich wurde als Vorstand berufen. Nach den ersten erfolgreichen Ausstellungen hat die Familie Düsterberg-Eissing die Aufgaben für die Zukunft übernommen.
Sigrid Kopfermann, eine bedeutende Nachkriegskünstlerin, hatte vor Ihrem Tod die Kopfermann-Fuhrmann-Stiftung Düsseldorf gegründet. Wir waren wieder dabei. Meine Frau übernahm die Archivierung und den Marketingbereich der Stiftung, mir fiel die Vorstandsarbeit zu.

Bild: R. Jordan

Ihr Engagement wurde auch durch eine besondere Auszeichnung offiziell gewürdigt?
Tja, ursprünglich gegen meinen persönlichen Wunsch wurde mir 2012 das Bundesverdienstkreuz am Bande für das über mehr als 30-jährige Engagement für die Stiftung-Insel-Hombroich verliehen; ich habe mich dann doch sehr darüber gefreut.

Sie waren und sind also in der Kunstszene gut vernetzt. Sind Sie auch selbst Kunstsammler?
Oh ja – man kann nicht ständig mit Kunstwerken umgehen ohne sie zumindest teilweise besitzen zu wollen. In unserer inzwischen über 50-jährigen Ehe haben wir über 500 Kunstwerke zusammengetragen und freuen uns immer noch über jedes einzelne Objekt.

Vor vier Jahren haben Sie gemeinsam mit Ihrer Ehefrau Helga eine Internetplattform ins Leben gerufen, über die Kunst vermarktet wird. Welche Idee steckte dahinter und was ist das Besondere?
Meine Frau und ich wollten keine neue institutionelle Aufgabe mehr annehmen aber uns noch nicht „zur Ruhe“ setzen. Wir und eine Reihe verbundener Sammlerfreunde wollten eine Perspektive für unsere Kinder entwickeln. In unserem Falle für unsere Tochter Bettina. So entstand die Artfriend meets Artfriends GmbH (AmA-Art), um unsere Kunstobjekte oder Kunstwerke von Dritten zu vermarkten. Bettina ist Mitgesellschafterin.

Geld und Geldwert spielen im Kunstbetrieb eine wichtige Rolle. Können Sie mit AmA-Art Geld verdienen?
Das Geldverdienen war und ist nicht das primäre Ziel der Gesellschaft, natürlich sollen die getätigten Investitionen durch die GmbH getragen werden.

Bild: Antonioguillem | stock.adobe.com

Sie haben zahlreiche Kunstobjekte in Ihrem Portfolio. Läuft der Verkauf gut und gibt es Werke, von denen Sie sich ungern trennen konnten?

Ob der Verkauf gut läuft ist eine subjektive Einschätzung. Inzwischen konnten wir 90 Kunstwerke innerhalb von genau drei Jahren vermarkten, viele Galeristen würden sich sicherlich darüber sehr freuen. Wir sind froh, wenn ein aus unserem Bestand verkauftes Kunstwerk einen neuen Platz findet und dem Erwerber Freude bereitet.

Stammen die Kunstwerke aus Sammlungen Ihres Netzwerkes oder nutzen Sie Ihren guten ‚Riecher' zur Auffindung von Objekten?

„Sowohl als auch". Bestände von Sammlern und Erben stammen häufig aus unserem Freundes- und Bekanntenkreis. Darüber hinaus werden uns so viele gute Kunstwerke zum Verkauf angeboten, dass wir in vielen Fällen eine Selektion betreiben können und müssen.

Die Nutzer von AMA-Art.de erhalten sowohl als Anbieter wie auch als Erwerber einen besonderen Service in Bezug auf Objektbeschreibung und Verkaufsabwicklung. Wie sieht das in der Praxis aus?

Eine qualifizierte Detailinformation ist absolut notwendig. Der Käufer hat zur Beurteilung erst „nur" ein Foto, die haptische Wahrnehmung des Objektes ist dadurch beschränkt. Erst mit der (postalischen) Zustellung des Kunstwerkes erfolgt die volle Wahrnehmung. Die finanzielle Abwicklung erfolgt von uns ausschließlich über das Zahlungssystem der Firma Paypal.

Haben Sie einen Wunsch für die Zukunft der Kunstszene?

„Wir" sollten/müssen uns erheblich mehr mit der Breitenakzeptanz der Kultur auseinandersetzen. Dies gilt in allen Bereichen der „Anbieter" als auch der „Empfänger" dieses Gutes. Kultur ist nicht nur mit öffentlichen Mitteln manipulierbar. In vielen Bereichen sind abwertende Tendenzen für die Kultur entstanden; was kostet eine Fußball-Bundesligaeintrittskarte im Verhältnis zu einer steuerlich geförderten Theaterkarte. Wird hier nicht ein hohes Gut zu häufig verschenkt? Hier sollte zukünftig viel stärker die Kreativität anstelle der Institutionen gefördert werden.

Können Sie als Kunstkenner den Künstlern einen Tipp für den Kunstmarkt geben?

Der erste Punkt ist die Konzentration der Kunstschaffenden auf die eigene Qualität und Originalität – und der zweite Punkt: auch Künstler*innen müssen ihre „Leistung zu Markte tragen" und sind selbst verantwortlich für ihre Marktakzeptanz.

Neusser erhält renommierten Musikpreis

Der Neusser Simon Cohnitz ist mit der Band Uncle Remus erfolgreich

Bild: Holger Scholl

Die Band besteht aus fünf Mitgliedern: Simon Cohnitz, Bassist aus Neuss; Thomas Plötzer, Keyboarder aus Haan; Jeffrey Amankwa, Sänger aus Köln; Frank Herbort, Gitarrist aus Kaarst; Sven Hansen, Schlagzeuger aus Erkrath

Die Band „Uncle Remus" mit ihrem Neusser Bassisten Simon Cohnitz hat beim 38. Deutschen Rock- und Pop-Preis in der Kategorie „Bestes traditionelles Bluesalbum 2020" für ihr Erstlingswerk „Keep the devil busy" den zweiten Platz erhalten. Der deutsche Rock- und Pop-Preis, der im Corona-Jahr 2020 in 126 Kategorien verliehen wurde, ist der älteste und größte Bundeswettbewerb für Rock- und Popmusikgruppen sowie Einzelinterpreten aller musikstilistischen Bereiche.

Das Debütalbum ist erhältlich auf www.uncleremus.de .

Unter den früheren Preisträgern finden sich viele bekannte Namen wie PUR, Juli oder Luxuslärm. „Wir freuen uns sehr, mit unserem Debütalbum gleich so eine hohe Platzierung erreicht zu haben", so Cohnitz. „Wir freuen uns aber noch mehr darauf, hoffentlich sehr bald wieder unsere Musik Live-Publikum präsentieren zu können."

Uncle Remus spielt seit nunmehr drei Jahren einen Stil aus Blues, Soul, Rock und Pop und begeistert damit deutschlandweit eine wachsende Fangemeinde.

Bild: Mirko Macari | stock.adobe.com

Beben im Parkett –

Kann eine Tanz-Sendung im Fernsehen der Branche helfen ?

von Peter Kühling

Frühling ist Tanzzeit. Zumindest im Fernsehen. Der Freitagabend gehört wieder dem beliebtesten Tanzformat im deutschen Privatfernsehen. Das Fernsehvolk freut sich auf positive Abwechslung und Profitänzer wie Prominente erfüllen diese Sehnsucht bei Let´s Dance auf RTL.

Im alten Rom schaffte es Julius Cäsar, mit panem et circenses, Brot und Spielen, seine Untertanen bei Laune zu halten. Natürlich hinkt der Vergleich, die Unterhaltungsindustrie ist nicht von der Regierung dazu angehalten, das Volk durch das Verbreiten lebensfroher Erheiterung vom realen Geschehen abzulenken. Und doch wirkt das, was über die Mattscheibe flimmert, lebensbejahend, fröhlich und vor allem hoffnungsvoll. Es gibt uns allen ein Stück Normalität zurück, nach der wir uns seit über einem Jahr sehnen. Seht her, auch in diesen Zeiten kann man Tanzen.

Auch ich wünsche mir wieder unter Freunden zu sein, Schützenfest zu feiern und all die lieben Menschen zu treffen, die das ganze Jahr über verstreut in der ganzen Welt leben. Die das eine Mal im Jahr dieses großartige Fest zum Anlass nehmen, wieder in ihre Heimatstadt zurückzukehren. Menschen aus nah und fern zu treffen, nicht nur virtuell „meeten“, gemeinsam wie „früher“ Spaß haben, mal wieder im Zelt ausgelassen feiern und vor allem tanzen.

Eine junge Dame kennt sich in diesem Metier besonders gut aus. Melissa Ortiz-Gomez, Profitänzerin aus Hamburg und Gewinnerin der Let´s Dance Staffel 2013 weiß, wie wichtig Tanzen für das Gemüt ist. Sie sagt: „Tanzen im Fernsehen bringt den Leuten Freude und ist positiv für die Menschen.“ 2020 hatten Melissa und ich gemeinsam eine Tanzreise ins schöne Florida geplant, ein Mix aus Salsa-Kursen mit der Weltklassetänzerin und Urlaub mit mir als Reiseleiter. Doch diese Tour musste, bereits fertig geplant, pandemiebedingt verschoben werden.

Umso wichtiger ist es, dass nicht zuletzt die Tanzbranche mit all ihren Facetten wieder eine Perspektive hat.

Eine Tanzshow im TV kann da doch bestimmt helfen, oder?

Ich habe mich darüber mit TV-Moderator und Schauspieler Torsten Knippertz unterhalten, der zudem Stadionsprecher beim Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach ist. Er verweist auf die Wirkung, die Tennis seinerzeit hatte. Als die Zuschauer-Quoten im TV hoch waren, gab es auch große Zuwächse bei Menschen, die Tennis spielen wollten und sich dann in Tennisclubs angemeldet oder Trainerstunden genommen haben, sagt Knippertz. Zumindest sei kurzfristig auf jeden Fall die Ablenkung vom Corona-Geschehen vorhanden, vor allem bei einer so positiv besetzten Unterhaltungsshow. Die Intention der einzelnen Teilnehmer einer solchen Sendung schätzt er hingegen unterschiedlich ein: „Jede/r Einzelne hat ja seine/ihre eigenen Gründe, in Fernsehshows aufzutreten oder sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Beim einen ist es einfach der Spaß an der

Torsten Knippertz

Bild: LAION.DE

jeweiligen Aufgabe, bei dem oder der anderen vielleicht die Herausforderung. Beim Dritten dann die Erhöhung der eigenen Bekanntheit oder des Marktwertes und bei einigen spielt vielleicht wirklich der Wunsch eine Rolle, etwas für „seine“ Branche bewegen zu können. Ich glaube allerdings, dass die persönlichen Gründe überwiegen.“ sagt Knippertz.

Melissa Ortiz-Gomez ist aus Sicht einer ehemaligen Let`s Dance-Teilnehmerin der Meinung, dass sowohl Profitänzer als auch die Prominenten bei Let´s Dance wissen, dass sie Freude verbreiten. Die Tänzer seien sich einig in diesen Zeiten und ein positives Zeichen zu setzen. Im übrigen sei alles rund um die Sendung corona-konform und es gebe zahlreiche Tests, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Bild: Valentin Behringer

Unmittelbar betroffen aus der Branche sind die Tanzschulen, die deutschlandweit schließen mussten und teilweise am Rande ihrer Existenz stehen. Aus Neuss möchte ich darüber mit Simone und Oliver Görke, Tanzschulinhaber in der Innenstadt, sprechen. Sie haben schon so manchem Neusser Bürger-Schützen und zahllosen Abiturienten die Fähigkeit vermittelt, auf Bällen das Tanzbein zu schwingen und nicht nur am Rande zuzuschauen.

Im ersten Lockdown haben sie ein reines Tanzvideo-Angebot gemacht, seit dem zweiten Lockdown geben sie nun auch Onlineunterricht. „Das wird ganz hervorragend angenommen, und nach wenigen Stunden können die Teilnehmer den Discofox genau so gut wie im Präsenzunterricht“, sagt Oliver Görke. Und der Onlineunterricht hat aus seiner Sicht noch einen Vorteil: „Während der Präsenzunterricht nur Schüler aus der näheren Umgebung anspricht, ist das Onlineangebot deutschlandweit unbegrenzt.“ Die Kurse finden derzeit (Stand Februar 2021) gratis statt, aber ein Obulus in Form einer anerkennenden Spende ist natürlich jederzeit willkommen. Oliver und Simone Görke planen, auch nach der Pandemie einen Teil ihrer Kurse im Online-Format anzubieten weil sie so gut angenommen werden.

Aus Sicht von Melissa Ortiz-Gomez kann Tanzen via Internet in ihrer Heimat Hamburg nur ein Ergänzungsangebot sein. Sie fürchtet, dass bei reinen Onlinekursen das gesellschaftliche Element zu kurz kommt. „Bei uns in Hamburg ist der Präsenzunterricht wichtig, denn die Leute brauchen den zwischenmenschlichen Kontakt. Es kommt darauf an, ob man die Tanzschule nur zum Tanzen lernen besucht oder die soziale Komponente hinzu kommt.“ Sie gibt jetzt auch Online Kurse via Zoom und macht Youtube-Videos. Erstmal nur Salsa Lady-Style Kurse, geplant sind aber auch Offerten für Kinder und Paare. All das ist bei der sympathischen Profitänzerin, die ganz aktuell auch als Tanz-Couch bei Let´s Dance-Kids mitwirkt, noch in Planung. Melissa erfährt aber viel Resonanz und Zuspruch für ihre Angebote, nicht zuletzt durch ihre Stammkundschaft aus Kreisen der Tänzer und ihre große Bekanntheit.

Einig sind sich die Tänzer dahingehend, dass Let´s Dance wohl eher keinen unmittelbaren Einfluss auf die Tanzschulen hat. Oliver Görke: „Bei mir ist noch keiner reinmarschiert und hat gesagt, „Guten Tag, ich hab Let´s Dance gesehen, ich will jetzt tanzen lernen.“ Gerade in Neuss sei sein Publikum doch sehr schützenorientiert, für diese sei das Tanzen auf Bällen wichtig. Als Otto-Normalverbraucher habe man doch keine Lust, sich nach der Arbeit wie bei Let´s Dance noch vier Stunden auf´s Parkett zu stellen und Tanzen zu üben. Let´s Dance habe da auf das Verhalten seiner Klientel keinen Einfluss.

Auch Profitänzerin Melissa Ortiz-Gomez vermutet, dass ein Tanz-TV Format höchstens eine Entscheidungshilfe sein kann, Tanzen zu lernen, vielleicht sogar für den ein oder anderen Mann. Wenn man sich an das Tanzen im Fernsehen erinnert, sei das als kleine Gedächtnis-Auffrischung positiv zu bewerten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass populäre Fernsehsendungen mit einer Millionen-Reichweite wie Let´s Dance in diesen unruhigen Zeiten Menschen ein wenig Ablenkung bieten, und dem ein oder anderen auch ein Lächeln auf´s Gesicht zaubern. Unmittelbare Hilfe für die jeweilige Branche sind sie nicht, unterstützen aber und bleiben positiv im Gedächtnis.

Wir alle hoffen, dass es im Laufe des Jahres wieder aufwärts geht und wir einen Weg finden, zum vorpandemischen Leben zurückzukehren. Auch die Tanzbranche hofft das. Nicht zuletzt sehnen wir uns alle im privaten Bereich, unsere Freunde und Bekannten wieder zu treffen, Karneval und Kirmes zu feiern und zu tanzen.

Denn bald soll es wieder für alle heißen : Let´s Dance und im Rheinland: Kumm, loss mer fiere.

Last but not least herzlichen Dank an meine Interviewpartner Melissa Ortiz-Gomez, Torsten Knippertz und Oliver Görke.

Bild: privat

Jean Wyler:

Kaarst – Madrid – New York

Die Kaarsterin Jennifer Hill hat den Traum vieler Schauspieltalente verwirklicht. Sie lebt in New York und arbeitet als Schauspielerin in den USA. Dem Top Magazin erzählt Jennifer per Videointerview über ihre Karriere auf der anderen Seite des Atlantiks.

von Nicole Barendt-Ley

Schon in jungen Jahren packte sie das Reisefieber: mit 15 Jahren reiste sie allein durch Europa, arbeitete danach als Au Pair in Paris und New York, reiste mit 18 Jahren drei Monate durch Kolumbien und mit 19 nach Burkina Faso. Nach dem Abi wollte sie Journalistin werden und ging nach Madrid. „Das Studium habe ich aber nie angefangen“, erzählt sie uns lachend. „Ein Freund aus Kolumbien fragte mich eines Abends, was mein Traum ist. Da habe ich das erste Mal richtig drüber nachgedacht, was ich denn eigentlich wirklich machen will. Ja, und da kam es dann ganz spontan: Ich will Schauspielerin werden!“

Bild: Stan Demidoff

Daraufhin brach Jennifer ihre Zelte in Madrid ab und ging mit einem Business-Visum nach Los Angeles. „Das war schon ein bisschen blauäugig, das weiß ich jetzt. Um mit der Schauspielerei in L.A. Fuß zu fassen, braucht man ein gutes Netzwerk und Kontakte. Es hat mir nicht gefallen: Jeder verspricht dir etwas, ohne dass viel dabei herumkommt. So bin ich dann erst einmal wieder zurück nach Hause.“

Zurück in Deutschland arbeitete sie im Sprachinstitut, das ihre Mutter und ihr Bruder in Kaarst leiten, und gab Sprachkurse in Deutsch: „Ich habe damals viel mit Flüchtlingen gearbeitet. Das war eine spannende Aufgabe und hat mir Spaß gemacht. Aber mein Schauspieltraum war immer noch da.“

Dieses Mal fing Sie es anders an. Der erste Schritt: Die Teilnahme an einer Online-Audition bei der berühmten Stella-Adler-Schule für Schauspielkunst (Stella Adler Studio of Acting). Und tatsächlich: Sie wurde angenommen. So ging es dann nach New York und der Traum fing an, sich zu erfüllen, zunächst mit einem Schauspiel-Kurs. „Ich wollte einfach ausprobieren, ob es nur ein Wunschtraum ist oder ich wirklich eine Chance als Schauspielerin habe. Nach dem Kurs habe ich die Dozenten dann gefragt, was sie über mich denken. Und ich hatte Glück: Sie bescheinigten mir Talent und dass ich das Zeug habe, hier in New York Fuß zu fassen. Im Januar 2017 habe ich meine Ausbildung angefangen. Und

Bild: privat

Jennifer mit Filmproduzent Barry Navidi

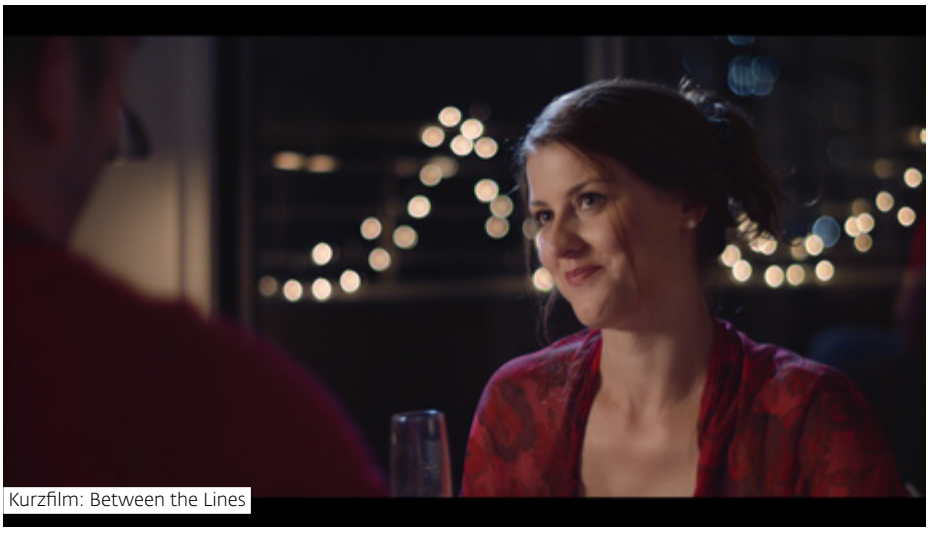
Bilder art stealer: officially Faceless

nicht nur das: Ich habe sogar recht schnell ein Vollstipendium bekommen."

Talent allein, so erklärt uns Jennifer – die unter dem Namen Jean Wyler arbeitet – ist nicht allein ausschlaggebend für den Erfolg. Die selbstbewusste Kaarsterin ist auch darüber hinaus aktiv, arbeitet stetig an ihrem Netzwerk, an eigenen Projekten. Sie hat neue Ideen, bringt sich ein und gibt auch in der Corona-Zeit nicht auf. „Im letzten Jahr habe ich meine eigenen Sachen gemacht. Einen Kurzfilm „Between the Lines", in dem ich eine Austauschschülerin spiele, die zurück nach Deutschland will, aber von ihrem Freund gezwungen wird hier zu bleiben. Es ist ein Drama, ein Thriller", verrät sie uns.

Als Corona Anfang 2020 New York fest in den Griff nahm, entschieden sich viele Ausländer zurück in die Heimat zu gehen. Es folgen die Black-Lives-Matter-Unruhen, die Stadt veränderte sich. Jennifer aber blieb in New York: „Die Stimmung im Frühjahr 2020 war sehr bedrückend. Am Anfang hat es noch keiner richtig ernst genommen, alles ging seinen gewohnten Lauf. Und plötzlich war alles zu, New York war plötzlich still, die Straßen waren leer. Es war total unheimlich. Ich kenne sehr viele Leute, die selbst Corona hatten. Viele haben Angehörige verloren." Auch Jennifers damalige Mitbewohnerin reiste damals zurück in ihre Heimat. „Die Stimmung war sehr unheimlich. Bei den Black-Lives-Matter-Protesten habe ich von meinem Balkon aus brennende Autos gesehen. Ich habe mich fast nicht mehr aus meiner Wohnung getraut. Aber ja, ich wollte hier bleiben. Ich wollte meine Chance in den Staaten nutzen." Die kreative junge Frau nutzte die Zeit, machte eigene Videos, startete ihren eigenen YouTube-Kanal und wurde Dritte im „Rave Theater Festival", einem Broadway-Theater-Wettbewerb.

„Im Sommer gab es Lockerungen, das Leben ging fast normal weiter. In der Zeit habe ich angefangen, im Restaurant zu arbeiten. Aktuell arbeite ich als Restaurant Manager im „The Dominick", einem Hotel in Soho, in dem viele Stars absteigen. Ich kümmere mich um die VIP-Buchungen: Eine tolle Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen und mein Netzwerk hier auszuweiten." Die Jobs neben dem Studium haben Jennifer schon bei ihrer Karriere geholfen. In ihrem vorigen Nebenjob im berühmten Hotel „The Mark" knüpfte sie viele Kontakte zu Produzenten und Stars und bekam darüber schon einige Film-Angebote. „Jetzt wurde alles wegen Corona verschoben, aber ich war gerade in L.A. und habe mich mit Barry Navidi getroffen. Er arbeitet mit großen Stars unter anderen Al Pacino. Das Projekt gehen wir hoffentlich im Herbst 2021 an. Mehr darf ich aber noch nicht verraten", berichtet die junge Schauspielerin.



Kurzfilm: Between the Lines

Bei so viel Weltstadt wollen wir noch wissen, was Jennifer macht, wenn sie „zuhause“ im Rhein-Kreis Neuss ist: „Ich schlendere gern durch Neuss und Kaarst. Schaue, was sich so verändert hat und gehe auch gerne shoppen! Ich liebe Schlösser und Burgen, mache Fahrradtouren mit meiner Familie und Freunden!“

In ihrem Abschluss-Stück spielt Jennifer eine drogenabhängige Prostituierte

Bild: privat

Zum Schluss verrät Jennifer uns noch einen Geheimtipp für den nächsten New York-Trip: The Cloisters (deutsch: „Die Kreuzgänge“). Es ist eine Zweigstelle des Metropolitan Museum of Art im Fort Tryon Park im Norden von Manhattan. „Es ist eine tolle Stimmung, man kann dort schön spazieren gehen und natürlich das Museum anschauen. Es ist ganz anders, man fühlt sich gar nicht mehr wie in einer Weltmetropole“, verrät sie uns.

Eine Sache wollen wir Mädels natürlich noch wissen: Was trägt man in diesem Frühling in New York? „Pastelltöne weiche Töne sind total in und da es noch ein bisschen kalt ist: Boots! Boots gehören fast zu jedem Outfit. Ich habe ganz viele Paare im Flur stehen", lacht sie.

Wir wünschen Jennifer alles Gute und sind uns sicher, dass wir sie bald auf der großen Leinwand sehen werden. Und eines steht fest: Auch darüber werden wir dann wieder berichten! NBL ■

Bilder: Brian Dawes

LE TRICOT PERUGIA
PESERICO
DRYKORN
BLUBIANCO
ELIAS RUMELIS
JADICTED
SWING COLLEKTIONS

FOTOS: TIFFANY MAASSEN

LIFESTYLE:
GOURMET BERNER
LIE GOURMET
SALE DE IBIZA

WEIN:
WINZER
MARKUS SCHNEIDER

Store N° 16
FASHION & LIFESTYLE

Krämerstraße 16
41460 Neuss
Tel.:0152 21887788

Fahrbericht Wohnmobil Ford Transit-Kronos 284TL

Fotos und Text: Ronald Reuß

Komm, wir hauen ab

Caravans sind im Trend: 78.055 Neuzulassungen in 2020 und damit ein Plus von 44,8 % im Vergleich zum Vorjahr, so der Verband Caravaning Industrie (CIVD). Erstmals wurden mehr als 100.000 Freizeitfahrzeuge (also Reisemobile und Caravans) binnen eines Kalenderjahres in Deutschland neu zugelassen. Die Pandemie hat den Anschub als "coronasichere" Urlaubsform für Familien gegeben. Der Trend hält an und das aus einem guten Grund.

Max Mutzke bringt es in seinem Lied aus dem Jahr 2015 auf den Punkt: „Ich fühl' mich frei und doch zu Hause, ... die Welt hinter Glas, die Route gecheckt...“ und so weiter. Wie kann man die Sehnsucht nach Abenteuer, Roadtrip und Gemeinsamkeit in einem fahrenden Untersatz noch schöner beschreiben? Das eigene Zuhause ist stets dabei und doch ist man fern der Heimat.

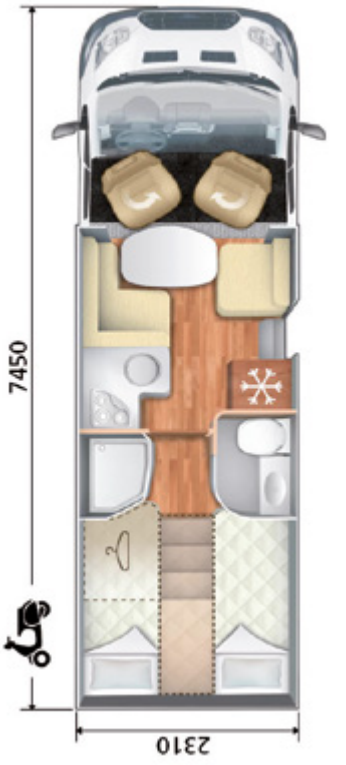
Frei von Buchungsbestätigungen, Check-In-Slots und Lockdownbeschränkungen (zur Zeit des coronabedingten Lockdowns waren nur wenige Camping- und Stellplätze von den Zwangsmaßnahmen betroffen) scheint die Freiheit schier grenzenlos zu sein. Immer den Blick durch die Windschutzscheibe, vorbei an Landschaften, die sich stets verändern, Sonnenstrände, die noch mehr Sehnsucht aufkommen lassen, und fremde Düfte und Gerüche, die bei jedem Halt zu spüren geben, wie weit man schon gefahren ist.

Natürlich ist nicht jeder Urlaub mit einem Wohnmobil zu gestalten. Genau deswegen steht das Wohnmobil auch in der Kategorie „Individualreise“. Wer sich dann doch für diese Art der schönsten Tage im Jahr entscheidet, wird reichlich belohnt. Das fängt bei der Planung an. Denn merke: Nirgendwo zählt der Spruch „der Weg ist das Ziel“ mehr als bei einem Trip mit dem Wohnmobil.

Im Gegensatz zu einem Wohnwagen (Anhänger plus Fahrzeug), ist man mit einem Wohnmobil oder Wohnbus vor Ort nicht so mobil. Mit einem Caravan-Gespann, bei dem das Zugfahrzeug abgekoppelt werden kann, ist man schneller mal vom Campingplatz zum nächsten Ort gefahren. Allerdings widerspricht das dem Gefühl der viel versprochenen Freiheit. Das Wohnmobil hat nämlich den Vorteil, dass es nicht nur auf dem Campingplatz sondern auch auf ausgewiesenen Stellplätzen stehen darf, deren Netz ständig wächst und die teils kostenlos angeboten werden. Um dennoch einen schnellen Kurzausflug ohne das ganze Wohnmobil machen zu können, hat unser Testfahrzeug Platz für vier Fahrräder, die auf dem Anbauständer sicher untergebracht werden.

Für die Unabhängigkeit von Frischwasser und Abwasser verfügt das Wohnmobil über ausreichende Tanks mit ausreichenden Kapazitäten. Das einfache Handling ist erstaunlich – er fährt sich fast wie ein PKW, allerhöchstens wie ein Kleinbus. Wer den Führerschein der bisherigen Klasse 3 hat, darf Wohnmobile bis 7,5 t fahren.

Sind diese Grundvoraussetzungen abgehakt, geht es an die Vorfreude der Planung. In einem Wohnmobil kommt man der Natur schon sehr nahe, dabei ist man stets flexibel, spontan und frei. Selbst der Kurz-Trip übers Wochenende benötigt keine lange



Grundriss der vier Wände

Vorlaufzeit und die Recherche nach Unterkünften, die den Ansprüchen gerecht werden, entfällt. Im Wohnmobil ist man ja bereits eingerichtet. Das Equipment ist leicht zusammenzustellen, denkt man dabei nur an den nächsten Grillausflug zum See. Somit dürfen Campingstühle, ein kleiner Tisch, Decken, eine Spülschüssel, ein tragbarer Gasgrill und der Rest der Picknicksachen nicht fehlen.

Infos, Buchung, Kauf:
dahlmann-autovermietung.de

Es empfiehlt sich, die Speisen und Getränke vor Ort zu kaufen und nur einen kleinen Proviant mitzuführen. Das hat den Vorteil, mit regionalen Spezialitäten vor Ort belohnt zu werden, und es sind meist die ersten Schritte, Land und Leute besser kennenzulernen.

Auf ins Abenteuer

Ob epischer Roadtrip über Kontinente oder Kurztrip am Wochenende, die eigenen vier Wände auf Rädern lassen es zu, aufzubrechen, wann immer es einfällt. Je nach dem wer mitfährt, sollten die Tageskilometer genau eingeplant werden. Kindern einen Tagestrip von 600 Kilometern und mehr zuzumuten, ist nicht angemessen. Es rät sich hier, die Etappen übersichtlich zu halten, schließlich will man nicht nur sitzen, sondern auch vor Ort die Freiheit und Flexibilität genießen. Eine Tagestour je nach Straßenwahl, ob Autobahn oder nur Landstraße, sollte zwischen 200 und 300 Kilometern betragen. Wie immer sollte „der Weg ist das Ziel“, die Grundvoraussetzung für einen solchen Urlaub sein. Dann ist es auch egal, ob die Reise aus dem Rheinland nach Südfrankreich drei oder vier Tage dauert.

Auch die Pausen sind nicht mehr öde und trist mit einem dünnen Kaffee und Kantinenessen auf der Raststätte abgetan. Schließlich hat man alles dabei, um es sich gemütlich zu machen und Kraft für die nächste Etappe zu tanken.

Die eigentliche DNA eines Wohnmobils ist die klassische Länderrundreise. Keine andere Form der Reise erlaubt es so sehr, verschiedene Ländern, Regionen und die Schönheit der Natur zu genießen. Der ADAC erwartet für 2021, dass sich Camper verstärkt auf nahe gelegene und vor allem deutsche Reiseziele fokussieren. Ein Portal des Automobilclubs hat die Kapazitäten extrem erweitert und bietet zurzeit über 2000 online buchbare Campingplätze in Deutschland und Europa an. Für das nächste Jahr sollen es über 3000 sein. Dabei ist der Deutschland-Tourismus der stärkste Trend innerhalb Europas. Auch das ist eine Folgeerscheinung der Corona-Pandemie, die teilweise die Länder zur Schließung ihrer Grenzen zwang.

Unser Ford Transit-Kronos 284TL bietet für 5 Personen ausreichend Platz, verfügt über ein WC, eine Dusche, sowie über ein Gaskochfeld und eine Spüle. Die Schlafplätze sind jeweils im Heck und als elektrisch herunterfahrbare Ebene im mittleren Fahrzeugbereich untergebracht. Der Stauraum bietet ausreichend Platz für das Equipment, und ein begehbarer Kofferraum lässt keine Wünsche für Garderobe und Campingutensilien offen. Die drehbaren Fahrer- und Beifahrersitze komplettieren einen Wohn- und Essbereich mit einer Eckbank zu einer Wohlfühloase par excellence. An diesem Tisch lässt sich ein südfranzösischer Rosé-Wein aus der Provence perfekt genießen. Eine ausfahrbare Markise schützt vor starker Sonneneinstrahlung ebenso wie vor nasswarmen Sommergewittern in Italien.

Einem Abenteuertrip, wohin auch immer der Weg führen mag, steht somit nichts mehr im Wege. Mit der ersten Textzeile aus Max Mutzkes Song geht es dann immer und immer weiter: „Bitte lass mich noch ein bisschen fahren, bis wir das Meer sehen (und riechen)...“ RR ■

Das Pony muss mit

Bild: Missesjones - stock.adobe.com

Exotische Abenteuer in Deutschland –

Erlebnisreisen ohne Reisepass

Ein Blick ins Buch von Globetrotterin Franziska Consolati

Ob mit dem Fahrrad quer durch Island oder zu Fuß 400 Kilometer durch die mongolische Wildnis – Franziska Consolati ist vor der Corona-Krise um die halbe Welt gereist, um immer wieder neue, spektakuläre Abenteuer zu erleben. Jetzt aber sagt die Globetrotterin: „Ich bin weniger von Fernweh geplagt, seit ich mein Glück nicht mehr nur dort suche. In der Ferne."

Franziska Consolati hat für ihr neues Buch **In Deutschland um die Welt** über 66 exotische Abenteuer aus als allen Bundesländern aufgeschrieben, für die sie nicht in die Ferne reisen musste – praktisch sortiert nach den Kontinenten, in denen man eigentlich danach suchen würde. Und so geht es auf eine Safari im Harz, zum Birdwatching nach Schleswig-Holstein, auf eine Antarktis-Expedition an die Nordsee oder auf ein Samba-Festival in Bayern. Das Buch erscheint im April 2021 und Top Magazin darf zwei Erlebnisse aus Nordrhein-Westfalen – pardon, aus Island und Südasien – vorab mit den Top-Leserinnen und -Lesern teilen.

Wir meinen: Eine tolle Idee! Wir haben schon eine lange Reiseliste, mit gar nicht so langen Anreisestrecken. Übrigens: Der Verlag, der dieses tolle Buch herausbringt, sitzt auch direkt um die Ecke – am Marienkirchplatz, keine zwei Kilometer entfernt von der Top-Magazin-Redaktion. Viel Spaß bei der Lektüre! Der Buchkauf lohnt hier auf jeden Fall!

Auf den folgenden Seiten gewähren wir Ihnen einen kleinen Einblick in das Buch!

Mieten. Einsteigen. Freiheit!

Scannen Sie diesen QR-Code und starten Sie den virtuellen Rundgang.

BIS 3,5 t
FÜHRERSCHEINKLASSE B

TAGESPREIS AB 99,- €*
Modellbeispiel: Ford Transit-Kronos 284TL
*Miete exkl. Servicepauschale/Extras · Mindestmietdauer 3 Tage

Der Ford Transit-Kronos 284TL: Freiheit pur ohne Verzicht!

Machen Sie sich auf den Weg und genießen Sie Ihr Reise-Zuhause, in dem Sie keinen Komfort missen werden. So schön kann reisen sein.

Ausstattungsmerkmale: 4 Schlafplätze, Hubbett, Küche mit Kühlschrank und Gefrierkorb, Gasherd (3er-Kochfeld), Spüle, Sanitärbereich mit WC, Waschbecken und Dusche, Frisch- und Abwassertank, Sonnenmarkise, Fahrradträger für bis zu 4 Fahrräder. Wohnraumheizung, Satelitten TV mit automatischer Ausrichtung zum Satelitten.

DAHLMANN Autovermietung
Moselstraße 11 · 41464 Neuss · Tel.: 02131 7999300
E-Mail: rent@dahlmann-autovermietung.de · www.dahlmann-autovermietung.de

DAHLMANN AUTOVERMIETUNG in Kooperation mit DRESEN Automobile Vielfalt

Bild: michaboig - stock.adobe.com

Dülmen: Die letzten Wilden

Einer wilden Pferdeherde wie in Island auf der Spur

Um wirklichen Wildpferden zu begegnen, solchen, die das ganze Jahr über als Herde im Freien ohne den Eingriff von Menschen leben, müssen wir gar nicht weit reisen. Die gibt es nämlich in Dülmen in Nordrhein-Westfalen. Und zwar schon seit einigen Jahrhunderten. Zum ersten Mal dokumentiert wurden die Dülmener Wildpferde im Jahr 1316. Weil ihr Lebensraum mit den Jahrhunderten immer kleiner wurde, schrumpfte ihr Bestand drastisch. Im 19. Jahrhundert gab es nur noch 40 bis 50 Wildpferde, sie waren vom Aussterben bedroht. 1847 hat Herzog Alfred von Croy die Notbremse gezogen – und ein geschütztes Reservat eingerichtet, in dem die Wildpferde heute noch leben.

Obwohl ihr Lebensraum deutlich kleiner ist als vor ein paar Jahrhunderten, hat sich ihr Bestand erholt. Mittlerweile leben zwischen 350 und 400 Wildpferde im Naturschutzgebiet Wildpferdebahn im Merfelder Bruch. 400 Quadratmeter Moor- und Heidegebiet sind ihr geschütztes Zuhause. Zwischen Heideflächen, Nadelwäldern und Eichen leben die Pferde weitestgehend ohne menschlichen Einfluss. Sie sind sich selbst überlassen, leben nach ihren Instinkten, von und in der Natur. Nur in besonders harten Wintern wird an manchen Stellen Heu zugefüttert, damit die Pferde nicht die Knospen der Bäume fressen müssen. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahrhunderten kann die Herde schließlich nicht weiterziehen, um neue Nahrung zu finden.

Das große Ziel, die Vision im Hintergrund ist es, die Art der Dülmener Wildpferde langfristig zu schützen und ihren Erhalt zu sichern. Sie sind die letzte Wildpferdeherde Europas. Zu dieser Vision gehört auch Aufklärungsarbeit: Besucher haben die Möglichkeit, die Dülmener Wildpferde von Spazierwegen außerhalb des Reservates zu beobachten.

Auszug aus dem Buch "In Deutschland um die Welt | CONBOOK Verlag

Bild: FotoStuss - stock.adobe.com

Hamm: Der Zauber um Sri Kamadchi Ampal

Mit tausenden Hindus ein indisches Tempelfest feiern

Einmal im Jahr, wenn Hindus aus Deutschland und ganz Europa in ihren knallbunten Gewändern durch die Straßen ziehen, in ihrer Mitte ein ebenso bunt geschmückter Wagen mit der Statue einer Göttin, dann sprengt das förmlich das Bild, das wir von einer Stadt am Rande des Ruhrpotts haben.

Hamm ist aber nicht nur eine Stadt am Rande des Ruhrgebiets. Für Tausende Hinduisten ist Hamm der Ort, in dem sie eine wichtige Verbindung zwischen ihrer indischen und ihrer europäischen Heimat finden. Denn ausgerechnet hier steht der einzige Tempel der Göttin Kamadchi außerhalb Südasiens. 17 Meter hoch ragt der Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel im Industriegebiet von Hamm-Uentrop zwischen grauen Schornsteinen und Kühltürmen in den Himmel. Mit seinen Wänden, die mit Mustern bemalt und den Figuren indischer Gottheiten besetzt sind, könnte er zwischen all den grauen, spiegelglatten Kraftwerkstürmen nicht mehr auffallen. Es gibt kaum eine leuchtende Farbe, die wir nicht auf der Fassade des Tempels finden.

Sobald wir in seinem Inneren stehen, ist das Industriegebiet vergessen. Wer genauer hinschaut und ein wenig mit den rituellen Gepflogenheiten des Hinduismus vertraut ist, der bemerkt, dass der Tempel in Hamm genauso konzipiert ist wie alle anderen in Südasien auch: Die Göttin Sri Kamadchi Ampal blickt von ihrem Zentralschrein aus gen Osten – in die Himmelsrichtung, in der die Sonne aufgeht.

Den 700 Quadratmeter großen Innenraum prägen sieben, mit mythologischen Figuren und Ornamenten verzierte Schreine, die von indischen Arbeitern höchstpersönlich erbaut wurden. In Relation zur Religions-

geschichte ist das quasi gestern passiert: Eingeweiht wurde der Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel erst 2002, gemeinsam mit Priestern aus der ganzen Welt.

Einer von ihnen: Siva Sri Arumugam Paskarakurukkal, der auch heute noch Ritualexperte, spiritueller Führer, Manager und Vorstand des Tempels ist. In seinem eigenen Keller begann der Hinduismus in Hamm. 1989 war das, als er wie viele andere Tamilen als Bürgerkriegsflüchtling aus Sri Lanka nach Deutschland gekommen ist. Seither gehört der Hinduismus zu Hamm dazu. Und wenn beim wichtigsten Fest des Jahres die Göttin Sri Kamadchi Ampal auf einem Wagen aus dem Tempel geholt und in einer aufwendigen Zeremonie durch die Straßen geschoben wird, dann erinnern nur die Häuser rechts und links und die Solaranlagen auf ihren Dächern daran, dass wir nicht in Indien sind.

Mit Jubelrufen zur Ehren der Göttin, mit Gesang und Gebeten laufen und tanzen die Hindus aus ganz Europa barfuß durch Hamm. Manche Frauen balancieren Tontöpfe mit Milch auf ihren Köpfen, aus anderen lodern kleine Flammen. Opfergaben zum Dank, vielleicht, weil ihre Wünsche vom letzten Jahr in Erfüllung gegangen sind. Zwischen ihnen laufen Bürger aus Hamm, die nicht dem Hinduismus angehören. Die trotzdem Teil dieses besonderen Festes sein wollen, dankbar für die kulturelle Vielfalt, die der Sri-Kamadchi-Ampal-Tempel in ihre Stadt lockt.

Höhepunkt der jährlichen Zeremonie ist die rituelle Reinigung: Zum Ende der Prozession ist das Flussufer unter der Autobahnbrücke voll mit Menschen. Wie ein Meer aus Farben hocken Hunderte Hinduisten aus ganz Europa dicht an dicht am smaragdgrünen Wasser und tauchen in kleinen Gruppen kurz im Kanal unter. Spätestens dann ist es wirklich schwer zu glauben, dass sich diese Bilder nicht am heiligen Fluss Ganges in Indien abspielen, sondern im Datteln-Hamm-Kanal am Rande des Ruhrpotts.

Auszug aus dem Buch "In Deutschland um die Welt | CONBOOK Verlag

Franziska Consolati:
In Deutschland um die Welt
CONBOOK Verlag
Hardcover · 224 Seiten · 24,95 Euro

Rheinromantik und schnelle Moderne

von Sebastian Ley

Fährmann: Ein Beruf, der schon Jahrhunderte alt ist. Auch in Meerbusch-Langst hat der Beruf Tradition. Schon seit 800 Jahren gibt es eine Fähre an dieser Stelle. Doch das Berufsbild, der Job hat sich gewandelt. Top Magazin hat mit Hajo Schäfer gesprochen, der auf seiner Michaela II (übrigens benannt nach Schäfers Schwester) den Familienbetrieb führt und täglich und verlässlich „seine" Kunden von Langst nach Kaiserswerth und zurück befördert.

Die Geschichte beginnt jedoch nicht in Meerbusch-Langst am Fährableger, sondern in Neuss. Denn an dem Tag, an dem ich mit Hajo Schäfer zum Interview verabredet bin, scheint die Sonne. So schnappe ich mir das Fahrrad, entscheide mich für eine Radtour statt der schnöden Autofahrt, um mit richtigem Ausflugsfeeling an der Fähre anzukommen: Denn das verbinde ich mit der Überfahrt. Ich kann mich noch gut an Familienausflüge mit meinen Eltern und Geschwistern erinnern, bei denen wir dann an der Reling gestanden haben und das Highlight der Rheinquerung genossen haben.

Und die Fahrt dorthin ist angenehm. Etwas spät bin ich losgekommen, deswegen geht es dann auf direktem Weg über die viel befahrene Straße, am Handweiser entlang. Erst, als ich schon auf Meerbuscher Boden bin, wird es dann schön und „ausflugsmäßig". Die Strecke über den Deich kann ich dann richtig genießen und schaue mir die Schiffe und den Fluss an. Am Fährableger in Langst angekommen, sehe ich, dass ich nicht der einzige bin: Mehrere Autos und viele Radfahrer warten ebenfalls auf die Michaela II, die gerade „von drüben" ablegt.

Schnell kommt die Fähre hinüber, so schnell hatte ich das gar nicht erwartet: Von drei Minuten berichtet mir Hajo Schäfer später – und in der Tat schaffen wir während des Interviews bestimmt ein gutes Dutzend Überfahrten. Gezählt habe ich nicht, und das wäre auch nicht richtig gewesen. Eine Lektion lerne ich nämlich sehr schnell vom Meerbuscher Fährmann: Es ist wichtig, sich für Dinge Zeit zu nehmen, auch wenn das Leben heute sehr schnell geworden ist.

Als sein Vater den Betrieb vor 55 Jahren übernommen hat, war das noch nicht so. Es gab keine Brücke in der Nähe, die Fähre hatte eine Monopolstellung und der Fährmann musste, wenn jemand übersetzen wollte, aus der jeweiligen Kneipe geholt werden, in der er sich aufhielt und wartete. Schäfers Vater, der mit 21 Jahren seinerzeit der jüngste Binnenschiffer auf dem Rhein war, arbeitete zunächst als Angestellter, bevor er den Betrieb von seinem Chef übernahm.

Im Laufe der Jahre modernisierte Schäfers Vater den Fährbetrieb, stellte ihn auf die neue Zeit ein. Wichtigste Veränderung: Es wurde eine Grund-Verlässlichkeit eingeführt. Die Fähre fährt immer. Die Kunden können sich darauf verlassen, dass sie auf die andere Seite kommen. Diese Devise ist auch heute noch Markenkern des Familienbetriebs. Auch während der Corona-Pandemie wird der Betrieb weitergeführt, auch wenn es Tage gibt, an denen die Erlöse deutlich unter den Betriebskosten liegen. „Die Kunden erwarten, dass wir fahren. Wir leben von der Verlässlichkeit und der engen Kundenbindung", betont Schäfer.

Die Verbundenheit zum Beruf, zum Schiff, zu den Kunden wird während des Ge-

sprächs sehr deutlich. Auch Hajo Schäfer war der jüngste in seinem Metier, damals der jüngste Fährführschein-Inhaber. Schäfer erklärt mir, dass es Unterschiede der Fahrerlaubnisse gibt: „Es gibt das Rheinpatent, das für bestimmte Strecken erworben werden kann. Da muss man dann jeden Stein im Flussverlauf kennen. Mit dem Fährführschein darf man nur queren, also eine Fähre fahren.“ Seit nunmehr fast zehn Jahren hält Schäfer auch ein Rheinpatent, immerhin muss die Fähre auch zur Reparatur auf die Werft, nach Duisburg, Köln oder auch in die Niederlande. Und das Verhältnis zu den Binnenschiffern, die den Rhein wie eine Autobahn nutzen? Das sei durchaus ambivalent, erklärt mir der Fährmann. Auch wenn im Durchschnitt nur alle 50 Kilometer eine Fähre auf dem Rhein fahre, sähen die Binnenschiffer, die schnell den Rhein entlang fahren, die querenden Fähren meist als Hindernis. Es gäbe durchaus viele, mit denen ein gutes Verhältnis besteht (immerhin sieht man sich oft zweimal die Woche auf dem Fluss), mindestens genauso oft jedoch merke man, dass die Binnenschiffer immer noch die alte (und nicht mehr geltende Regel) verinnerlicht hätten: Die Fähre ist im Unrecht und muss ausweichen.

Außergewöhnliche Geschichten hat Hajo Schäfer viele auf Lager. Etwa die von dem halbwüchsigen Jungen, den er mit seinem Surfboard vom Rhein rettete. Oder die von der Frau, die mit ihrem Auto ins Wasser fuhr, versank – und zumindest selber wieder unbeschadet auftauchte. Auch Explosives war dabei, wie die beiden Frachtschiffe, die aneinanderstießen, von denen eines explodierte oder das brennende Motorboot, das ohne Passagiere und lichterloh in Flammen von Schäfer mit der Fähre ans Ufer gezogen wurde. Und die Heiratsanträge – das sind besonders schöne Erinnerung, berichtet Schäfer.

Ohne eine Erwähnung der 2002 eröffneten Flughafenbrücke, über die die A44 führt, lässt sich die Geschichte des Betriebs und des Berufs nicht schreiben. Das lässt sich in Zahlen ausdrücken. „500 Stammkunden, Autofahrer, hatten wir vor der Brücke jeden Tag. Die Leute sind zur Arbeit gefahren und wieder mit uns zurückgekommen.“ Die Kunden hätten die Zeit eingeplant, der Manager hätte noch die Tageszeitung gelesen, geschminkt wurde sich auch noch, die Zeit wurde genutzt. Und heute? „An einem echten Sommertag, ohne Corona, sind 250 Autos ein tolles Ergebnis.“ Bei all dem merkt man Schäfer die Leidenschaft für seine Berufung an, die er auch explizit äußert: „Der Beruf befriedigt. Es macht Spaß und von vielen Kunden wird man wirklich wertgeschätzt. Das geht bis hin zu Präsenten an Weihnachten und Ostern.“

Bilder: Top Magazin Neuss

Und Stammkunden, die gibt es noch immer: Das sind etwa Schüler – und auch der ein oder andere Lehrer – des Suitbertus-Gymnasiums. Das sind Geschäftsleute und Ärzte, die ihre Geschäftsräume auf der anderen Seite haben.

Ein Fazit bleibt aus dem Gespräch: Auch wenn Schäfer sagt, dass es die Rheinromantik nicht mehr richtig gäbe – hier, auf der Michaela II, existiert sie durchaus noch. Und ich bereue es ein wenig, dass ich am Ende des Gesprächs fast überhastet aufbrechen muss – denn die Fahrradtour ist noch nicht beendet, ich bin verabredet und es sind noch einige Kilometer, die ich nun auf der anderen Rheinseite (natürlich lasse ich mich in Kaiserswerth absetzen) Richtung Süden fahren muss, bevor ich wieder auf die „richtige“ Seite nach Neuss fahre – dieses Mal dann über eine Brücke. SL ■

Eigentlich steht uns ja eher der Sinn nach Sommer und Sonne, aber der nächste Winter kommt bestimmt und mit ihm auch der nächste Skiurlaub. In diesem Jahr lohnt es sich sicherlich frühzeitig zu buchen!

Wintermärchen Kitzbühel

Bild: Tobias Langner | stock.adobe.com

Eigentlich hat ja Kitzbühel immer Saison. Aber der Winter ist hier große Kitz-Tradition, bis Anfang Mai jubeln Wedel-Fans in einem vielfältigen Ski-Paradies, das an knapp 200 Tagen im Jahr perfekte Pisten, Powder- und Freeride-Hänge bietet! Neben der berühmten „Streif“ locken insgesamt 233 Abfahrtskilometer! Die Legende, die Streif, ist als spektakulärste Abfahrt der Welt nur geübten Skifahrern vorbehalten. Die Schlüsselstellen wie Mausefalle, Steilhang oder Hausbergkante sind deshalb auch als „Skiroute extrem“ gekennzeichnet. Auf der „Familienstreif“ lässt sich dagegen gemächlicher Weltcupluft schnuppern, weil sie die schwierigsten Passagen ausspart. Und zwischendrin 60 (!) gemütliche Hütten und Bergrestaurants mit lokalen Schmankerln bis zur Gourmetküche. Besonders Familien erfreuen sich an den kostenlosen Übungsliften im Tal – Rasmusleiten, Mocking, Mini-Streif (Kitzbühel), Hausleiten (Jochberg), Pass Thurn, Reith und Aschau.

Kitzbühel „kann“ aber natürlich auch Langlaufen, Winter- und Schneeschuhwandern, Rodeln und Eislaufen, Eisstockschießen oder alle neuen Trendsportarten – der Ruf der legendärsten Sportstadt der Alpen!

Äußerst beliebt: Kitzbühel ist eine Stadt der kurzen Wege – von der Hahnenkammbahn sind’s gerade mal drei Gehminuten in die 750 Jahre alte, pittoreske Innenstadt mit ihren bunten Häusern. Die leichte Erreichbarkeit, viele 4- und 5-Sterne-Hotels und traditionelle Pensionen garantieren ebenso dieses spezielle Kitz-Feeling wie die feine Kulinarik in der Stadt, die von typischer Hausmannskost bis zur internationalen Haute Cuisine reicht. In elf Lokalen mit 16 Hauben zaubert die Kochelite Gaumengenüsse. Aber auch (oder besonders) die urigen Wirtshäuser verführen hier...

Kitzbühel als Kombi aus Sport und Lifestyle bietet auch ein 1a-Ambiente für ‚Shopping in den Alpen‘

„Alpines Power-Shopping“...

Kitzbühel als Kombi aus Sport und Lifestyle bietet auch ein 1a-Ambiente für „Shopping in den Alpen“. Internationale Marken und Kitzbüheler „Mode-Originale“ wie Sportalm, Frauenschuh, Franz Prader oder Helmut Eder lohnen qualitativ ebenso wie eine Entdeckungstour bei den Handwerksbetrieben der Kitzbüheler Meistergilde.

Kitzbühels #LocalHeroes

Es sind aber vor allem die Menschen, die Kitzbühel ebenso wie Reith, Aurach und Jochberg so besonders machen. Denn durch ihre Leidenschaft für ihr Tun und für Kitzbühel werden die Markenkernwerte Kitzbühels jeden Tag gelebt. CK ■

winter.kitzbuehel.com

Bild: oxie99 | stock.adobe.com

Winterwunder Wilder Kaiser

Bild: Gerold Hannes Waldhart | stock.adobe.com

Urlaub? Aber sicher! Bewegung in frischer Luft: Auf der Skipiste oder abseits – in der Region um Scheffau ist vieles möglich.

Eines steht fest: Am Wilden Kaiser wird die kalte Jahreszeit in vollen Zügen genossen. Nachdem die Bedürfnisse etwas anders gelagert sind, ist es eventuell sogar an der Zeit, etwas Neues auszuprobieren ... Wie wär's z.B. mit **Winterwandern**? Die Region Wilder Kaiser, die für ihr sommerliches Wandernetz dreimalig ausgezeichnet ist, hat auch im Winter Gutes zu bieten. Sei es eine gemütliche Runde rund um den wunderschönen Hintersteiner See oder eine steilere Tour am Fuße des Wilden Kaisers, bei der viele Höhenmeter gesammelt werden – es gibt **für jedes Fitness-Level eine passende Route**. Allen gemeinsam: die atemberaubende Kulisse des Wilden Kaisers.

Langlaufen vor kaiserlicher Kulisse

Dieser magischen Kulisse entkommt man in Scheffau ohnehin nicht: Das beschauliche Örtchen liegt direkt auf der „Bergseite", d.h., man ist den wilden Gipfeln und Flanken des Wilden Kaisers stets sehr nahe. Auch beim Langlaufen auf der Scheffauer „Dorfloipe", in die man mitten im Ortszentrum zum klassischen Langlauf, aber auch zum Skaten einsteigen kann und die abends bis 21.30 Uhr beleuchtet ist.

Bild: TKPPhotography | stock.adobe.com

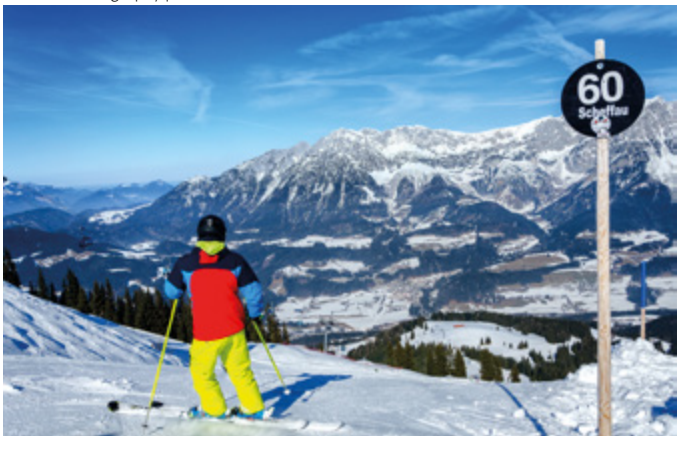


Bild: Rudi Ernst | stock.adobe.com

Aber auch **Schneeschuhwandern**, **Skitourengehen** und natürlich **Pisten-Skifahren** zählen zu den Lieblingsaktivitäten, übrigens auch bei den Einheimischen!

Bild: Thomas - stock.adobe.com

Egal, ob man seine Erholungstage alleine im winterlichen Wald, beim Wandern am Berg, auf der Piste oder auf dem Handtuch in der Sauna verbringt – abends haben alle das gleiche Bedürfnis: wohlverdiente, regionale Schmankerl genießen. Und da Scheffau auch für seine Kulinarik bis über die Grenzen Österreichs bekannt ist, passt's hier jedem Geschmack. ■

Japan

Die Kunst des Ausklangs

von Anna Lutter

Die „heilige" Insel Miyajima

In diesen Zeiten, in denen das Reisen nur eingeschränkt möglich ist, macht es große Freude auf vergangene Erlebnisse zurückzublicken. Im Herbst 2017 konnten mein Partner und ich einen für uns ganz besonderen Urlaub im Land der aufgehenden Sonne – Japan – verbringen. Als Individualreisende, mit dem Rucksack auf den Schultern und einem Railway-Pass (Zugticket für einen Großteil des japanischen Schienennetzes) in der Hand, stand uns das ganze Land offen.

Von der Megacity Tokio führte unsere Route zur alten Kaiserstadt Kyoto, ins Gourmetparadies Osaka und zu der „heiligen" Insel Miyajima in der Bucht von Hiroshima. Wir besuchten ein Museum im ländlichen Fukui, wo niemand Englisch sprach, begrüßten den Fuji-San und übernachteten in einem buddhistischen Mönchskloster auf dem Berg Koya. Wir ließen uns in der Rushhour in die U-Bahn pressen, aßen Sushi, das von einem Roboter serviert wurde und nahmen an einer religiösen Feuerzeremonie teil. Die vielfältige Kultur, Begegnungen mit „Land und Leuten" und kulinarische Erfahrungen ließen unsere Herzen höher schlagen.

Im Mittelpunkt unserer Reise stand aber ein beruflicher Aspekt. Ich durfte in Vertretung für den Bundesverband der deutschen Bestatter nach Kyoto reisen um dort an einem Austausch über die jeweilige Bestattungskultur teilzunehmen. Makoto Ishii, Direktor des Bestattungshauses Kyoto-Kouekisha, wurde vom japanischen Verband für den Austausch ausgewählt und empfing mich an einem Oktobermorgen bei bereits 30 Grad Celsius. Sein Bestattungsunternehmen ist eines der größten in Japan und begleitet im Jahr ca. 6.000 Familien. Wir tauschten Geschenke aus und führten gegenseitige Interviews unter anderem über die Themen Ausbildung, Traditionen, Arbeitsabläufe sowie die Bedürfnisse und Ansprüche der jeweiligen Kunden und schossen gemeinsame Fotos. Obwohl ich als Gaijin (jap. „Ausländer") gar nicht dem Bild einer japanischen Bestatterin entspreche, durfte ich an der praktischen Arbeit im Bestattungshaus teilnehmen. Im Mittelpunkt stand die Vorbereitung einer Abschiedsfeier für einen verstorbenen Familienvater und angesehen Geschäftsmann. Dementsprechend aufwändig gestaltete sich die Vorbereitung des Sarges, die rituelle Waschung, das Arrangement des Blumenschmuckes, das Bereitlegen der zeremoniellen Ausstattung für den Mönch und

Mondbrücke in Kyoto

Bilder: A. Lutter

Feuerritual auf dem Berg Koya

Buddhas auf der Insel Miyajima

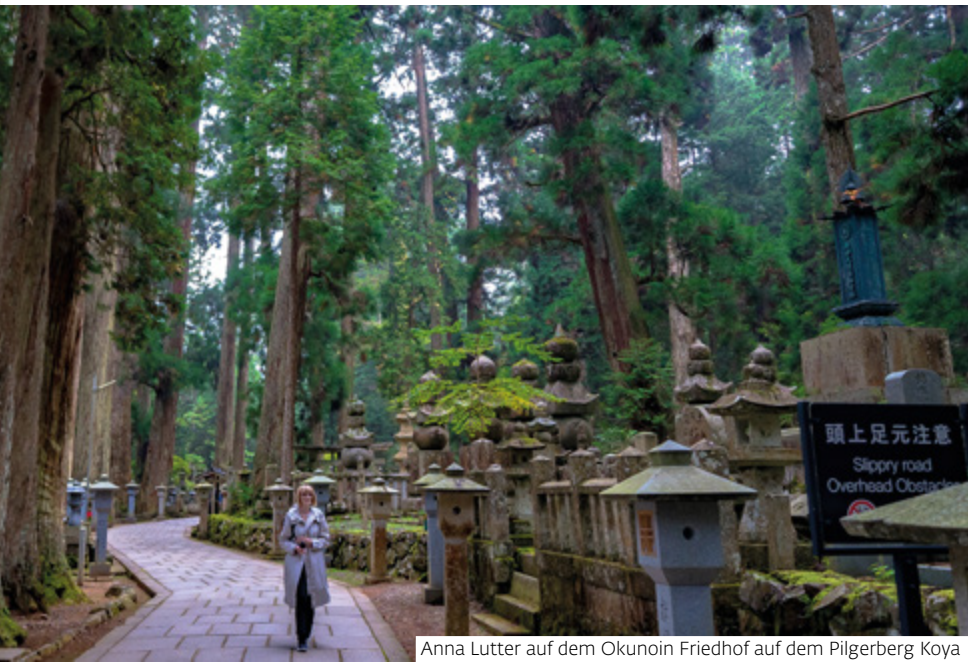
Vieles mehr. Eine ganz andere Welt in der sich alles stimmig und sinngebend, ineinander fügt. Beide Seiten berichteten als Ergebnis in den jeweiligen Verbandspublikationen über den Austausch.

Mein persönliches Wunschreiseziel war der Okunoin Friedhof auf dem Pilgerberg Koya. Der berühmteste Friedhof Japans liegt in einem Wald aus hohen tausendjährigen Zedern. Durch das fast ganzjährige feuchtkühle Klima sind die Gräber mit Moos bewachsen und erinnern an einen verwunschenen Märchenwald.

Beim Durchschreiten des Friedhofs finden sich kleine Tempel an denen man beten, Räucherstäbchen entzünden oder der Gottheit eine Spende, wie Münzen oder Süßigkeiten widmen kann. Die Gestaltung der fast 200.000 Grabsteine ist vielfältig: Buddha-Statuen, geometrische Formen, figürliche Skulpturen wie ein Kugelfisch, Torii (shintoistische rote Tore) und Wasserbecken für rituelle Waschungen. Der Mönch Kukai, bekannt unter dem Ehrennamen Kobo Daishi gründete im Jahr 816 die Schule des Shingon Buddhismus. Sein Grab ist das bekannteste Grab auf dem Okunoin Friedhof und Pilgerstädte für Menschen aus der ganzen Welt. Kobo Daishis Tempel beherbergt 10.000 Laternen, welche jede Nacht entzündet werden. Sie wurden einst als Gabe für die Ahnen von Besuchern gespendet. Meine persönliche Empfehlung ist der Besuch ebenfalls bei Nacht, wenn überall auf dem Friedhof die Mondlaternen leuchten!

Wenn Sie mehr erfahren möchten, finden Sie die drei Veröffentlichungen aus der deutschen „Bestattungskultur“ auf meiner Webseite www.ihre-bestatterin.de/presse

Mein Filmtipp: „Nokan – die Kunst des Ausklangs“. Der oskar-prämierte Film zeigt einen sehr gefühlvollen Einblick in die japanische Bestattungskultur und den Umgang mit der eigenen Trauer des Protagonisten Daigo.
Wunderbar und menschlich!



Anna Lutter auf dem Okunoin Friedhof auf dem Pilgerberg Koya

Anna Lutter beim Besuch des japanischen Bestattungshauses Kyoto-Kouekisha

ZEITGEMÄßE BESTATTUNGEN

Ihre Bestatterin im Rhein-Kreis Neuss, Düsseldorf und Umgebung

Tag und Nacht für Sie da

Münsterstraße 6 · 41460 Neuss

T 02131 - 15 39 100
M 0151 - 11 11 90 18

www.ihre-bestatterin.de

BESTATTUNGSHAUS
ANNA LUTTER

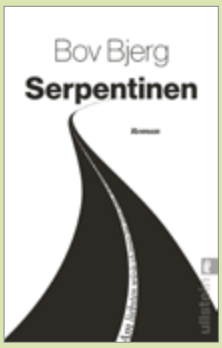
Bild: candyi812 | stock.adobe.com

Das Wort Familienbande hat einen Beigeschmack von Wahrheit.

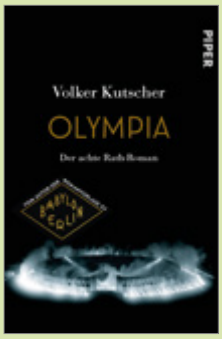
(Karl Kraus, österreichischer Publizist)

Buchtipps von Sebastian Ley

Nicht erst seit den Buddenbrocks sind Familiendramen ein beliebtes Genre. In den Buchtipps der Frühjahrsausgabe spielt das Familienmotiv eine besondere Rolle. Von düster, über historisch bis hin zu einer ganzen Saga – Familiengeschichte gibt oft sehr viel her. Und ob man es will oder nicht: Familie prägt einen Menschen. Vermutlich ist es deswegen meist faszinierend, in die Familienhistorie anderer einzutauchen.



Bob Bjerg: Serpentinen
Ich bin ehrlich: Der Schreibstil gefiel mir nicht und gefällt mir immer noch nicht wirklich. Sehr kurze Sätze, krasse Gedankensprünge des ich-Erzählers vom Roadtrip mit dem Sohn hin zu Vater (Selbstmord) und Stiefvater (schlagender Säufer). Deprimierend zudem. Kämpft man sich einigen Seiten hindurch, ist man dann doch in der Story drin. Kein Buch zum Aufmuntern, eine düstere Familiengeschichte. Ein Kampf des Vaters mit seiner Vergangenheit, mit der seiner Ahnen. Für den Sohn, den er liebt. Keine absolute Leseempfehlung, doch wer sich von dem Thema nicht abschrecken lässt, findet doch einen lesbaren Roman, der zudem kürzlich durch das Feuilleton der Buchkritik gefeiert wurde.
Ullstein Verlag | 272 Seiten | Broschur | 11,- Euro



Volker Kutscher: Olympia
Die absolute Leseempfehlung hingegen gibt es bei diesem Schmöker: Volker Kutscher hält auch im 8. Band seiner Gereon-Rath-Reihe die Spannung aufrecht. Inzwischen ist die Weimarer Republik endgültig vorbei, die Nazi-Diktatur hat sich voll entfaltet. Noch wird dem Ausland vorgegaukelt, alles sei nicht so schlimm. Die Olympiade in Berlin wird als mächtiges Propaganda-Werkzeug genutzt á und Gereon Rath muss in einem Mordfall ermitteln, um schlechte Presse für das Spektakel zu verhindern. (Ex-)Pflegesohn Fritze steckt mittendrin und muss beschützt werden, seine Charlotte hat wie immer ihren eigenen Kopf – und Rath hadert nun vollends mit seinem Vaterland, das zum Unrechtsstaat verkommt. Viel Spaß bei der Lektüre!
Piper-Verlag | 544 Seiten | Hardcover | 24,- Euro

Katharina Fuchs: Lebenssekunden
Die ersten Seiten überzeugen schon. Jeder mit einer Vorliebe für Bücher mit etwas Zeitgeschichte und viel starken Frauencharakteren kommt hier auf seine Kosten. Die Geschichte der ersten deutschen Fotojournalistin und einer Leistungsturnerin aus der DDR wird erzählt von Katharina Fuchs, deren Familiensagas wir an dieser Stelle zuletzt vorgestellt haben. Bei diesem Roman ist das ganz große Drama dabei: Die beiden Protagonistinnen treffen 1961 beim Bau der Berliner Mauer aufeinander. Leseempfehlung!
Droemer Knaur | 480 Seiten | Hardcover | 19,99 Euro

Es wurden Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt.

Karl May: Waldröschen-Saga

Wann, wenn nicht jetzt, ist denn mal Zeit, auch eine längere Reihe anzufangen? Es muss doch nicht immer nur ein Netflix-Serien-Marathon sein. Schon vor über 100 Jahren hat Karl May ein echtes Epos vorgelegt, das alles beinhaltet, was sich ein Leser nur wünschen kann: Piraten, Schurken, Kindertausch und Rache. Gleichzeitig ein starker historischer Bezug – die Auseinandersetzung zwischen dem mexikanischen Habsburger-Kaiser Maximilian und dem indigenen Präsidenten Benito Juárez bildet den Rahmen, in dem der Romanheld Karl Sternau seine Heldentaten vollbringt. Drama, Spannung, Geheimnisse - die Serie ist voller Wendungen und ein Karl-May-Geheimtipp.

Die Waldröschen-Bände gibt es für Kindle-Leser kostenlos auf Amazon (das Urheberrecht ist abgelaufen, es sind dort 10 Bände). Wer das gedruckte Buch vorzieht, kann sich beim Karl-May-Verlag die 6 Bände besorgen (Bd. 51 bis 55 sowie Bd. 77 der Gesammelten Werke)

Karl-May-Verlag | Druckausgabe in Ganzleinen im klassischen Karl-May-Look | Broschur | 24,- Euro pro Band

Michaela Hagen:

Kunst! Markt?

Zahlen, Fakten und sechs Kunstschaffende im Porträt

WORUM GEHT ES?

Über 450 Millionen Dollar für das teuerste Bild der Welt, oder ein anderes Werk, das auf einer Auktion öffentlich geschreddert wird. Kunstfälscher-Skandale, Kunstbetrug oder ein dreister Kunstraub aus dem Grünen Gewölbe. Umgekehrt der mitleidige Blick auf „arme Poeten“, die von ihrer „brotlosen Kunst“ allein nicht leben können. Spektakuläre Geschichten aus der Kunstwelt oder extreme Höhen und Tiefen sind immer eine Schlagzeile wert.

Aber der Kunstmarkt findet nicht nur in London, New York oder Hongkong statt, sondern auch in Meerbusch, Krefeld, Gladbeck, Wuppertal oder Köln-Porz. Die „dröge“, ökonomische Seite des Kunstbetriebes kommt jedoch kaum in den Fokus der breiten Öffentlichkeit.

Wie groß ist der internationale Kunstmarkt, und wie steht der deutsche Kunstmarkt im Vergleich dazu? Wo findet der Kunstmarkt statt? In Galerien, auf Messen und Auktionen. Und wo sonst? Wie präsentieren und verkaufen Kunstschaffende ihre Kunst, auch ohne eine Galerie?

In „Kunst! Markt?“ geht es um den „ganz normalen Alltag“ im Kunstbetrieb. Im Anschluss an eine marktorientierte Bestandsaufnahme und einen Überblick zu alternativen Kunstorten außerhalb des klassischen Galeriebetriebes stellt das Buch beispielhaft sechs Künstlerinnen und Künstler vor. Sie alle verstehen ihre Arbeit nicht nur als Berufung, sondern auch als Beruf. Sie sind Künstler und Unternehmer in einer Person. Und sie sind eine echte Inspiration!.

Grund genug, die Kunstschaffenden Laura Flöter (Meerbusch b. Düsseldorf), Birgit Leßmann (Krefeld), Bernd Bähner und Dominik Hebestreit (beide Wuppertal), Danny Frede (Köln), und Susanne A. Schalz (Gladbeck/Ruhrgebiet) ausführlicher vorzustellen. RJ ■

EPubli, 2021 | Softcover | 288 Seiten | 19,99 € | ISBN: 978-3-753164-74-8

Bild: SWAN

Druckfrisch ist die Ausgabe 10 des SWAN Magazine. Die Jubiläumsausgabe mit 204 Seiten beinhaltet erstmals zwei Neusser Künstler: Fabio Borquez ist gebürtiger Argentinier, aber vielen Norfer Schützen ein Begriff. Seine Frau stammt nämlich aus Neuss. Mit seiner Ausstellung „Ein Stall voller Künstler" hat er vor einigen Jahren mit seinen cineastischen Fotografien auf dem Leuffenhof in Norf für Aufmerksamkeit gesorgt.

Ganz anders der Further Fotograf Hans Krum: Er arbeitet viel stärker im Verborgenen und tüftelt aktuell an seinem ersten Bildband. Er begeistert mit hochemotionaler Peoplefotografie in Schwarzweiß. Beide Künstler warten sehnsüchtig darauf, mit neuen Ausstellungen vor das Publikum treten zu können.

Ein neues Fine Art Fotomagazin ganz ohne Technik

In der südlichsten Gemeinde des Rhein-Kreis Neuss liegen die Wurzeln eines Startups. Der Rommerskirchener Thomas Fühser, seit 30 Jahren fest in der Finanzdienstleistungsbranche verankert, beschäftigt sich seit seiner Jugend mit der Fotografie. 2013 hat er auf Geschäftsreisen bemerkt, dass zwischen klassischen Fotozeitungen vom Kiosk und hochwertigen Bildbänden aus der Bücherei eigentlich noch Platz für ein ganz besonderes Format ist.

Bild: T. Fühser

SWAN-Gründer Thomas Fühser

Auf den sperrigen Namen „Bookazine" hören Druckwerke, die weder Buch noch Zeitschrift sind. Und genau das ist das SWAN Magazine: Mit mehr als 160 werbefreien Seiten ist es ein Fotomagazin, ja in gewisser Weise sogar ein Kunstdruck, welches sich an diejenigen richtet, die sich für Peoplefotografie, also Fotokunst mit Menschen als Hauptmotiv, interessieren.

Fünf Jahre nach der Idee kam der Moment, an dem der Gründer zu sich selbst sagte: „Entweder du machst es jetzt oder nie!". Für das Print-Magazin suchte er sich dann zwei Partner, die seine Skills genau dort ergänzen, wo es ihm an Know How fehlt. Fündig wurde er bei einem Studienkollegen und einem Fotografenfreund. Die Idealbesetzung für ein Startup (wie er sagt), zu dritt steht es bei allen Entscheidung mindestens 2:1 und lange Diskussionen werden vermieden. Diesen Vorteil hat der Rommerskirchener dann gleich in einer zentralen Entscheidung zu spüren bekommen: Seine zwei Mitgründer wohnen in der Schweiz und haben das „Land der Berge" als Unternehmenssitz favorisiert.

Los ging es dann mit Workshops zwischen Zürich und Bodensee. Das Licht der Welt erblickte das SWAN Magazine dann 2018 auf der Photokina. Seitdem erscheint das Magazin quartalsweise. Erhältlich ist es ausschließlich online.

In jeder Ausgabe werden fünf unterschiedliche Künstler in Form hochwertiger Fotokunst und in Form eines besonders tief gehenden Interviews vorgestellt. So erhalten die Leserinnen und Leser jede Menge Inspiration aus erster Hand und zudem Fotokunstwerke im Großformat. Das SWAN Magazine ist nämlich nicht nur rund ein Kilo schwer, sondern auch deutlich größer, als das klassische DIN A4-Format.

Für unsere Leser, die dieser Tage den Besuch in Museen, Ausstellungen und Messen sehr vermissen, ist das SWAN Magazine eine tolle Gelegenheit, sich Fotokunst und die Arbeit der Künstler nach Hause liefern zu lassen. ■

Hans Krum kommt von der Neusser Furth. Erst seit einigen Jahren liegt seine Passion in der Fotografie. In freien Projekten schafft er hochemotionale Fotostrecken. Hans arbeitet gerade an seinem ersten Bildband und plant zur Veröffentlichung seine erste Ausstellung. Über seine Arbeit als Fotograf berichtet Hans Krum in einem ausführlichen Interview in der neuen Ausgabe 10 des SWAN Magazines.

Bild: Hans Krum

Fabio Borquez ist in Buenos Aires geboren und hat seine deutsche Karriere mit der Ausstellung „Ein Stall voller Künstler" auf dem Leuffenhof in Norf begonnen. Seine cineastischen Motive zeigt Fabio nicht nur auf Ausstellungen, sondern auch in seinen Bildbänden. Seine Kunstwerke zieren Privatwohnungen und Geschäftsräume. Im SWAN Magazines zeigt Fabio beeindruckende Kunstwerke und berichtet über das Leben als Künstler.

Bild: Fabio Borquez

Bild: Fabio Borquez

Wir verlosen drei Exemplare des SWAN Magazines. Schicken Sie eine Mail mit dem Betreff „SWAN Magazine gewinnen" an neuss@top-magazin.de und schreiben Sie uns, was genau Sie an diesem neuen Magazin interessiert.
Die Gewinner erhalten die neueste Ausgabe 10 per Post zugeschickt.

Keine Barauszahlung des Gewinns; Zustellung per Post, keine Haftung für Verlust. Ihre Daten bleiben sicher bei uns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bild: Hans Krum

Pegelbar-Betreiber Rudolf Welzel und Barchef Adrian Grzeschik mit WDR-Moderatorin Bettina Böttinger

Live aus der *Pegelbar*

WDR-Produktion „Ihre Meinung“ mit Bettina Boettinger in der Neusser Event-Location

Eigentlich versprach das Jahr 2020 so viel – so viel Gutes wohlbemerkt. Die Pegelbar war ausgebucht: Hochzeiten, Firmen-Events, Partys, Meetings und natürlich Veranstaltungen rund um das Schützenfest waren geplant, ein Termin nach dem anderen drängte sich im Kalender. Aber dann kam bekanntlich alles anders...

So war die WDR-Live Sendung „Ihre Meinung“ im Februar diesen Jahres die erste Veranstaltung seit Ende Oktober 2020 in der Pegelbar. „Das war mal wieder schön, dass etwas los war!“ freuen sich Betreiber Michaela und Rudolf Welzel.

Den Anstoß gab ein Location-Scout des WDRs, der die Pegelbar, mit dem einzigartigen Ausblick auf den Neusser Hafen und das Quirinus Münster, als geeigneten Drehort einstufte. Es folgten eine Menge E-Mails mit vielen Adressaten, die mit an der Produktion beteiligt waren. Eine Fernsehsendung bedarf eines großen organisatorischen Aufwands: Es mussten Genehmigungen bei der Feuerwehr eingeholt werden, Räume für die Fernseh-Crew vorgehalten werden, und Verpflegung des rund 60 köpfigen Teams geplant werden. „Marc Hillen, Inhaber der Agentur H1 eine Etage unter uns, war eine große Unterstützung“, betont Rudolf Welzel. „Er hat uns einen Teil seiner Agenturräume zur Verfügung gestellt. Ohne diese Möglichkeit wäre es gar nicht zu verwirklichen gewesen. So wurde das Büro des Chefs zur „Maske“ für Bettina Boettinger umfunktioniert“, erzählt Rudolf Welzel. „Ebenso dankbar sind wir Susanne und Christian Schoepe von der Hafenliebe nebenan. Sie stellten mit ihrem Team die Verpflegung sicher“, so Welzel weiter. „Das war ein richtiges Gemeinschaftsprojekt des Hafenteams!“ ergänzt Michaela Welzel.

Einen Tag vor der Live-Sendung staunte man dann nicht schlecht als ein ganzer Sattelschlepper mit Technik vorfuhr. Ein großes Zelt auf der Terrasse wurde allein dafür benötigt.

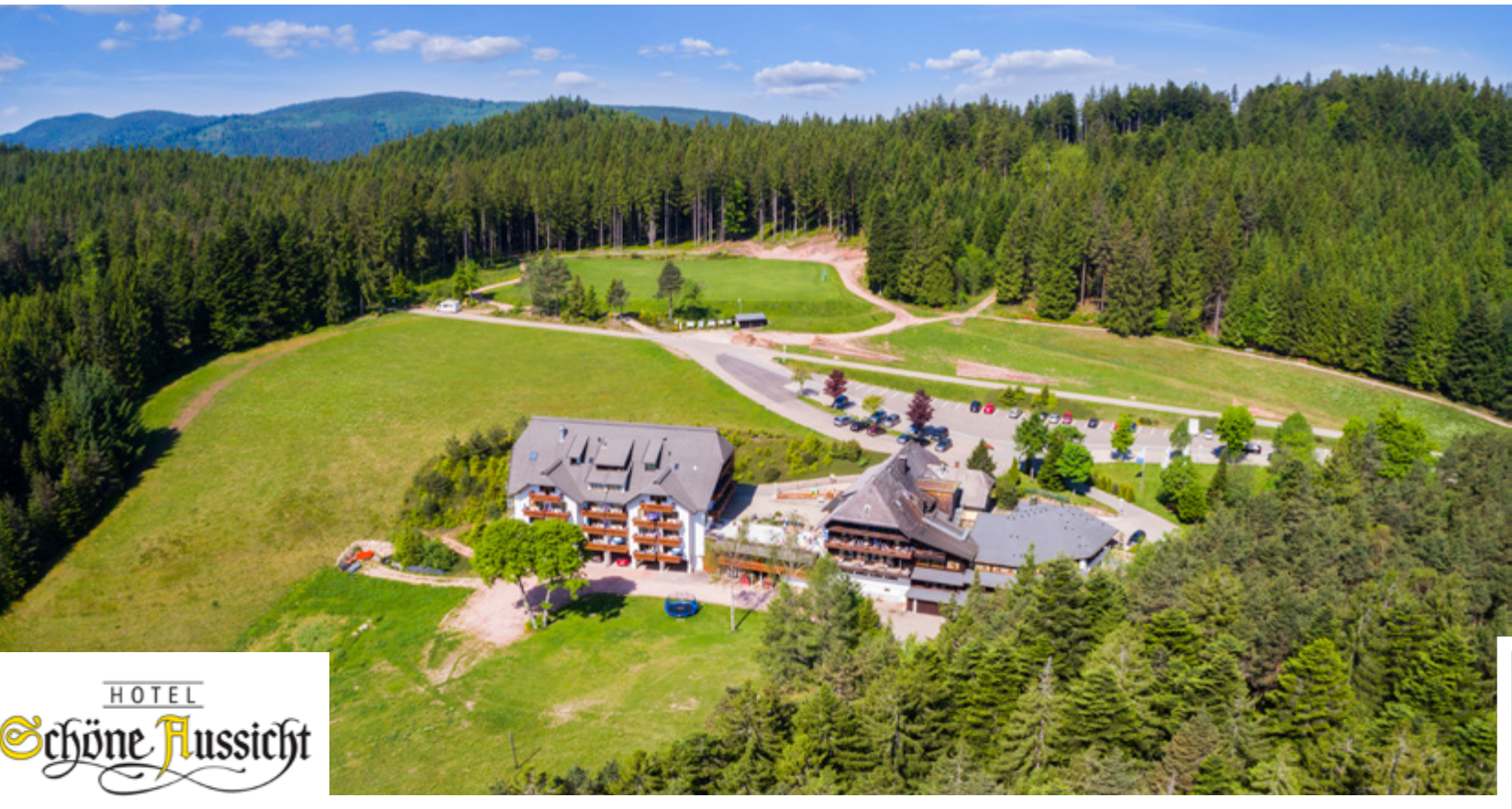
Unter dem Titel „Hoffnung Corona-Impfung – Was läuft falsch bei uns?“ Diskutierte Bettina Boettinger dann zur Prime-Time mit ihren 15 Gästen. So meldeten sich neben dem Neusser Hausarzt Dr. Pukies, der maßgeblich beteiligt ist am Test- und Impfzentrum in Neuss, auch eine Mitarbeiterin aus der Altenpflege zu Wort. Natürlich waren auch Politiker vertreten unter anderem der CDU-Europa-Parlamentarier Peter Liese. Unter Einhaltung strenger Corona-Schutzmaßnahmen und Corona-Testungen vorab wurde bis 21.45 Uhr heiß diskutiert.
„Die Zusammenarbeit mit dem WDR war eine tolle Erfahrung und hat wirklich viel Spaß gemacht!“ betonen Michaela Welzel und Rudolf Welzel einig, „aber wir freuen uns auch wieder sehr auf die vielfältigen Veranstaltungen unserer Gastgeber und ihre Gästen!.“ NW ■

Bilder: Pegelbar

Pegelbar-Betreiber Rudolf Welzel mit Neusser Hausarzt Dr. Guido Pukies

Hotel Schöne Aussicht

Wohlfühl-Auszeit im Herzen des Schwarzwaldes



Auf 935 Metern über dem Meer ist man nicht nur der Sonne näher, die Aussicht ist weiter und die Luft ist sauberer. Auch die bekannte badische Gastlichkeit möchte Ihnen mit gutbürgerlicher Küche, Weinkeller und gemütlichem Ambiente zeigen, wie Ihre Tage in der „Schönen Aussicht“ zu den herrlichsten Höhepunkten Ihres Urlaubes werden.

Abschalten ist hier garantiert. Denn acht Kilometer in alle Himmelsrichtungen findet man nichts als den bezaubernden Schwarzwald sowie Ruhe und Gelassenheit. Das Haus ist mit 45 gemütlich eingerichteten Zimmern ausgestattet, aufgeteilt in Stamm- & Gästehaus.

Beide Gebäude sind durch eine Schaufenster-Passage miteinander verbunden. Somit gelangt man auch vom Gästehaus im Bademantel bequem zum neuen Wellnessbereich. Auf 970 m² gibt es hier viel zu entdecken. Entspannen Sie im Saunabereich, im 37° C warmen Whirlpool oder bei einer belebenden Massage. Im 4x10 Meter großen Hallenbad finden Sie Badespaß für die ganze Familie. Nehmen Sie eine Auszeit vom Alltag und finden Sie Erholung für Körper, Geist und Seele im Herzen des schönen Schwarzwaldes.

Mögen Sie badische Weinspezialitäten, herzhafte Wildgerichte aus heimischen Wäldern oder feine Fischvariationen aus nahem Süß- oder fernem Salzwasser? Das Hotel hält alles für Sie bereit, was Ihr Herz begehrt. Wozu natürlich auch das reichhaltige Frühstücksbüfett sowie der Nachmittagskaffee mit leckerer Schwarzwälder Kirschtorte aus eigener Konditorei gehören.

Sie suchen wie viele Sterne das Hotel hat? Ganz einfach: Keine! Nach 40 Jahren immer wieder kehrender Qualitätskontrollen hat sich Familie Duffner, die das Hotel betreibt, bewusst gegen eine erneute Klassifizierung der Dehoga entschieden. „Die Sterne entsprechen nicht mehr unbedingt den Ansprüchen der Reisenden heute. Bei der Klassifizierung wird nicht bewertet, ob es kostenfreies WLAN gibt oder ob das Frühstück einen Bioanteil hat. Ob das Haus sich auf Allergiker und Gäste mit Lebensmittelunverträglichkeiten einstellen kann. Für uns sind das essenzielle Werte. Und nicht, wie gefordert, ob ein Papierkorb im Zimmer steht oder ein Schuhputzschwamm bereit liegt“, so Familie Duffner.

Und weiter: „Bewertungen auf Trip Advisor, Booking.com, Google oder auf unserer eigenen Seite sind für uns wichtiger und aussagekräftiger. Wir arbeiten regelmäßig an der Qualität, dem Service und am Erscheinungsbild unseres Hauses, um den Ansprüchen an Erholung, Sauberkeit und guter Versorgung unserer Gäste gerecht zu werden. Die Resonanz und Meinung unserer Gäste ist für uns persönlich wesentlich wichtiger, als ein Fragebogen aus 100 Richtlinien zum Punkte sammeln.“

GEWINNSPIEL

Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen Aufenthaltsgutschein für 2 Personen über 5 Übernachtungen inklusive Halbpension im Hotel Schöne Aussicht.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Wenn auch Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen möchten, dann schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an:
neuss@top-magazin.de
Teilnahmeschluss ist der 28.06.2021.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar. An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Einlösbar in der Vor- oder Nachsaison, nAuV. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich informiert und im **top magazin** Neuss veröffentlicht, seine Adresse zur Gewinnabwicklung elektronisch gespeichert. Eine Weitergabe der Teilnehmeradressen findet nicht statt.

Hotel Schöne Aussicht
Schöne Aussicht 1
78132 Hornberg-Niederwasser

Tel.: +49 (0)7833 93690
info@schoeneaussicht.com
www.schoeneaussicht.com

Thomas Gondorf
Versicherungsmakler

Teure Versicherungen?

Unklare Bedingungen?

Kein Deckungskonzept?

Sprechen Sie uns an, wir kümmern uns um Ihre betrieblichen und privaten Versicherungen!

Wir behalten den Überblick!

Mit umfassenden Deckungskonzepten, fairen Bedingungen und günstigen Prämien.

GONDORF ASSEKURANZ
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

Kapitelstraße 24 · 41460 Neuss
Telefon 0 21 31/27 52 27
E-Mail: info@gondorf-assekuranz.de

POZO QUIRINO

Besuchen Sie unseren Quirinus-Keller!

Es erwarten Sie ausgesuchte Weine aus aller Welt

Unser Schnupper-Angebot für 2 Personen:
Genießen Sie je 1 Glas Wein
von unserem Wein der Woche
mit einer 3-er Käsevariation unseres Hauses
zum Preis von 15,- € für 2 Personen.

Für eine Reservierung rufen Sie uns gerne an!

Wir möchten darauf hinweisen, dass unsere Räumlichkeiten
mit einer modernen Belüftungsanlage ausgestattet sind.

QuirinusKeller
im Pozo Quirino

Pozo Quirino
Münsterstraße 14 · 41460 Neuss
Tel. 02131 2090120
www.pozoquirino.com
info@pozoquirino.com

Crowne Plaza Düsseldorf - Neuss wird digital

Bilder: Rainer Clasani

Das Crowne Plaza Düsseldorf-Neuss bündelt Kompetenzen mit der Eventagentur satis&fy.

Der große Event-Saal Jupiter fungiert jetzt als vollausgestattetes, hybridfähiges Streaming-Studio und kann für diverse Veranstaltungsformate genutzt werden: beispielsweise digitale Pressekonferenzen, Hauptversammlungen, Webinare oder auch Hybrid-Veranstaltungen.

Die aktuelle Krise hat auch uns veranlasst, uns nach neuen Wegen umzuschauen, um mit unseren Kunden weiterhin in Kontakt zu bleiben. Über unsere Kongressabteilung kam der Kontakt zu satis&fy zustande. Die Idee, gemeinsam ein Studio in unseren Räumlichkeiten zu errichten und dieses über einen längeren Zeitraum stehen zu lassen, hat uns gefallen. Damit bieten wir nicht nur unseren bestehenden Kunden eine professionelle Lösung für den Kongressbetrieb, sondern auch Ansätze für neuen Zielgruppen. Wir freuen uns, mit satis&fy einen starken Umsetzungspartner gefunden zu haben“, erklärt Jürgen Linder, General Manager vom Crowne Plaza Düsseldorf-Neuss.

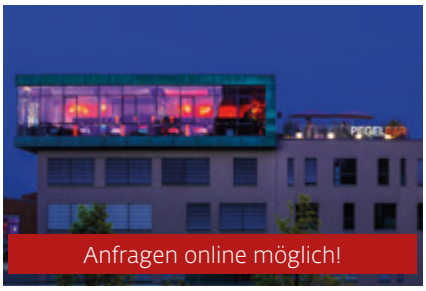
Sicherlich (nicht nur) in Corona-Zeiten eine innovative Möglichkeit für professionelle Events.

gastro guide

Bitte informieren Sie sich über Öffnungszeiten, Abhol- und Lieferangebote tagesaktuell – die coronabedingten Maßnahmen können sich bekanntlich laufend ändern. Corona-Infos: Status März 2021 bei Redaktionsschluss

PEGELBAR

Am Zollhafen 5 | 41460 Neuss
Tel. 0172/3146434



Feiern über den Dächern von Neuss!
Mit einem atemberaubenden Blick auf das Quirinus Münster ist die Pegelbar am Hafenbecken 1 eine Top-Adresse für Feste und Feiern aller Art bis 200 Personen. Die gradlinige Ausstattung der perfekt ausgeleuchteten Business-Bar bietet den exklusiven Rahmen für hochkarätige Veranstaltungen von Firmenfeiern bis zur romantischen Traumhochzeit. Ob Firmenveranstaltungen, wie Tagungen, Konferenzen und Produktpräsentationen oder Familienfeste, jede Veranstaltung wird individuell nach Kundenwunsch geplant und räumlich flexibel aufgeteilt. Durch Zusammenarbeit mit verschiedenen Catering-Firmen kann jeder kulinarische Wunsch erfüllt werden. Zahlreiche Sonderveranstaltungen.
Infos: **www.pegelbar.com**

CAFÉ ZUM TULPENFELD

Im Rittergut Birkhof | Betreiber WEBE GmbH
41352 Korschenbroich-Lüttenglehn
Tel. 02131/206483 | Fax 02131/8986819

Ein beliebter Treffpunkt ist das idyllisch gelegene Café. In herrliche Lage am alten Weiher, mit Ausblick auf den nahegelegenen Golfplatz, ist es als Ziel für eine Fahrradtour oder einen gemütlichen Nachmittagskaffee bestens geeignet. Leichte Küche, und besonders die selbst gebackenen Kuchen nach alten Familienrezepten lohnen immer einen Besuch. Großes Frühstücksbuffet am Sonntag (10-13 Uhr). Der Familienbetrieb bietet sich als idealer Partner für Familienfeste und Firmenfeiern bis 80 Personen an. Geöffnet Mo-So 9-18 Uhr. Übrigens: Den leckeren Kuchen können Sie auch bei der **„Kleinen Konditorei Wegel", Michaelstraße 31, 41460 Neuss, Tel. 02131/3679910** kaufen.

- Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr, So 13-16.30 Uhr

WEISSES HAUS

Michaelstraße 65 | 41460 Neuss
Tel. 02131/27 78 69 | www.weisseshaus-neuss.de

Die schöne, große, grün umrandete Terrasse gehört zu den schönsten Plätzen in der Neusser City. Die leichte, mediterrane Küche von Helge Dalbeck ist bekannt für gute Nudel- und Salatvariationen, raffinierte Fischgerichte und Fleischspezialitäten. Aktuelle Marktangebote werden stets in die Tageskarte aufgenommen. Für das umfangreiche Frühstück am Sonntagmorgen ist eine Platzreservierung unbedingt empfehlenswert. Frisch gezapfte Biere, auch Kölsch, Softdrinks und Cocktails runden das Angebot ab. Sehr beliebt sind die umfangreichen Büffets, die Helge Dalbeck mit seinem Partyservice auch außer Haus liefert.

- Di-Do 10-23 Uhr, Fr-Sa 10-24 Uhr, So 10-22 Uhr

HOTEL & RESTAURANT „DREI KÖNIGE"

Neusserstraße 49 | 41516 Grevenbroich-Kapellen | Tel. 02182/812153 | Fax 02182/2784
www.drei-koenige.net

Zusätzlich zu den stilvollen Speiseräumen hat sich „Tanjas Bistro" mit seinen leckeren Gerichten in lockerer Atmosphäre bewiesen. Genießen Sie zum Beispiel die leckeren Wildgerichte oder die abwechslungsreichen Pastavariationen. Natürlich immer aus der bewährt guten Frischeküche von Frank vom Dorp und Peter Bäumges. Jeden Donnerstag wird ein monatlich wechselndes „Amuse bouche Menü" mit 15 Kleinigkeiten in 5 Gängen serviert.
Lassen Sie sich bei schönem Wetter im Garten mit leckeren Gerichten verwöhnen. Ideal für Gesellschaften bis 60 Personen. 6 Hotelzimmer stehen zur Verfügung und lassen einen „Feier"-Abend stressfrei ausklingen.

- Di - So 18.00 - 22.00 Uhr
  Sa & So 12.00 - 14.00 Uhr

KOFFI

Neustraße 3 | 41460 Neuss | Tel. 02131/1331152
www.koffi-neuss.de

Seit August 2019 hat das Koffi 2 direkt gegenüber des „alten" Koffi geöffnet. In hellem freundlichen Ambiente gibt es auch hier gewohnt gute Koffi-Qualität mit abwechslungsreicher saisonaler Speisekarte. Neben dem erweiterten Frühstücks- und Mittagsangebot und der großen Kaffee- und Kuchenauswahl, lässt die Waffelkarte keine Wünsche offen. Dazu wählen Sie aus 18 Kaffeesorten oder den eigenkreierten Teespezialitäten. Übrigens: unseren Kaffee gibt es jetzt auch online. Bestellen Sie auf www.koffi-neuss.de Ihre Lieblingssorte für zuhause. Die Stärke ist der Service – hier steht der Gast im Mittelpunkt!

- Mo-Fr **9.30-18:30** Uhr, Sa **9.30-18:00** Uhr,
  So Ruhetag, außer bei Stadtfesten

DELLA CASA KOCHSCHULE

Zum Regiopark 67 | 41363 Jüchen
www.della-casa.de

Kochevents privat oder geschäftlich als Teambuilding oder Weihnachtsfeier, gepaart mit einem ansprechenden Wohlfühl-Ambiente dazu raffinierte Rezepte & Geheimnisse der mediterranen Küche.
Seit 1997 beschreibt dies das Kochschul-Konzept der Inhaberin Jacqueline Körner und ihrem Mann Gerhard mit ihrer Kochschule in Jüchen. Unter professioneller Anleitung wird gemeinsam ein 4-Gang-Menü gekocht und an einer stilvoll eingedeckten Tafel eingenommen.
Bereits ab 8 Personen können Sie gerne Ihren individuellen Termin anfragen oder Sie informieren sich über die nächsten Kochkurstermine bzw. die Toskana Genussreise.
Nähere Infos und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite.

Bild: djd / Forum-Fairer-HandelFairtrade / J-Kaliszewski

Fairer Frühstücksgenuss

Drei schnelle Rezeptideen für die Frühstückstafel

Knusprige Brötchen mit leckerem Schokoaufstrich, Müsli mit frischen Früchten und dazu ein Glas Orangensaft sowie eine gute Tasse Kaffee oder Tee: Für das gemütliche Frühstück mit Freunden oder der Familie gibt es viele Leckereien, die auch aus fairem Handel erhältlich sind. So kann man den Start in den Tag mit Köstlichkeiten und gutem Gewissen genießen.

Vielfalt an fairen Produkten

Wer beim Kauf von Bananen, Ananas, Kakao, Kaffee, Tee oder auch Schokobrotaufstrich, Honig, Zucker und Cashewkernen auf das Fairtrade-Siegel achtet, unterstützt bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für die Menschen im globalen Süden, die die Produkte anbauen. Viele fair gehandelte Produkte sind zusätzlich Bio-zertifiziert.

Unter *www.fairtrade-deutschland.de/produkte* gibt es eine Übersicht über im Handel erhältliche Produkte sowie faire Rezepte. Diese drei Frühstücksideen sollte man beispielsweise mal ausprobiert haben:

Bild: djd / Forum-Fairer-HandelFairtrade / W-Sondermann

Rezeptidee 1:

Schoko-Dattel-Aufstrich

Zutaten für ein Glas:

- 180 g gekochte Datteln ohne Stein*
- 200 g Mandeln, trocken geröstete Cashewkerne* oder Sonnenblumenkerne (bzw. eine Mischung davon)*
- 125 ml Wasser
- 60 g Butter
- 2 EL Carobpulver (süße Kakaoalternative von der Frucht des Johannisbrotbaums)
- 1 TL Kakao*
- 1/2 TL Zimt*

Zubereitung:

Datteln und Nüsse mit einem Messer fein hacken und in einer Schüssel mit Wasser vermischen. Die zerlassene Butter, das Carobpulver sowie den Kakao untermischen. Schmeckt lecker als Brotaufstrich, als Dessert mit Banane oder Apfel oder einfach pur.

Rezeptidee 3:

Kokos-Porridge

Zutaten für zwei Personen:
· 1 Banane* (optional Birne oder Apfel)
· 1 Tasse Dinkel- oder Haferflocken
· 1,5 Tasse Kokoswasser* (optional Wasser)
· 4 EL Kokosmilch*
· 1 TL Kakao*
· 1/2 TL Vanille*
· 1 Prise Salz
· 1 TL weißes Mandelmus*

Zubereitung:
Banane in Stücke schneiden und ein Drittel zum Garnieren übrig lassen. Einen Teil der klein geschnittenen Banane zusammen mit den Flocken anrösten.
Mit Kokoswasser ablöschen und Kokosmilch, Kakao, Vanille und eine Prise Salz einrühren. Unter gelegentlichem Rühren einige Minuten einköcheln lassen, bis die Flüssigkeit aufgesogen ist. Mit Mandelmus verfeinern und mit Bananenstücken garnieren.

Bilder diese Seite: djd / Forum-Fairer-HandelFairtrade / J-Kaliszewski

Rezeptidee 2:

Kaffee-Bananen-Smoothie

Zutaten für eine Portion:
· 1 Tasse abgekühlter Espresso*
· 1 Banane*, gefroren und in Stücke geschnitten
· 125 g Naturjoghurt
· 1 EL Leinsamen
· 1 EL Haferschmelzflocken
· 1 EL Honig*
· 1 EL Mandelmus*

Zubereitung:
Alle Zutaten in einen Mixer geben und pürieren.
Den Smoothie in einem Glas servieren.

** Diese Produkte gibt es mit Fairtrade-Siegel /*
Text und Bilder: djd

Beuys & Bike:

Radroute auf den Spuren des Aktionskünstlers führt auch durch den Kreis

Am 12. Mai jährt sich der Geburtstag von Joseph Beuys zum 100. Mal. Anlass genug, den Menschen und Künstler mit vielfältigen Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen ins Scheinwerferlicht zu rücken. Spuren und Stationen seines kreativen Lebens sind schließlich heute noch sicht- und erfahrbar. Die ihm zu Ehren vom Tourismus NRW e. V. entwickelte Themenradroute „Beuys & Bike“ verknüpft Lebensorte und Wirkungsstätten an verschiedenen Stationen im Rheinland. Knapp 50 der insgesamt 300 Kilometer langen Radtour führen auch zu Stationen seines beruflichen Wirkens und künstlerischen Nachlasses im Rhein-Kreis Neuss.

„Die Route ist für genussvolles Radeln durch unseren Kreis bestens geeignet und verbindet in eindrucksvoller Weise Kultur mit Stadt und Natur. Viele sehenswerte Höhepunkte rund um den berühmten Aktionskünstler bieten Gelegenheit für ausgiebige Tagestouren oder einen mehrtägigen Radurlaub“, so Landrat Hans Jürgen-Petrauschke bei einem Ortstermin mit seiner Tourismusförderin Steffi Lorbeer sowie Heribert Adamsky, Angelika Kirchholtes und Gereon Backes vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC).

In der Stadt Meerbusch laden drei Stationen ein, auf den Spuren von Beuys zu wandeln. Im alten Kirchturm in Büderich hängt die Skulptur „Auferstehungssymbol“, ein Kreuz aus Eichenholz als Mahnmal für die Kriegstoten der ehemaligen Gemeinde.

Bild: Rhein-Kreis Neuss

„Beuys & Bike“ (v. l.): Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Tourismusförderin Steffi Lorbeer sowie Angelika Kirchholtes, Gereon Backes und Heribert Adamsky vom ADFC am Beuys-Werk am Meerbuscher Rheinufer.

Auf dem Büdericher Friedhof ist mit dem Grabstein von Fritz Niehaus ein Frühwerk von Beuys zu sehen, und am Rheinufer erinnert ein großer Granitkopf an den Künstler.

Eine starke künstlerische Verbindung besteht auch zwischen Joseph Beuys und der Insel Hombroich in Neuss. Mit Erwin Heerich, der das Erscheinungsbild des Kulturraums mit seinen begehbaren Skulpturen maßgeblich prägte, teilte sich Beuys während des Studiums bei Ewald Mataré ein Atelier. Der Bildhauer Anatol Herzfeld studierte ab Mitte der 1960-er Jahre bei Beuys und wurde sein Meisterschüler. Gemeinsam führten sie eine Aktion durch, die als „Heimholung des Professors Beuys“ weithin bekannt wurde.

Das ausführliche Programm gibt es auf www.beuys2021.de. Ansprechpartnerin für touristische Fragen bei der Kreisverwaltung ist Steffi Lorbeer (Telefonnummer: 0 21 31/928 75 10 oder E-Mail-Adresse steffi.lorbeer@rhein-kreis-neuss.de).

Bei Anruf Kunst!

Neuss Marketing und Kunst Neuss e.V. schaffen Pop-Up-Galerie auf der Sebastianusstraße

Erstmals wird in Neuss ein leerstehendes Ladenlokal als Kunstgalerie genutzt werden. Auf Anregung von Neuss Marketing haben sich der „Kunst.Neuss e.V.“ und die Eigentümerin Daniela Vell-Wienen auf eine solche Übergangsnutzung der Sebastianusstraße 4 geeinigt. Dort war bis Anfang des Jahres noch ein Bettenhaus ansässig. Sehr schnell hat die kunstinteressierte Eigentümerin unter Vermittlung des Maklers Karl-Josef Matheisen entschieden, die Ladenfläche den Künstlern vorübergehend mietfrei zur Verfügung zu stellen. Diese exklusive Form der Leerstandsdekoration wird vorerst bis Mitte des Jahres bestehen.

Bild: privat

Freuen sich auf das Gemeinschaftsprojekt (v.l.): Karl-Josef Matheisen (Matheisen & Matheisen Immobilien GmbH), Dr. Susanne Altweger (Kunst.Neuss e.V.), Robert Jordan (Kunst.Neuss e.V.)

Der Clou dabei wird sein, dass Kunstinteressierte die Galerieausstellung besuchen und Kontakt zu den Künstlern herstellen können. Eine telefonische Terminvereinbarung ist möglich: „Bei Anruf Kunst“.

Für den Kontakt stehen der Erste Vorsitzende des Vereins Kunst.Neuss e.V., Robert Jordan, und die Zweite Vorsitzende Dr. Susanne Altweger zur Verfügung (0172 2028449). Wenn es die aktuelle Situation zulässt, wird die Galerie jeden Samstag von 10-14 Uhr feste Öffnungszeiten für Besucher einrichten. 20 Künstlerinnen und Künstler werden rund 40 Gemälde und Skulpturen zeigen.

MERCEDES-EQ

Der neue EQA.

Das ist für die neue Generation.

Elektrischer Athlet im erfolgreichen Format des GLA. Ab jetzt in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Rhein-Ruhr bestellbar.

Geschäftskunden-Leasingangebot[1] für einen Mercedes-Benz EQA 250 Neuwagen inkl. Business-Paket

Leistung: 140 kW, Kraftstoff: Strom
Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 15,7;
CO_2-Emissionen in g/km (kombiniert): 0. [2, 3]

Kaufpreis ab Werk[4]	40.710,00 €
Herstelleranteil Umweltbonus[5]	-3.000,00 €
Kaufpreis	37.710,00 €
Leasing-Sonderzahlung[6]	-6.000,00 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
mtl. Leasingrate	399 €

[1] Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, Stand 04.02.2021, gültig bei Bestellung bis zum 31.06.2021 und Lieferung bis 31.12.2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB. Abbildung zeigt Sonderausstattung.
[2] Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Der Stromverbrauch ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.
[3] Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.
[4] Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, alle Preisangaben zzgl. Mwst. und lokaler Überführungskosten.
[5] Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus und der Innovationsprämie wird durch die auf der Webseite der BAFA (www.bafa.de) abrufbaren Förderrichtlinien geregelt. Hiernach erhalten Sie für den Kauf und die Zulassung eines Plug-In Hybrid- oder Elektrofahrzeugs eine Förderung (Bundes- und Herstelleranteil) in Höhe von bis zu 9.000 €. Die Innovationsprämie (Bundes- und Herstelleranteil) gilt für bis zum 31.12.2021 erstzugelassene Fahrzeuge. Der Umweltbonus gilt bis 31.12.2025 bzw. bis zum Ausschöpfen der Fördermittel.
[6] Die Leasing-Sonderzahlung ist eine optionale einmalige Sonderzahlung zu Beginn des Vertrages, die die Höhe der monatlichen Leasingraten vermindert. Rückerstattungsmöglichkeit eines Teils der Leasing-Sonderzahlung in Höhe von 6.000,00 Euro als Innovationsprämie vom Bund nach Zulassungsnachweis (Antrag und Verwendungsnachweis beim BAFA, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, ist vom Leasingnehmer vorzunehmen). Die Innovationsprämie vom Bund in Höhe von 6.000,00 Euro wird gewährt für förderfähige Elektrofahrzeuge mit Neuzulassungen bis zum 31. Dezember 2021.

Mercedes-Benz
Die Niederlassungen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, **Niederlassung Düsseldorf,** Mercedesstraße 1 · **Niederlassung Duisburg,** Johannes-Mechmann-Straße 2-4 · **Niederlassung Neuss,** Leuschstraße 10

Mercedes-Benz AG, vertreten durch die Anota Fahrzeug Service- und Vertriebsgesellschaft mbH · **Düsseldorf,** Karl-Geusen-Straße 185 · **Hilden,** Im Hülsenfeld 1

Telefon 02131 3667-0 · www.mercedes-benz-rhein-ruhr.de · MercedesBenzRheinRuhr · mercedesbenzdieniederlassungen

rhein kreis neuss

Rhein-Kreis Neuss KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH

FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

...weil ich die Nähe der Kinder wieder mit gutem Gewissen zulassen möchte!

Anne Picker

...weil ich Vorbild für meine Mitarbeiter sein möchte!

Ivo Jurisic

...weil ich mir wieder normalen Unterricht für meine Schüler wünsche!

Christina Ahlemann

...weil ich wieder unsere Feiern und Märkte veranstalten möchte!

Kay Schloßmacher

Impfberechtigt? Dann vereinbaren Sie Ihren Impftermin:
Informationen über ***www.rhein-kreis-neuss.de/coronaimpfung***